Die Ispalitige Rietngeile aber beren Raum 10 Big., für and-maris 15 Big. Bei mehrmaliger Anfradene Rachlof. Retlamengeile W Dig., für aufmaris do Big. Beilagengebihr ver Zaufend 20.f. 3.50.

Fernipred-Uniching Rr. 199.

Miesbadener

Bezugepreis: natiid 50 Bfg. Bringerfohn 10 Bic., burch bie Boll bezogen Vierreiftattid Mt. 1.75 auser befriffigit. Per "General-Angelger" erideint täglid abends, Sonntags in zwei Ausgaben, Unparteiliche Beitung. Reuefte Rachrichten.

Amenger General

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Bier Freibeilagen: Riglid: Minterhaltungs-Blatt "Beierflunden". - Waderntlich: "Der Summeriff". - ... Der Summeriff" und bi- iffuffririen "Seitere Bfatter".

Beidaftsftelle: Mauritiusftrage 8.

Rotationsbrud und Berlag ber Wicsbabener Berlageauftall Cmil Bommert in Wichbabett.

Unzeigen-Unnahme für die abends erichemende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonnrage-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Intereffe einer gebiegenen Auditatium; der Angeigen wird gebeten, größere Angeigen möglichft einen Zag vorber aufzugeben. Für die Aufnahme von Angeigen an bestimmt vorgeichriebenen Zagen tann teine Burgichaft übernommen werden.

Conntag, ben 31. Dezember 1905.

20. Jahrgang.

Erite Husgabe.

Politische Jahresrundschau.

I tal i en frand im abgelaufenen Jahre ebenfalls im Beichen der Ministerkrifen. Im März demissionierte das Ministerum Giolitti, ihm folgte nach längerer Paufe ein Mimiterium Fortis. Dasselbe hat fich jedoch noch in der lets ten Woche bes alten Jahres ebenfalls jum Rudtriet veranlaßt geschen, doch übernahm schließlich der bisberige Minifterprafident Fortis die Bildung des neuen Rabinetis. Bu einem wichtigen Borgange gestaltete fich die in Benedig erfolgte Zusammenfunft des öfterreichisch-ungarischen Wintsters des Auswärtigen Grafen Goluchowski mit dem italienischen Minister des Auswärtigen Tittoni, fie beseitigte die monderlei zwijchen Desterreich und Italien bestandenen Mishelligfeiten und Berftimmungen.

In England fiechte das komfervative Ministerium Balfour mehr und mehr dahin, bis es endlich Anfang Desember freiwillig demiffionierte und einem liberalen Stabis weit unter Campbell-Bannermann Biat machte. Tasfelbe gedenkt im Laufe der nächsten Monate einen Appell an die Wählerschaft zu richten, vom Ergebnisse der Wahlen wird es abhängen, ob sich das neue Ministerium auf seinem Bosten zu behaupten vermag. In der auswärtigen Politik Englands spielten gewisse antideutsche Strömungen und Einflüsse unverfennbar ihre Rolle, so daß die Beziehungen zwischen England und Deutschland sich merkbar zuspizzen. Erst in den letzten Monaten des alten Jahres ist da wieder eine Wendung jum Befferen eingetreten, auf beiben Seiten maden fich inoffigielle Bestrebungen gelient, zu einer Britandigung mit einander zu gelangen; hoffentlich haben diefe Bemishungen Erfolg.

Rugland tourse im Jahre 1905 von ichweren inneren Unruhen heimgesucht, in deren Beichen das gewaltige Reich auch in das Jahr 1906 eintritt. Ihre Einleitung bildeten die blutigen Strafemmruben, welche im Januar 1905 in Petersburg fattfunden und bei denen hunderte von unbewaffneten Meniden bom Militär niedergeschoffen wurden. Im weiteren Berlaufe des Jahres folgten dann in den verschiedensten Teilen des Reiches blutige Revolten nach, so befonders im Raufafus und in den Oftjeeprovingen; in fetteren herrscht teilweise selbst jetzt noch böllige Anarchie. Richt setten gingen die Unruhen in graufame Judenverfolgungen liber, wie man sie im 20. Jahrhundert nicht mehr für möglich gehalten hätte. Rebenher laufen eine Reihe von politischen Attentaten, fowie zohlreiche Militär- und Matrosenmentereien, von ersteren war das bemerkenswerteste die Ermordung des Großfürften Sergius in Mosfan. In Aronitadt,

Sewastopol, Bladimostod und anderen Safen rebillierten jum Teil die Flottenmannschaften, nicht ohne Mühe gelang die Bewältigung der Mentereien; wuherdem fam es in zahlreichen Garnisonen zu Meutereien des Militars. Bu einem vielsagenden Afte raffte sich Zar Nikolaus auf, ind m er in einem Manifest eine Berfassung für Rußsand mit einem Reichsparlament (Reichsduma) verhieß; bis jest find indeß die Berheifzungen des faiserlichen Manifestes noch in feinem Puntte verwirflicht worden. Nur ein besonderes Ministerlabinett wurde gebildet, mit dem Grafen Bitte als Minifterprasident an der Spite. Nach außen ging der Krieg Ruslands mit Japan in derjelben unglücklichen Weise für das Borenreich weiter, wie er begonnen hatte. Um 2. Januar 1905 fapitulierte Port Arthur, im März wurde die gewaltige Schlacht bei Mufden geichlagen, in welcher die Japaner Gieger blieben, in der nochfolgenden Seefcfloche von Tjufchima wurde die nach Ostasien geschickte russische Ostseeflotte fast vollständig vernichtet. Den Bemichungen von neutraler Seite, namentlich des Präsidenten Roosevelt, gelang es endlich, die beiden friegführenden Mächte zu Friedensunterband. lungen miteinander zu bestimmen, welche im August in dem amerifanischen Sofenstädtchen Bortsmouth begannen. Sie brobten mehr wie einmul zu icheitern, ichlieglich aber erfolgte am 5. September 1905 zu Portsmouth die Unterzeichnung des Friedensbertrages, in welchem Rugland, Sant dem energifden Auftreten feines Hauptfriedensbevollmächtigten Witte, noch glimpflich genug davonfam, obichon es feine politische und militärische Stellung in Oftofien nabezu einbufte.

Wenden wir ums nun zu den europäischen Staaten zweiten und dritten Banges, so find in den betreffenden Ländern folgende wichtigste Jahresbegebenheiten zu verzeichnen: In Danemort folgte bem Ministerium Deumper ein Deinisterium Christenfen nach; König Christian empfing in Ro-penhagen den Besuch des deutschen Kaisers; Bring Rarl, Entel des Rönigs Christian, wurde als Hoaton 7. jum neuen König von Norwegen gewählt. In Solland trat das sonservative Robinett van Kupper zurück und wurde burch ein Ministerium de Meester ersett. Der greise Großbergog Adolf bon Burem burg, der Reftor der europäischen Fürsten, verschied auf Schloß Hobenburg in Oberbanern, ihm folgte jein Sohn Wilhelm in der Regierung nach. In Belgien gab es einen größeren Bergarbeiterftreit; in Lüttich wurde eine Weltousstellung abgeholten. Im Sommer beging Belgien die Jubelfeier seiner 75-jährigen Unebhängigfeit. Das belgische Königshaus hatte das Ableben des Grafen von Flandern, Bruders des Königs Leopold, zu beflogen. Aus der Sch we i g ift ber Durchftich des Simpson-Timnels als hervorragendftes Ereignis gu verzeichnen. In Spanien folgte bem Ministerium Azcarraga ein Rabinett Billaberde, letterem ein liberal 3 Ministerium Rios und diesem wieder ein Kabinett Morato

nach. König Alfonso führte Besuche in Paris, wobei ein Attentat auf ihn versuckt wurde, und am Berliner Co's aus. Ronig Ludwig von Portugal empfing in Lillabon die Befuche des Raifers Wilhelm, des englischen Königspaares und des Präsidenten Loubet. Im flandinavischen Rorden vollzog sich auf friedlichem Wege die Auflöhing der Union gwifden Schweden und Rorwegen. Beyteres Land entfette König Defar des Thrones, erflärte fich für jelbständig und wählte den Prinzen Rarl von Danemark zum König. Die T it r f e i hatte sich mit der Ban-denbewogung in Mazedonien abzuplagen, wegen der wirdpäischen Finanzkontrolle in Mazedonien fand eine erfilgreiche Flottendemonstration gegen die Türkei statt. Montenegro führte Fürst Rifita eine Br faffung ein. In Rumanien trat Das Minifterium Camtatugene an die Stelle des Rabinetts Stourdin. In Gried, en Ian d murde ber Minifter Delnonnis ermordet. Dem Ministerium Ralli folgte ein Robenerr Theotofis nach. Gelegenklich der Wittelmeerfahrt Knifer Wilhelms erfolgte eine Begegnung desfelben mit König Georg auf Rorfu. Bon Bulgwrien und Gerbien ift nichts bemerfenstvertes zu berichten.

Werfen wir noch einen Blid auf das außereuropäische Austand, so ist zu erwähnen, daß Präsident Roosevelt, das Staatsoberhaupt der Un i on, am 4. März 1905 eine neue Amtsperiode antrat und daß fich Japan infolge feines fiegreichen Krieges mit Rufland jum Range einer Große

modit aufidiwang.

Die Repolution in Rugland.

Wiederherftellung der Ordnung in Moskau.

Wie aus Moskou gemeldet wird, ist dort die Ordnung wieder vollkommen bergeftellt. Die Baden find geöffnet, Handelsgeschäfte werden wieder abgeschlossen und in den inneren Straßen herricht ein lebhaftes Treiben, In den meisten Fabriken ist die Arbeit wieder aufgenommen. Durch die Duma wird die Unterstätzung der Familien der bei den Unruhen Getöteten organisiert. In einer von den Bertretern des Stadtfreises und der Umgegend abgehaltenen Bersammfung wurde festgestellt, daß die Truppen sich bank der Anordnung des Generalgouverneurs der Waffe mit Mäkigung bedient und nur bewaffnete Banden angegriffen haben und energische Mahmahmen unnötigerweise weder eigriffen worden find, noch zur Aufrechterhaltung der wiederhergestellten Ordnung ergriffen werden. Neue Rogimenter find cingetroffen und der Sicherheitsbienst durch 2600 Mann verjiarft worden.

Wie aus Odeffa gemeldet wird, ift der Betrieb auf der Linie Odeffa-Wolotschmit wieder in der gewöhnlichen Beise

im Gange.

Wiesbadener Streifzüge,

Die Beit bes Umganichs. — An ber Schwelle bes Jahres. — Teure Cigarren. — Der Hegensabbath ber Renjahrsnacht. — Gin Griff ins Weipenneft.

Die Biegbabener Gefchaftsleute find guvortomment und immer freundlich. In der Woche nach Weihnachten find fie's auch aber mabrend fie bie "Gnabige" mit liebenswürdigem Lächeln gur Tür hincuskomplimentieren, sind sie innerlich sehr betrübt. Warum? Run, die Zeit "swischen den Jahren" ist die Zeit des Umtauschs. Wissen Sie, lieber Leser der Sie Richtkausmann sind, was das bedeutet? Der Umtausch bringt Arbeit und Last in Mille, aber feine Ginnahmen, ber Umtaufch ift fur alle Beicofieleute eine ichmere Brufung, bie fie nur unter Bubilfenabme ibres gesamten Borrates an Gebuld gu überfteben bermögen. Allerdings bat die Sache ihre zwei Seiten und aus purem Uebermut wird wohl nirgends von dem Refervatrecht bes Umtausche Gebrauch gemacht. Aber was soll schlieglich je-mand mit vier Tintenfaffern ober seche Zigarrentaschen ansangen, die er auf einen längere Zeit vor dem Feste geäußerten schüchternen Wunsch nun von Freunden und Besannten in mehrsacherAnzahl beschert erhalten bat?Es bleibt ihm gar nichts anderes fibrig, als ben freundlichen Geber in schonenber Form um die Abresse bes Ladens zu befragen, in dem der betreffende Gegenstand gefauft wurde, damit er sich irgend etwas anderes, bas wenigstens von einigermaßen profitschem Wert für en ist, bafür eintauschen fann. Nicht immer gelingt es ihm, bie ge-wünsichte Abreffe zu erhalten, benn bie Spenber wollen gumeift nicht, bag ber Breis, ben fie für ihre Geichente angelegt baben ans Licht der Sonne kommt. In solchen Fällen beißt es eben resignieren und den völlig unnüben, weil schon mehrsach vorbandenen Gegenstand behalten. Am umständlichten sollen — es möge uns dies nicht etwa als eine Ungasanterie ausgesegt merben — bie verehrlichen Damen beim Tauschgeschäft versah-ren — sintemalen und alldiemeil bie Bertreterinnen bes schönen Welchlechts fich über bie Babl bon Gegenftanben nur febr

ergranie zierianferinnen versichern, das beim Taufcgeschäft mit einer Dame auf ber Guche nach einem anberen Mufter für ein Sofatifien. einer anderen garbe für eine Blufe ober einem anderen Deffin für eine Schlummerrolle oft Stunden bergeben, in benen bas gesamte Bareniager von unten nach oben gefehrt wird. Die Refultate bieses weihnachtlichen Umtausches find insofern auch recht fnidend für ben Gefcaftsinhaber, ale ihm meiftens eine schon etwas ramponierte Ware gurudgebracht und bafür etwas ausgefucht wird, bas billiger im Breife ift, jo bag ber toulante Geschäftsmann, wenn er es mit ber Rundin nicht verberben will; fich genötigt fiebt, jum Danf für alle seine Milbe auch noch etwas berausguzahlen.

Im Nebrigen trug bie Beit "swischen ben Jahren", bie beute sum Abschluß gelangt, altem Derkommen gemäß ben Chorafter ber Besuchswoche. Wer seinen Umtausch glüdlich bewerk, stelligt batte, machte bei befreundeten Famisien seine Biste, benn man muß sich boch "swischen ben Jahren" noch einmal nach bem Befinden feiner Befannten erfundigen. Go wills ber gute Ion. Und morgen abend, am Splvester, versammelt man sich wieder, wie üblich, zum Empsang des neuen Jahres im engsten Familientreise. Der ewige Kreislauf der Dinge zwingt und in seinen Bann. Reue Wünsche, neue Hoffmungen werben noch an ber Schwelle bes Jahres und mit frijdem Mut bliden wir ber naben Bufunft entgegen.

Ginen fpegiellen Reujahrsmunich mochten wir bei biefer Gelegenheit aussprechen. Er gilt nicht uns, er gilt auch biesmol nicht ber Burgerschaft, obgleich wir ibr selbswerftanblich in erster Linie en bloc unsere schönften und besten Wünsche ausfprechen - er gilt biesmal unferer Schutmannicaft. Geltfam, mas? Aber idlieglich ift ber Schutzmann auch ein Menich und wenn er fein Amt gut bertritt, wie es erfreulicherweife in Bies. baben die Riegel ist, dann ift er zweisellos mehr als ein "not-wendiges liebel". Worum sich's bandelt, ist rasch erzählt. Bei unserer Biesbadener Schutzmannschaft besteht nämlich ein selt-sames Rauchverbot. Rach Baragraph 16 der Schutzmannsin-

firuttion ift das Rauchen in Uniform ben Schutzleufen berboten. Alfo nicht nur mabrend bes Dienstes, fonbern auch in ber bienftfreien Beit, wenn ber Schutymann mit ber Dube fpagieren geht, muß er fich ben Genuß des Bunbichnullers verjagen. Die veraltete Bestimmung hatte ichon für manchen Schukmann unangenehme Folgen, wenn er fich nämlich in feiner bienfifreien Beit eine Bigarre gu rauchen erbreiftete, um fich bie Grillen gu bertreiben. Birb er bei folch freplem Tun bon einem Borge. festen ermischt und gur Angeige gebracht, was gumeilen porfommen foll, so kostet eine einzige Zigarre unter Umfianden 1 bis 2 A Der frühere Bolizei-Brafident, Bring Karl von Ra-tibor, bat biesen Raucher-Baragraphen bahin abgeandert, daß ben Schutzleuten zur Nachtzeit während des Dienstes von abendes 10 die morgens 6 Uhr das Rauchen gestattet wurde. Man ging von der Ansicht aus, daß der Beamte auf seinen nächtlichen Batrouillengange beim Genuß einer mehr oder minder von Sabannah infizierten Rauchbolle nicht so leicht dom Schlaf übermannt wurde. Es mare nun ju wünschen, bog biefe Maucherlaubnis noch etwas mehr ausgebehnt würde, benn ganz absonberlich erscheint es, wenn man erwachsenen Männern in ihrer freien Zeit etwas verbietet, was man nicht einwal den Schufterjungen unterfagt.

Co, Ihr maderen Diener ber Bermanbab, jest haben wir für Eure Raudfreiheit eine Lange gebrochen, nun revanchiert Euch baburch, bag 3hr ben Begenfabbath ber Sploefternacht nach Kraften, wie es Eure Bflicht ift, unterbrücken belft. Ein bischen Rnallerei - in Gottes Ramen, barüber tommt man hinmeg, benn bas gebort einmal jur geier bes 3abreswechfels. Alber wie viel Gelb wird im buchftablichen Ginne bes Bortes von halbwudfigen und unreifen Menfchen berpulbert, beren Angehörigen mit hungerigen Mogen über bie Schwelle bes neuen Jahres Schreiten! Und wiediel Robeiten burch Suteintreiben, Rempeleien und sonftigen Unfug geitigt bie Spinefter-nacht! Sier ift es ein ergieberisches Wert, wenn recht fest in bas Wespennest gegriffen wird!

Die lage in Petersburg.

97r. 305.

Der Peiersburger Stodtbauptmann Dedjulin versich rie dem Mikarbeiter eines dortigen Blatted, daß sich in Tederddung Ereignisse wie in Moskau unter keinen Umständen zutragen könnten. Truppen seien im Uebersusse vord nich und und ihre Stimmung gut. Barrikaden zu errichten sei hier bei den breiten und graden Straßen schwierig, wenn nicht unmöglich. In Petersburg seien kurz hintereinander drei Laboratorium mit Sprengmaterialien entdeckt worden. Du Berhafteten seien viele Bassen abgenommen worden. Das Gerickt, daß die Ausständischen Maschinengewehre däntschet, Bur der Merandrotwichen Fabrik seit Dedjulin für unbegründet, Auf der Merandrotwichen Fabrik seit der Bersuch des denvossneten Ausstanders zwar gemacht worden, habe aber für die Urheber ein sehr trauriges Ende genommen.

In Warichau

haben die Telegraphenbeamten und viele Bosibeamten ihre Tätigkeit wieder aufgenommen. Der vorgestrige und der gestrige Lag sind ruhig verlausen, weil ein starkes Truppens aufgebot vorhanden war und viele Berhaftungen ersolgten. In den Fabriken wird nicht gearbeitet. Biele Läden sind geschlossen. Die Straßenbahn, die Banken und viele Handwerker, durch sozialistische Drohungen eingeschiichtert, seiern.

in Lodz

verkiindete allgemeine Ausstand sindet selbst bei den Arbeitern Widerstrand

Die Stadt Lodz war am Mittwoch ruhig. In einer Konditorei wurden mehrere Personen verhaftet und einer Durchsuchung unterzogen. Darauf sommelte sich eine Bolksmenge an und veranstaltete einen Umzug durch die Straßen. Kanonen und Majchinengewehre wurden versgesahren. Zu Zusonmensitößen kan es sedoch nicht.

Die ruffischen Flüchtlinge.

An Bord des von Reval in Königsberg eingetroffenen Dampfers "Brinz Heinrich" befanden sich 28 reichsdeutsche Flückelinge, Männer und Frauen; alle sind gesund und besitzen Barmittel und fanden hier auf eigene Kosten Unterfunft. Nach ihrer und des begleitenden Oberstanstagtes Ausfunft ist die Rückfehr des Dampfers nach Reval nicht erforderlich. Dort herrscht Rube. Der Militärkommandant dielt mithelos die Ordnung aufrecht. Die Zeitungsnachrichten über die Unruhen in Reval seine starf übertrieben. Borzwei Wochen sand ein Putsch statt, seitdem ist ulles ruhng.

(Telegramme.)

Petersburg, 30. Dezember. Die Arbeiter in Somrowo rüften sich zum Marsche auf Nischnij-Rowgorod. Der Rat der Arbeiterdesegierten in Krasnojarst suste den Plan zur Besetung der Regierungsinstitute. Der Gouverneur ist insosge Mangels an Militär machtlos.

Kiew, 30. Dezember. Die Wasserwerke stellten den Betrieb ein. Der Arbeiter it erstreif wächst. Jede Ansammlung wird sofort durch Dragoner gesprengt. Die Massenberhaftungen dauern fort. Alle hiesigen Barteien erklären sich bereit, den Grasen Witte zu unterstützen.

Dombrowa, 30. Dezember. Hier wurde die Brüde in die Luft gesprengt. Duger ist der Berkehr zwischen Sosnowice und Bomfowice eingestellt.

Lübeck, 30. Dezember. Der Dampfer "Livkand" ist aus Riga mit 75 Flücktlingen eingetroffen. Der Dampser "Deußchland" ist wiederum nach Riga abgegangen.

Die blutigen Straßenkämpfe in Woskau ich inen endlich beigelegt. Um den Besit des auf unserem Tableau abgebildeten Noten Plates in Woskan ist zwischen den Revolutionären und dem Militär besonders beiß gekämpft worden.



Politische Tages= Ueberiicht.

* Wiesbaben, 30. Dezember 1905.

Die Einkommeniteuer.

Nach einer Beröffentlichung des königt. kuistischen Landesamts über die Hauptergebnisse der die Jährigen Einkommensteuerberanlagung in Preuhen hat die Zahl der Zensiten um 260 000, deren steuerpflichtiges Einkommen um 550 Millionen Mark und deren Einkommensteuer um 10d Millionen Mark zugenommen. Im Bergleich zum ersten Jahre der jestigen Einkommensteuer 1902 hat sich das steuerpflichtige Reineinkommen der Bebölkerung um über 4 Milliarden Merhöht und beträgt 10,02 Milliarden Mark. Die Einkommensteuer ist in demselben Zeitraum um fast 75 Millionen auf 201,9 Millionen Mark gestiegen.

Der preußische Lehrertag

trot gestern vormittag unter zahlreicher Beteiligung aus als sen Landesteilen in Berlin zusammen, um zum B o l f s - i ch u l g e i e t Stellung zu nehmen. Unter den Anweisenden besinden sich auch mehrere Abgeordnete. Die Reduer wandten sich namentlich gegen die konsessionellen Bestimmungen der neuen Bollsschusvorsage und troten sür die Erbaltung des Simultanschulwesens ein. Es wurde schließlich der ofsizielle Antrog gestellt: es möge möglicht buld ein Schulumterhaltungsgesetz verabschiedet werden, durch welches die setzt vorhandenen vielkachen Schülen der Verteilung der Schullasten beseitigt werden und die Ausbrüngung derzenigen Geldmittel gewährleistet wird, die erforderlich sind, wenn die Schule ühre Ausgabe an der Jugend unseres Boltes in vollem Wase erfüllen soll.

Telegraphijch wird und ferner gemeldet: Der Preußische Lehrertog nahm einen Antrag D t to scharlottenburg an, welcher lautet: Die Berfammlung probestiert gegen die Berquickung der Schulunterhaltung mit der Frage der Konfessionalität. Die meisten Redner stellten sich ohne Borbehalt auf den Boden der S im u I t an i ch u I e. Durch einen ebenfalls angenommenen Antrag Tews-Berlin soll den Schulgemeinden freigestellt werden, ob sie konsessionelle oder gemeinsame Schusen errichten bezw. die bestehenden Schusen sensezisionell oder gemeinsam einrichten wollen. Zerner wurde ein Antrag Ropich-Berlin angenommen, der den Gemeinden mit mehr als 25 Schusstellen das Recht der Lehrerberufung und den Gemeinden mit 25 oder weniger Stellen das Recht einräumt, für jede Stelle einen Lehrer vorzuschlagen; die Berusung bedarf der Bestätigung der Schusansichläbehörde. Einstimmige Annahme fand wuch eine Resolution T. e. w. 8, daß die preußische Vollsschuse baldigt auf eine andere materielle Grundluge gestellt werde und vor allem den dringenden Rotständen der Lehrerbesoldung so bald als möglich abgeholsen werde.

Deutich-Südweit-Hirika.

In Deutsch-Südwestafrika haben sich bisher 1100 Hottentotten den Deutschen ergeben.

Der lüdafrikanliche Armeelkanda!

erregt ungeheures Anischen. Drei höhere Offiziere sind bereits verhaftet worden, ein vierter ist ins Ausland geslüchtet. Der englische Kriegsminister hat angeordnet, daß die kriegsgerichtlichen Verhandlungen in aller Oeffentlichkeit ersolgen sollen.

Deutschland und England.

Sir Thomas Barffen teilt in einem Interview mit, daß er von den 70 deutschen Sangelskammern sehr befriedigende Antworten auf seine Anfrage erhalten habe, ob das Bestehen freundnachbarsicher Beziehungen zwischen Deutschand, Frankreich und England erstrebenswert s.i. Besonders auszführlich waren die Antworten aus München, Bressau, Bielefeld, Leipzig und Bremen.

Deutidiland.

* Pojen, 30. Dezember. Die Bolizei beschlognahmte bei dem hiesigen Hauptzollamte zohlreiche aus Warschau eingetrossene, für hiesige polnische Buchhändler bestimmte Ballen polnischer Bücher und Zeitschriften, wegen schwerer Beleidigungen des Kuisers.

Bus aller Welt.

Ein Reichstagsabgeordneter wegen Weinfälschung vor Gericht.

Im weiteren Gang der Verhandlung in dem großen Weinfälschungsprozeß Sartorius in Frankenthal bezeichnete der Sachverständige Dr. Kulisch die Verwendung von Schweselwasser als gesetzwidrig. Die Anwendung von Potraiche erkären sämtliche Sachverständige, auch die von der Verteidigung geladenen, in gleicher Woise als einen Verstoß gegen § 3 Abs. 6 des Weingesetzes, da die Potraiche den Aschge hat bezw. die Mineralstoße des Weines in verdotener Weise vermehre. Die Angabe, daß S. Potraiche geschrieben und das mit kohlensauren Kalf gemeint habe, wird als sehr umm hesselwisselchmet, weil dann ganz ohne Rot das erlaubte Chentical mit dem Ramen des unerlaubten benannt were.

Es wird dann noch eingehend über die Frage der Buffettftoffe gesprochen. S. will mit Solvia Sefenfulturen ge-meint haben. Dr. Amthor bemerkt, diese Einwände Cartorins' erscheinen unmöglich, da der Angeschuldigte selbst in einer bezüglichen Rotig zwischen der Wirfung der Beje und derjenigen des Salvia unterscheide. Prosessor Fresenius b:merkt u. a. in seinem Gutachten, "num müsse herüber und hiniiber die Wahrscheinlickfeiten abwägen". Er gibt die eine Möglichkeit au, will aber auch die undere Möglichkeit nicht völligt von der Hand weisen, und ickließt, allerdings wife er wohl, daß sich die geringen Mengen nicht jo erklären laffen, wie es Sartorius tue. Positiv jei er ab'r aus eigener Biffenfdoft nicht in ber Lage, ein Urteil gu fallen, Imischen Dr. Kaiser, der dann spricht, und Kulisch kommt es zu einer besonderen wissenschuftlichen Kontroverse. Sartorins erwidert noch einmal im Ginne der frührren Datftellungen. Die Frage, ob im Mußbacher Wasser bei der Berwendung zu Wein burch die Gahrung die Bafterien und sonstigen eiwa Ekel erregenden Stoffe nur getötet oder vollig ausgeschieden werden, beantworten bie beiden Cachverfländigengruppen teils mit geringer, teils mit großer Bestimmtheit dahin, daß ein Teil ausgeschieden, ein underer Teil vernichtet werde. Damit schließt die Beweisaufnahme.

In nahezu fünfeinhalbstündiger Rede baute Staatsantwalt Reich das Gesantmaterial nochmals zusammendängend nuf. Aus der gegenüber der Berwendung naturreiner Moste den vonderein sehr gewinnreichen Ueberstreckung durch übermäßigen Zucerlösungszusalt ergaden sich die übeigen Berefehlungen. Der Staatsanwalt beantragt im Sinne der Anslage wegen Bergehens gegen das alte und neue Weing setzsowie das Nahrungsmittelgeset im Sinne einer einheitlichen fortgesetzen Handlung den Angeslagten sür fich u. I. d. i. g. zu erklären. Er beantragt daher eine Gesänguisstrase von drei Monaten und 3000 M. Geldstrase sowie Einziehung der beiden beschlagnabunten Weine. Der Urteilsspruch wird noch der voraussichtlich mehrstündigen Beratung Samstag nanuittag ersolgen.

Der Konfurs des Gesandten. Alls vor einigen Tagen befannt wurde, daß der braunschweigische Gesandte am Berliner Jose und Bundesratsbevollmächtigte Jrhr. d. Cramm-Burgdorf plöglich seinen Abschied genommen hat, konnte in eingeweihten reisen nicht der geringstellweisel bestehen, daß ihn ausschließlich seine persönlichen, sinanziellen Berhältnisse zu diesem
Schritt gezwungen daben. Der alte Herr, der in verschiedenen
Schichten der Gesellschaft besannt und beliedt war, und als
früherer sürstlich reunischer Thegterintendant auch dauernd
enge Beziehungen zur Kunst und Literatur unterhielt, hat sich,
wie die "Arss. Alle," meldet, seit Jahren in schwierigen Beldverhältnissen bestwertungsgesellschaft, an der er beteigt war, zunächst ungenügende Resultate lieserte. Seine Bedrängnisse waren ein össentliches Geheimnis, daß sie ihm jest über den Kods
gewachsen sind, wird vielsach bedauert werden, aber es überroscht niemanden — Dazu erbalten wir solgende Depeiche: Der
in Konkungen gene Bisherige braunschweigische Sesandte am
Berliner Hose, Freiherr von Cramm-Burgdorss ist, wie verlautet, durch Gefälligkeits. Accepte, die er in Blanco
gab, in diese misliche Lage geraten. Eine Frau von W. erhielt
von ihm vier Accepte in blanco unter der Bedingung, diese
insgesant nur bis zur Höhe von 6000 A. ausfüllen zu dürsen.
Vor einiger Zeit erhielt aber Frhr. von Cramm-Burgdorss von
einer Bank die Nachricht, daß auf seinen Ramen ein Fapier
von 100000 A. vorliege. Tarausbin such er eine Audienz
beim Brinzregenten von Braunschweig nach, die jedoch resultatlas klieb

Das Dresbener Landgericht verurteilte die Oberin des Dresdener Benzenzins Kinder-Waisenhauses, Ordensschwester Lätitia, wegen gesährlicher Körperverlepung eines Kindes zu 100 K Geldstrase oder 10 Tagen Gefängnis.

Explosionstatastrophe. In Wittenberg ereignete sich gestern nachmittag ein schweres Unglud in der Sprengstoff-Habrit
der westfältsch-anhaltischen Sprengstoff-Alt.-Ges. Durch Entzundung einer Bulvertrommel, die einen auf einem schmalspurigen
Geleise stehenden Pulverwaggon mit entzündete, wurden drei Mann auf der Stelle getötet, 4 erlagen später ihren Berlehungen und weitere 14 erlitten mehr oder minder schwere Brandwunden. Der Betrieb der Fabrit ist nicht gestört, der
Materialschaden bedeutend.

Selbstmorb im Gefängnis. Im Landgerichtsgefängnis ju Burth erhängte fich ber Gemeinbediener eines Nachbarortes, ber in ber Aufregung ber Burgermeisterwahl ben Burgermeister tot schlug.

Behn Saufer abgebrannt. Geftern nacht afderte in Lindau ein Großfener gebn Bobnbaufer und viele Birtichaftsgebaube ein.

Sabrifbrand. Ein Telegramm melbet aus Raspenau: Die Oberwittichtaler Maschinensabrif und Gisengießerei ist vollstänbig niebergebrannt.

Erbbeben. Man melbet uns aus Agram, W. Dez.: Heute nacht 11 Uhr 29 Set. fand hier ein 3 Sekunden bauernbes Erbbeben statt.

Bom Bejuv. Reapeler Melbungen zufolge zeigt ber Bejuv erhöhte Tätigkeit. (Wahrscheinlich will er zum Neujahrsbeginn ein bischen Feuerwerf machen. D. Red.)



Mr. 305.

Hus der Umgegend.

L. Biebrich, 30. Dez. Der "Ev. Kirchengesangberein" hat seinen langjährigen verdienstwollen Birigenten, herrn Lehrer Burges-Biesbaben, welcher mit bem morgigen Lage von

feinem Amt gurudtritt, jum Chrenmiglieb ernannt. + Dopheim, 28. Des. heute nachmittag war unter bem Borfip bes herrn Burgermeifters Roffel bie Gemeinbebertretung und ber Gemeinderat versammelt. Anwesend waren 15 Berordnete und 4 Schöffen. Auf der Tagesordnung fand die Fesischung der Straken- und Finchtlinien des Bebau-ungsplanes über das Gebiet nördlich des Orisberings zur Anlegung eines Billenviertels. Rach einftündiger Beratung, insbejonbere Erläuterung bes herrn Borfigenben und bes Schojfen Seicher wurden die Strafenbreiten jesigeset für den unte-ten Strafenzug auf 12 m., für die 2 oberen Strafenzuge von der Wellripftrohe bis jum Wald auf 14 m. Für die Seiten-und Verbindungestraßen 10 m. Breite. Die Borgarten sollen in famtlichen Strafen eine Breite von 3 m. erhalten und ber gange Bebauungsplan foll fur eng-offene Bauweife angelegt werben. Erwähnt sei noch, bas bas in Frage kommende Ter-rain eines ber schönsten Punkte ber Umgegend ift und fich vorsüglich gur Anlogung eines Billenvierteis eignet. Unichließenb an bie Sigung fand bie Wahl eines Beigeordneten anftelle bes berftorbenen Fr. Aug. Wintermeher 2. fatt. Abgegeben wur-ben 19 Stimmen, wobon ber Landwirt Fr. Jones Wintermeher 16, Tünchermeister W. Alee 2 und Landwirt C. W. Arieger 1 Stimme erhielten. Ersterer ist somit gewählt. Herr Binter-meher gehört seit Inkrafttreten ber neuen Landgemeindeord-nung (1. 4. 1898) als Mitglied ber Gemeindevertretung und Schöffe dem Gemeinderat an. Die Bestätigung dürste alsbalb

a. Glwille, 29. Dez. Das 6jährige Söhnden bes Sägewert besitzers Herrn Konrab Rehm tam beute mittag ber Transmiffion gu nabe, murbe erfaßt und am hinterfopf erheblich berlett. herr Dr. hoffmann bon bier, melder bie erfte Siffe geleistet bat, orbnete bie leberführung bes Anaben nach bem Sofpital in Biesbaben an.

Db. Frantfurt, 29. Dez. Es besteht bie Abficht, Die Derbst-ausstellung ber bentiden Antomobil-Inbuftrie nicht mehr in Frantfurt, fonbern ebenio wie bie Frubiahrsausstellung in Berlin abzubalten. Der beutiche Automobilfiub foll auf ber Barifer Automobilfonserenz einen berartigen Antrag gestellt haben, ber mabricheinlich burchgeführt werben wirb. - Geit September wird eine junge Ruffin, Ratharina Siemens aus Mexandrowsk am Dniedr, Südruftland, die im Monat August bier eingetroffen war umb in der Tamnusstraße gewohnt bat, bermist. — In einem Saufe im Grüneburgweg erbangte fich geftern am Beniterrahmen in ber Ruche bas 30 Jahre alte Dienstmadden Abelbeib Dan aus Lanterbach in Dberheffen. Motib ber Tat foll Liebesfummer gemejen fein.

pr. Limburg, 30. Des. Berr Dr. 3of. 23 olff verlaufte bie biefige Amisapothete (Untergrabenftr.) an einen ausmartigen Apothefer für bie Gumme bon 300 000 L - Das an ber Franffurterftraße, Ede bes Efchbofer Beges belegene Sans ber Beme. Megger Ib. Deusler wurde an die Boftbehorte für 52000 A verfauft. — Ferner ging bas Saus ber Wwe. Beter Gotthardt Erben an ber Bahnhofftraße (Ede vom Neumarft) gelegen, mit anschliebendem su Bauplagen geeigneten Garten, für die Summe von 204 000 A. an herrn Raufmann Rurtenbach fauflich uber. - Die Boligeiftunbe in ber Sploefternacht murbe bier von 12 auf 3 Uhr morgens verlangert. Im Uedrigen sind polizeilich strenge Strasen angedraht bei Ausschreitungen durch Schieben, Fröschwerfen ober son-stige Verübung groben Unfugs. — An der Bezirköstraße Lim-burg-Kirberg wurden in der Rähe von Linter an mehreren friid gefehten Linbenbaumden von ruchlofer Sand bie Kronen abgebrochen.

. Ans Raffan, 28. Dezember. Der am 24. Rob, in Efchenbahn megen Tollwutverbachts getotete Sund ift in Berlin unterlucht worben. Die borgenommenen Impfverfuche baben Tollwut bestätigt. An eine Aufhebung ber Sperrmafire geln ift einstweilen nicht su benten. — Auf bem biebfabrigen Gauturnieft in Raftatten berungludte ber Turner Jafob Beder aus Gibingen. Eine in Turnerfreisen für bie Mutter bes verstorbenen Turners veranstaltete Sammlung ergab

bie Summe bon 5000 A

Bestellungen auf

Neujahrsfarten

werden in allen Preislagen auf das beste ausgeführt.

100 fleujahrskarfen von 1.00 Mk. an.

Druckerei des Wiesbadener General-Anzeigers. Telephon 199, Mauritiusstrasse 8.

Stadtverordneten-Sitzung

BR. Biesbaben, 29. Dezember.

Bu ber letten Situng im alten Jahre waren 35 Stabtberorbnete ericbienen.

Che in die 20 Puntte ausweisende Tagesordnung einge-Ehe in die 20 Kuntte auweisende Tagesordnung eingetreten wird gibt der Borsteher, Derr Geh. Sanitätsrat Dr. Bagenstecher, der Bersammlung besannt, daß mit dem heutigen Lage die Einsprucksirist gegen die Wahl der neugewählten Stadtverordneten abgelausen ist. Irgendwelche Einsprüche sind erhoben worden. Darausbin daben auch die Stadtverordnicht erhoben worden. Darausbin daben auch die Stadtverordneten nichts gegen die Wahl ihrer zufünstigen Kollegen einzuneten nichts gegen die Wahl ihrer zufünstigen Kollegen einzuneten. Der Borsteher macht den Borschlag, dereits am wenden. Der Borsteher macht den Borschlag, dereits am

5. Januar bie nachfte Stadwerordnetensigung abguhalten und auf beren Tagegordnung einzig und allein bie Einführung ber aus ber fiatigebabten Ergangungswahl hervorgegangenen Rollegiums-Mitglieder und Bornahme bes Bahlausichuffes angusegen. Boronegeseht natürlich, baß nicht etwas gang besonbers Wichtiges baswischen kommt. Stadto. v. Ed frogt an, ob wirflich nur bie beiben Puntte für biese Stung bestimmt seien. Die Frage wird jowohl bom Bbrfieber wie bom herrn Dberburgermeister bejahend beantwortet unter ber bereits be tonten Borausjegung, bag fich ingwijchen nichts bringenbes

Bon einigen Seiten ift in ber letten Beit bie Stimmung für Gründung einer

Alinik zur Behandlung zahnkranker Kinder wie solche bereits in zahlreichen Städten bestehen und sich auch bewährt haben, laut geworden. Als Wuster wurde beiselsweise Strahdung hingestellt. Herr Oberdürgermeister Dr. b. 3 bell erteilt näheren Ausschluß bierüber, Der Mogistrat nahm danach von den lautgewordenen Bünschen sofort Kenntnis und übergab zunächst die Angelgenheit der gesundheitlichen Kommission zur Brüsung resp. Leuherung. Seitens der Herren von der Kommission wurden ansangs Bedenken hinsichtlich Gründung einer berartigen Klinik gestend gemacht. Wan glaubte die Untersuchung der Kinder durch die Schulärzte sür ausreichend ansehen zu können. Der Magistrat wollte die immerhin sehr wichtige Anregung nicht so ohne weiteres von der merbin febr michtige Unregung nicht fo ohne weiteres bon ber Sanb welfen. Er ließ barum bie Sache nochmals an bie gejundbeitliche Kommission zurückgeben mit dem Bemerken, doch eingebend erwägen zu wollen, ob sich nicht ein positiver Borickjag hierüber machen losse. Rach reislicher Ueberlegung tam genannte Kommission zu dem Entschlich, in Berbindung mit der bereits besiehenden Polissinit eine Behandlung der zahnleiden. ben Schulfinder befürmorten ju follen. Runmehr überwies ber Mogiftrat bos Projeft ber Schul- und Armen-Deputation, beren Meuberungen gurgeit noch ausstehen. Stabto, Lang bat bem Rollegium ichriftlich feinen

Austritt ans ber Gas. und Baffermerfe-Deputation angezeigt. Begründet wird ber Mustritt mit ber unterlaf. fenen Ginlabung gu ben betr. Deputationefigungen. Der herr Oberburgermeifter teilt gu biefer Coche mit, bag feiner-Beit von bem Schwiegersohn bes herrn Lang bem Mogistrat geschrieben wurde, ber Stadto. Lang sei auf einige Zeit berreist und könne barum ben Sitzungen ber Gas. und Wasserwerfs-Debutation nicht beiwohnen. Deshalb unterblieb die schriftliche Einladung und swar nach Mitteilung des herrn Dr. D. 3bell auf Grund ber bierfur beftebenben Beftimmungen, nach benen ein Deputationsmitglied nicht früher wieber eingelaben gu merben braucht, bis es fchriftlich feine Rudfehr mitgeteilt. Rad Befanntmerben biefes Spegialfalles babe ber Oberbürgermeister aber angeordnet, daß fünstighin auch die-jenigen Mitglieder eingeladen werden sollen, die auf einige Zeit verreist find. Er ersuche jedoch die dam in Betracht tommenben herren, fich rechtzeitig gurudmelben zu wollen bamit irgendwelche Unannehmlichkeiten für die Folge erspart bleiben.

Stabm. Darimann bittet Berrn Lang, ber ein fehr bagbares Mitglieb ber Gas- und Waffermerkebeputation fet, feinen Entidius gurudgunehmen. - herr Lang mit ber Erffarung bes Oberburgermeifters nicht einvertignben, Er nimmt bestimmt an, bag bie Ginlabung absichtlich unterblieben ift. Man babe gewußt, baß er gurudgewesen sei und batte ihn barum and einlaben können. Er balte seinen Entschluß aufrecht. Damit ift biefer Buntt erlebigt.

Der ungenügenbe Gasbrud.

Bor einiger Beit wurden in ber Burgerichaft wiederholt Rlagen über ungenugenben Drud bei ber Gasleitung befannt. Der Magiftrat fragte feinerzeit beim Gasmert an, mas es bamit für eine Bewandinis babe und ob und wie biefer lebelftanb balb gründlich beseitigt werben tonne. Die guftanbige Stelle bat nun bie Unfrage beantwortet. Danach follen in ber lepten Beit bie Riagen fast völlig verstummt sein. Bur Bermei-bung von Naphthalinansat sei Anti-Raphthalinöl in die Gas-röhren eingelassen worden. Das Del habe sich sehr gut bewährt. Ferner wurden mehrere Leitungsrohre durch neue mit größerer Weite ersett. Ein Borwurf tonne aber auch den Dausbesitern nicht erspart bleiben. In vielen Fällen babe sich gezeigt, das die Besenchtungs-Einrichtungen dem gesteigerten Konsum nicht mehr entsprächen und teilweise mangel- resp. sehserbatt seien. Aur wenn die Dausbesiter und Gaskonsumenten überhaupt mit ber Bermaltung ber Lichtwerfe Sand in Sand gingen, wurden noch eventi. laut werdenbe Riagen über mangelhaften Gasbrud gang verichwinden. (Wir baben barüber ichon gestern berichtet. Da indeffen bom herrn Dberburgermeifter in einer öffentlichen Sigung bierüber gesprochen murbe, glaubten mir gut baran ju tun, unfere gestrigen Musführungen ju wieberholen.

Der Annalbanhof bilbet ben erften Beratungsgegenstand ber Tagesordnung. Berichterstatter ift Stadte, Frante. In ber Sibung vom 10. Gebruar d. 3. bewilligten die Stadtbater für das Projekt des neuen Kanaldauhofes nebst Berwaltungsgebäube an der Scharnforfistr. 95000 A Die Kosten haben sich baburch, baß bas Bohnbaus Sanbsteinsassabe erhält, auf 102 070 A erhöht. — herr v. Ed erinnert hierbei baran, baß von bem Betrag 750 A abglugen, ba die Baubeputation gegen eine einzige Stimme — und bas sei er gewesen — beschlossen habe, bei bem Gebände statt Eisenbetonbedenbelog Dolz zu verwenden. — Stadto. Reichwein ist entschieden dafür, in einem städtischen Bebäude, wo Beamte und Mieter wohnen, nicht Volz sondern masswen Dedenbelog zu verwenden. Die Wieter werden höchstwahrscheinlich, wie die Ersabrung vielsach gelehrt babe, das Gebanbe als ihr eigenes Sans betrachten, weshalb bei Solsboben jehr leicht Reparaturen sich als notwendig einstellen werben.

— In gleichem Sinne äußert sich Herr Stadtbautat Fro-benius. Die 800 A Mehrausgaben ständen in keinem Berhaltnis ju bem Rugen eines moffiben Dedenbelags. - Ans Bwedmähigfeits- und nicht aulent aus Billigfeitsgründen bleibt Berr Stabto, Sarimann bei bem Beichluß bes Bauausichuffes. ber befanntlich babin geht, bie Deden mit Sols ju bielen. Bei Reparaturen lieben fich auch folde Solsbielen leichter berausnehmen. - herr hartmann meint wieber: Man prebige fo gern von Sparjamfeit. Dier tonne fie gezeigt werben. - Bom Stabt. baurot wird bem Borrebner erwibert, baß ihm als Mitalieb bes Banansichufies seinerzeit ber Kostenanichlog zur Brittung barüber, ob nicht noch Streichungen möglich wären, borgelegt worden fei. — herr Geb. Regierungsrat Brof. Dr. W. Fre-fen in 8 ift ebenfalls für massiven Belog. Die Abstimmung ergibt bie Majoritat für ben Magiftrotsantrag, bas ift allo Bewilligung von 102 070 K unter ber Bedingung, daß bas Ber-waltungsgebäube Eisenbetonbelog erhält.

Der Um- und Erweiterungsbau ber Gemerbeichule

beichäftigt abermals die Stadtberordneten. Ueber die Borlage referiert Stadto, Blume. Im 8. April 1904 wurden für den absolut nicht mehr aufschiebbaren Um- und Erweiterungs.

ban ber Gewerbeschuse in ber Wellrisstraße 285 000 K sugefichert. Bon biefer Gumme feien jest noch 139 750 & gu bemilligen. Einige Rellerraume tonnten bermietet merben. Man ei auch ber Frage eines Bollsbraufebabes naber gegreten. -Sto. Wath pragifiert feinen früher jum Musbrud gebrachten Stanbpunft, namlich ben, bag man für biefes Gelb eine neue Schule batte bauen fonnen. — Das bie Rellerraume gur Ginrichtung eines Bolfsbraufebabes nur für Manner in Ausficht genommen find, wird bom Stadtbaurat bestätigt. Darüber wird indessen spater noch endgültiger Besching zu sassen sein. — Bei dieser Gelegenheit regen die Stadto. Low und hart, mann an, ben sublichen Stadtteil in nicht allzuserner Beit mit einer Badeanstalt boglüden zu wollen. Der gesorberte Betrog mirh bemillige. trog wird bewilligt.

Die unichone Ede an ber Coulinftrage fommt alfo boch weg. Bor einiget Beit regten bie Stabtb. Simon Deg, Bubingen und Low an, Die alte "ftabtifche Barade", wie bas Riefiche hinterhaus an ber Coulinftrafie seinerzeit genannt murbe, abzubrechen und in Anbetracht ber gesteigerten Berfehrsverhaltniffe in ber Bebergaffe bie Strafe in guten Buftanb gu bringen. Dies geschieht nun, Rachbem ber Magistrat in seiner Sigung vom 21. Dezember einen biesbezüglichen Beschens gesahr bat, genehmigte das Kollegium anstandslos die für den Abbruch des Dauses und die Instandssehnung und Einfriedigung des Plates verlangten Gelder in Sobe von 1300 K. (Referent war Herr Löw).

Bon bem Baugelanbe ber Schule am Biethenring muß, wie namens bes Banausichuffes herr Gath berichtet, Bur Regulierung übernormaler Erbboben abgetragen merben. Gegen die 9000 A, welche diese Abtragung verschlingen wird, ift nichts einzuwenben.

Anfauf ber Armenruhmühle. Der Cammelfanal nach bem Rhein hat ber Stabtbermaltung und bem Stadtverordneten Rollegium icon manche Ropifcmerzen gemacht und auch icon ichweres Geib aus bem Stabt-jadel geraubt. Die Armenruhmühle ist auch ein solches Schmersenstind, bas seinen Teil hierzu beigetragen bat. Jest soll sie endlich angeloust werben. Ueber bas Brojest reserierte Herr Stadtw. Dr. Dreper. Er sogie: Rach bem Berirag mit ber Eisenbahnbermaltung über bie Stragenanlagen im jog. Gleitbereid an ber Eurbe hatte bie Stadt aus bem Schneiberichen Grundftud an ber Armenruhmuhle 11 Ar bicht bei ber Muble gu erwerben und bafur ben nach bem Entichabigungsfeststeldu erwerben und bafur den nach dem Enigaloigungsseinel-lungsbeichluß zu berechtenden Betrag zu bezahlen, sowie den Minderwert, welcher für die Reststäche oder die Rühle aus der Anloge der Straße hergeleitet werden sollte. Außerdem hat sie weitere 53 Ar zwischen Mühlgraben und Salzbach zu er-werben, zu welchen die Bahnderwaltung jedoch mit Rücksicht auf ben biefer Blade burch bie Bahnanlogen entstebenden Minberwert ein Drittel ber Roften beigutragen bat. Gie mar ferner verpflichtet, bie bamals vorgesehene Umleitung bes Mühlgrabens 8 Monate nach Aufforderung berart fertig ju fiellen, daß ber Bahnbamm ber Strede Curbe-Güterbahnhof an ber Stelle bes bestebenben Mublgrabens ungehindert geichüttet werden fonne und hatte babet bie Saftung für alle Schaben und Rachteile übernommen, welche aus biefer Umleitung ber Gifenbahnbermaltung, ben Unliegern ober fonftigen Intereffenten etma entfteben follten. Die Stadt muß augerbem gur Unlage bes grogen Cammelfanals nach bem Rhein bie Bafferfraft und verdiebenes Gelande ber Armenruhmuble haben und wurde bafür, owie für ben baburch verursachten Minberwert ber Duble im Enteignungsverfahren ben Befigern bom Begirfdausichus am 15. Januar 1900 bereits eine Entschäbigungssumme von 171 450 Mark, im Zivilprozeß aber in der ersten Inftanz den 226 350 Mark zugesprochen. Da sich auch für die Bahnverwaltung die Schwierigkeiten mit den Besitzern der Mühle häuften, entstand die Frage, ab es nicht vorteistgiert sein würde, die Mähle und das ganze Gelände zu erwerden, wenn der Bahnstüße sich zu einem feinen Intereffen entsprechenben Beitrag bereit erffarte Die Stadt batte bamit auch freie Sand gehabt, von Umleitungen bes Mathlarabens gang abzuseben und ben Ranal vorteil-haft in die Weststraße zu verlegen. Alle biesbezuglichen Berhandlungen icheiterten aufangs an ber Farderung ber Befiger von 700 000 K, su welchem Betrage die Bahnverwalning nur 120 000 A beitragen wollte, Erft Enbe Auguft b. 3. ließen fie fich berbei, ihre Forberung allf 580 000 Å zu ermäßigen, und zwar: für Gelände 125 000 Å, die Wassertraft 138 000 Å, 544,25 Ruten Neder à 250 K = 136 062 L und 810,27 Ruten Wiesen à 200 L = 162 034 L, susammen 561 126 L, welcher Betrag auf 530 000 L abgerundet wurde. Rach nochmaliger Verdandlung ermäßigten die Besider ihre Forderung auf 500 000 L. woan bie Bolmverwaltung einen Betrog von 150 000 K in Ausficht fiellte Der Magiftrat beichloß ben Anfauf ber Armentubmuffle gu biefer Summe und beantrogt bagu bie Zustimmung ber Stabtverordneten Bersammlung. Dem Finanzausschuß war es nicht leicht, unter ben gegenwartigen Berhaltniffen den Antauf eines Chjeftes zu besurvorten, bas eine Ausgabe von 350 000 A erfordert, von ber nur ein verhaltnismäßig geringer Teil wieber in Einnahme ericeinen wird. Er bat fich aber überzeugen muffen, bag bie Stadt bier in einer Rotlage fich be-findet und bag bei gortführung bes Prozesses taum ein gunftigeres Resultat erzielt werben burfte. Er empfiehlt baber, bem Antauf zuzustimmen. Witbestimmend für ben Beschluß bes Ansichusses war auch die Erwägung, daß mit diesem Antause und ber in Ging befindlichen Enteignungsfache bei ber hammermuble bie legten Sinberniffe für Durchführung bes Sammeltanals nach bem Rhein befeitigt witr-ben, ebenfo mie berichiebene Schwierigkeiten ber Gifenbahnperwaltung in ber Durchführung ber geplanten biretten Gijen-bahnberbinbung. Der Ausschuß beantrogt, bas Absommen un-ter Brägisierung einzelner vom Stodigeometer porgeschlogenen Bedingungen zu genehmigen. Zu diesen Bedingungen gehört auch die, daß dei dem Kauf durch die Stadt die Jirma Armen-ruhmühle Christian Schneider Nachs. bestehen bleidt. Dadurch würde unter Umständen eine ichnellere Berpachtung ermint auf Ohne Debatte erflärt sich das Kollegium mit dem Ankauf für 500 000 A einberftanben, wovon natürlich ber Gifenbahnfistus 150 000 M. bezahlt. Belanbe-An- und Berfaufe besm. Mustaufch.

Bunachft banbelt es fich um eine Flache von 44 Ruten im Diftrift "Aufamm" (Gemarkung Bierftabt). Die Rute foll 125 Mart toften. Dierüber berichtet herr Stabto. Rimmel. — Derr Stabto. Dr. Cobet referiert über ben Anfauf von 461/4 Ruten sur Unlage bes Raifer Friedrich-Ringes. Die Stadt ift verpflichtet, bis jum 1. Oftober nächsten Jahres, bem Enbter-min ber Fertigstellung bes Empfangsgebäubes bes neuen Sauptbahnhofes, den Kaiser Friedrich-Ring völlig herzustellen. Zu diesem Zwed mussen 461/2 Ruten angesaust werden und zwar barum, weil bie Strafe 26 Meter breit werben foll. Gir bie Rute werben 2250 K verlangt, so daß also zusammen 104 940 K erforberlich sind. Da man nicht anders kann, wird dieser Betrag autgeheisen. — Mit etwas weniger konnte bei dem solgenden Ankauf gerechnet werden, worüber Herr Stadw. Reich-

wein Mitteilung macht. 3weds Erbreiterung ber oberen Dot-beimerftraße follen bon Burfigen Bwe. Gelanbe gum Gefamtpreis bon 18 204,40 & gefauft werben. Auch bagu wurde fa gejagt. - Desgleichen bei bem nachften Bunft: Antauf von 7 Ruten bon ber Armen-Augenheilanftalt gur Stragenanlage, (Berichterfiatter Stadto. Both 8.) Die Ctadt tritt einen ebenfo großen Streifen an die Anftalt ab und bat bann noch 2250 A. gu gablen. - Berr Both & berichtet ferner über ben Austaufch bon 32 Quabratmeter Grunbftudeflache im Diftrift "Mullerswies". hiergegen werben feinerei Bebenten geltenb gemacht. Ebenjo nicht gegen ben Bertauf bon 54 Onabratmeter im Dambachtal für 1452 A. - Der Bunft: Unentgeltliche Abtretung einer Teilpargelle von 25 Quabratmeter aus bem Bromenabenmeg an ber Bierftabter Barte an bie Gemeinde Bierftabt manbert an den Finangausichus. Wie herr Beigeordneter Ros. ner befannt gibt, foll bas gewünschte Belande bon ber Gemeinde Bierftabt gur Strafenerbreiterung benötigt merben. Da wir badurch einmal einen iconen Weg nach ber Bierftabter Barie erhalten und jum anberen bie Bierftabter Gemeinbe bie Strafe baut und unterhalt, wird wohl niemand gegen biefe

Das gleiche Geschief, an ben Finanzansschuß verwiesen zu werden, teilt der nächste Bunft der Togesordnung: Kostenanschlag über 18 000 K. (eventl. 19 000 K.) für die Erneuerung bes Kriegerdensmals im Nerotal.

Gine Uebungofchule fur bas Lehrerinnen. Ceminar. Es ift beabfichtigt, fur unfere jungen Geminariftinnen in ber höheren Mabdenichule, bie fich bem Lehrerinnenberuf gu wibmen gebenfen, nach bem Borbild einiger anberer Stabte eine ll e bu n g 8 - Chule Bu errichten, Rach Biemlich genauer Bruiung ift bie Schulbeputation in Uebereinstimmung mit herrn Direftor Doffmann bon ber boberen Mabdenichule und bem Direftor ber Bleichstraßenichule gu ber Uebergengung gefommen, bag unter ben bergeitigen Umftanben bie gutunftigen Lehrerinnen fich nicht gründlich auszubilden in ber Lage find. Irgendwelche Absten wurden baburch ber Stadt wohl faum ent-fieben. Die Gefamtausgaben find auf 8100 .A beranichlagt, Die borausiichtlich burch bas Schulgelb ber bie liebungsichule befuchenden Kinder gebecht werben konnten. Das Schulgeld felbst ift mit 80 M gedacht. Das mare 3/3 bestjenigen bei ber höheren Mabdenicinle. In ben Rlaffen follen etwa 25 Kinder untergebracht werben, bie von einer Seminariftin unter Aufficht eines Behrers unterrichtet werben. Die Schule wollte man anfangs im Daufe Luifenftrafie 24 unterbringen. Berichterftatter ift Stabto. Dr. Dreper. - Stabto. Geb. Canitaterat Dr. Depman interpelliert ben Magiftrat barüber, ob folche Ginrichtungen auch anderwarts besteben und bor allem, ob fie fich bemahrt haben. Er betrachte bie projeftierte Schule als Berfuchstaninchen für folche, die lernen wollten, und glaube taum, daß viele Leute ober fiberhaupt welche ihre Rinder in biefe Berfuchsanitalt ichiden werben, Mus biejem Grunde muffe bie Cache wohlmeislich überlegt werben. Ihm tomme fie etwas ju aben-tenerlich bor. Er fei bafür, biefen Bunkt für biesmal bon ber Togesorbnung abgujeten. Ber langere Beit bie Schulbante gebrudt babe, werbe wiffen, bag jemanb, ber Tuchtiges fernen und fpater felbft unterrichten will, bei gutem Willen und eifernem Bleiß fein Biel auch fo erreichen fann. Ber bas aber unter ben jegigen Umftanben nicht imftanbe fei, ber werbe es auch in ber in Rebe ftebenben lebungsichule nicht lernen. - Bon bem Referenten und bon Berrn Burgermeifter Seg erhalt Berr Beh. Sanitatsrat Dr. Sehman ben Beideib, bag folche Schu-len in einigen Stabten bestehen. So 8. B. in Berlin, Bremen, Sannover und Gorlig. Dit ben erzielten Erfolgen fei man bort recht gufrieben. Es fei alfo nichts neues. Rur wenn bie junge Seminariftin eine gange Angahl Rinber langere Beit hindurch an der Sand führt und unterrichtet, tonne fie fich ein vädagogisches Talent aneignen. Aus all biefen Erwägungen. heraus fei man nach beinlichster Brufung ju bem Entsching ber Grindung Diefer Schule gefommen. Bon bem guerft bagu aus-erfebenen Grunbftud, Quijenftrage 24, ift man abgefommen. Dafür wurde bas Grundfind in ber Friedrichftrage neben bem ftabtifchen Bauamt in Erwägung gezogen. Dort wurde fich auch bie Diete billiger fteben, herr Burgermeifter beg bittet fchlieglich, die Borlage beute gu verabichieben. - Stadto. Siebert unterstühr ben Mogistratsantrag. Bei 50 bis 60 Kin-bern in einer Bolfsichulklaffe ware es ber Seminaristin nicht möglich, fich eine Autorität gu verschaffen. Bei 25 Kindern bagegen ift bas wohl benfbar. Seiner Meinung noch murben ehr viele Leute ihre Rinder in Dieje Schule ichiden, nicht aulent wegen Gurcht bor bem boben Schulgelb in ber hoberen Mabchenfchule. Denn beshalb ichidte ichon manche Samilie ihre Rinber, wenn auch ungern, in bie Boltsichule. Auch bogienische Gründe wurden bierfur mitbeftimmenb fein. - Collte bas Brojeft angenommen werben, bann ift herr Ctabto. Sartmann nicht für die neben bem Bouamt in Ausficht genommenen Räumlich-

feiten. Er halte bieje gu ben 3weden für febr ungeeignet. Dann ift bie Debatte erlebigt und bie Borlage wurde angenommen.

Reuwahl von Mitgliebern gur Areis. Erfat. Rommiffion. Die herren Low und Georg Bollinger haben eine Wiederwahl abgelehnt. Dafür werben die herren horn (bisher Stellvertreter) und Franz hirsch gewählt. Un Stelle bes seitherigen Stellvertreters horn tritt herr Beibmann. Dierüber reserierte Stadto. Dr. hehner.

Stalto. Kraft batte solgenden Antrag eingebracht: "Den Magistrat zu eriuchen, einen Rassausichen Städtetag einzuberusen behnis Stellungnahme zum preuhischen Schul-Unterhaltungsgesch. In wenigen Bochen werde der Landtag zusammentreten, um über den neuen Geschentwurf hinschlich der Bollsschul-Unterhaltung zu beraten. Der vorliegende Entwurssiei in seiner beabsichtigten Fassung deskalb unannehmbar, weil er in erster Linie dem Städten die wenigen Rechte, über die sie noch hinschlich der Unterhaltung ihrer Bollsschulen versügten, raube und sie somit in der wichtigen Schulftage völlig unselhitändig mache. Jett sei es dei den Stadtverwaltungen noch an der Zeit, diergegen energischen Protest einzulegen. Und darum beautrage er, neben dem in den nächsten Tagen in der Neichshaupsstadt zusammentretenden preußischen Städtetag auch einen nassausig zusammentretenden verüssichen Zweichen Zweie einzuberrusen. Run dabe man gesagt, die nassausige Simultanjäule werbe davon nicht betrossen. Nach keiner Ansicht sei aber auch unser Schulchsem, das wir nicht leicht erkämpst daben, von dem Entwurf bedrocht und gesährdet. Möge dem aber auch seine wolle. Bir verlangten seine klusnahme. Nedner erinnert an den Ausspruch Kaiser Ariedrichs, den dersehe einmal bei seiner Amweiendet in Wiesdaden getan dat: "Die nassausse dause soll mir vordiblich werden sür die späteren Schulch in Preuhen." Das Kestreben der Kassausen mitze dahin geben, dasst zu E in sühr ung gelange. Damit dürste sich der dan der wärts zur E in sühr ung gelange. Damit dürste sich der dan sehen auch an bestwärt zu sehnschen dasse in erster Vinle der wär der die zu beschäftigen daben. — Derr Oberbürgermeister Dr. v. Ibels: Der Magistrat habe sich mit der Frage beschäftigt, hin.

fichtlich ber Bunfte bes Entwurfe, welche ibm mit ben wenigen Rechten ber Stadt in Biberipruch ju fteben icheinen, an ben Landtag herangugeben. Und folche Bunfte feien in bem Wejet enthalten. Der Entwurf fei ber Schulbeputation mit herrn Stabt. Schulinipeftor Müller an ber Spige gur genauen fri-tifchen Briffung übergeben worben, und ftebe bas Refultat ber-felben jeben Tag gu erwarten. Bon Caffel fei außer bem icon am 15. Jamuar in Berlin tagenben allgemeinen Stabtetag ein folder für Seffen-Raffau angeregt worben und gwar gleichfalls beshalb, um fich eingehend mit biefem Gefes-Entwurf gu befaffen. Er als Borfigenber bes naffanifchen Stabtetages babe auf bieje Anregung bin ben Borftand für morgen Samftag mittag nach bem Rathaus Biesbaben gufammenberufen. Es follen ba bauptfachlich bie fur bie Stabtverwaltungen unannehmbaren Bunfte bes neuen Schul-Unterhaltungsgefeg.Entwurfes erörtert werben. Er nehme an, baß ber hiefige Magistrat bas Recht habe, auch nur gegen die Abfape, die in das Recht ber Selbstwermaltungen eingreifen, ein Beto einzulegen. Golche find a. B. bie Brafentierung ber Reftoren burch bie Regierung und bie Anstellung ber Lehrer burch biefe. Un ben boberen Schulen bagegen ftellt bie Stadtgemeinbe an. Es muffe nun anerfannt werden, baß für die Folge für ben Regierungsbegirf Biesbaden Die Simultanidule gemabrt wirb. Bon bem Gefeh murben nur biejenigen Stabte betroffen, welche nach Annahme bes Entwurfs Simultanidulen einrichten wollten. Der Beftand unferer Simultanichulen wird also nicht im entfernteften berührt. Er halte es für gweifelhaft, ob es Cache ber Bemeinbeverwaltung fein tann, Rechte für andere Begirfe gu erwerben. Und barum fei es ibm ferner zweifelhaft, ob ber naffauische Stadtetag in bem bon herrn Rraft gewünschten Ginne etwas erreichen werbe. Tatfache fei boch, bag bie Meinungen über bie Simultanichulen geteilte feien. Da fich nun sweifelsohne bei ben Stadtvertretern folche befinden, welche binfichtlich ber Simultanichule anderer Meinung wie wir und vielleicht manche andere find, fo merbe man ichwerlich ju einem gebeihlichen Refultat gelangen. - herr Burgermeifter De f: Der preußische Städterag am 15. Januar in Berlin wird aus ben foeben vom herrn Dberburgermeifter geichilberten Rudfichten bas von herrn Rraft angeregte Rapitel ber allgemeinen Einrichtung ber Simultanichule aufer Frage laffen. Es fei Dieferhalb auch fraglich, ob ein Beffen-Raffanifcher Stabteton in biefer Sinficht noch großen Bert habe. - herr Sto. Schrober hatte es für swedmäßiger gehalten, wenn in biefer einschneibenben Grage ein Schulmann, vielleicht herr Stabifdul-Infpeftor Muller, ber Stadiverordnetenversammlung einen ausführlichen Bortrag. gehalten batte, Er fei bafur, bas bies in ber nachften Gigung am 5. Januar geschehe. - Der Borichlag wird von herrn Dr. Miberti begrüßt. Er halte es aber für unbedingt notwenbig, baß fich auch ber naffanische Stadtetag mit allen Gragen einichl. berjenigen ber Simultanichule befaffe, benn wir merben in Bufunft hochstmabriceinlich unfer ichmer errungenes naffauifches Simultanichulenipftem nicht nur gu halten haben, jondern wir merben es auch in barten Rampfen vergeibigen milfen. Er unterftupe bie 3bee bes Bufammentrittes bes naff Stabtetages. - herr Burgermeifter & ef balt es nicht gut für angang'e, tob herr Stadtichul-Infpeltor Muller in einer offentlichen StadtverordnetemBerjammlung ben von herrn Schröber gewünichten Bortrog balt. Der Entwurf fei bon ber Schulbeputation febr genau geprüft und bie nicht annehmbaren Bunfte flargelegt. Der Entwurf mit ber Meugerung joll bann an ben Landiag abgehen. Er werbe bem Magistrat in feiner morgigen Sigung vorgelegt. Belleicht fonne bann in ber Sigung am 5. Januar bie Kritit ber Schulbeputation vorge-legt und fich ichließlich baroufbin auch geaußert werben. Dat bie Berfammlung alle Buntte unterschrieben, bann folle ber Entwurf bem Landtag eingereicht merben. - Bert Gorb. ber gieht nun feinen Untrag gurud. Damit ift Die eigentliche Tagesorbnung erledigt. Sie bergeichnete gwar noch bier Bunt-te. Diese wurden inden ben guftanbigen Ausichuffen über-

Da es biesmal feine besonders langanhaltenden Debatten gab, fonnten die Stadtwäter troß ber ziemlich langen Tagesordnung das Stadtparlament um 6 Uhr versoffen. Und damit hatten fie die lette Sigung im Jahre 1906 hinter fich.



* Wiesbaben, 30. Dezember 1905.

Aus dem Stadtparlament.

Die leste Sigung im alten Jahre. — Aurze Zeit bor'm 1. jo große Geldjorderungen. — Eine Uebungofchule fur Seminariftinnen. — Biesbaden und bas Schul-Unterhaltungsgeses. — Bahuffinik für Schulkinder. — Anf Wiedersehen am 5. Januar.

Ende gat, alles gut. Zum lesten Wale in dem zur Neige gehenden Jahre waren die Stadtväter für gestern nachmittag nach ihrem Barlament im Rathans beordert worden. Und gerade in dieser Schüßsügung erwartete sie nicht allein ein ziemliches Arbeitspensum, sondern es galt auch, zu gar setten Böstchen Ja und Amen zu sagen. Also ein in jeder Beziehung würdiger Jahresabschluß für sie: Viel und teilweise interessanter Vahresabschluß sien feie. Viel und teilweise interessanter Beratungsstoff und hübsch paar Dundertiausende zu berappen. Mehr konnten die Stadtväter 10 Minuten vor'm Ersten wohl ihwerlich verlangen. Sie woren aber überzeugt daß alles das, was man von ihnen haben wollte, sein nuß. Deshald ging es ohne großes Murren über die Dunderttausende hinweg. So ein balbes Willionenprojekt batte sich mit dem Ansaus der Armenruhmüsse herangeschlängelt. 350 000 % ist sehr einsach gesagt. Wenn's aber an das Bezahlen geht, wird man wohl ganz andere Gesücker deodachten können. 350 000 % in einer Zeit, wo wir vorläusig noch nicht in der beneidenswerten Lage uns besinden, nur so im Golde herumschwimmen zu können. Doch was nützt's? Die Stadt muß mit der Zeit vorwärtssschreiten. Do darf man vor nichts zurückschreiten. Do darf man vor nichts zurückschreiten. Aus das Projekts des Haupt-Sammelkanals nach die Schwierigkeiten beseitigt, welche uns sich bisher immer bei der Zurchsübrung des Arviests des Haupt-Sammelkanals nach dem Rhein in den Weg stellten. Unsere Stadt hat zu sonstitute Mühle dalb günstig zu verpachten. Dann ging es immer noch.

Ueber 100 000 A erforbert ferner bie Herrichtung bes Raifer Friedrich-Mings, ber sich am 1. Ottober n. J. bei Fertigstellung bes neuen Hanptbahnhofes in einem schönen Rieib ben Passanten prosentieren soll. Es mussen zur Erbreiterung

der Straße auf 98 m. 461/4 Ruten zu 104,940 K. angekauft werden. Das ist demnach nur der Preis sur das Gelände. MS Jugade werden später die Straßenbautosten solgen. — Bei den sonstigen Gelände-Käusen handelte es sich nur um Neinere Summen. Höchtens noch die "lumpigen" 139,750 K für den Umbam der Gewerbeschule sollen hier erwähnt werden und zwar deshald, weil dabei Herr Stadtbaurat Frobenius in Aussicht stellte, daß in den Kellerräumen ein Bolksbrausebad eingerichtet werden soll. Das ist recht schon Herr Stadtbaurat. Die Herren Löw und Hart mann sind schon neidisch auf die zuklinftige Badeanstalt. Wer wird- es ihnen da verargen, wenn sie sür ihren südlichen Stadtkeil ein gleiches Bad wünschen?

Ganz unerwartet zeitigte die Beiprechung einer Nebungssichule jür Seminaristinnen eine ledhaste Ansiprache. Und dabei wird gar kein Geld dasür verlangt, denn die 8000 A. Kosten werden dem Schulgeld eingebracht. Trohden wollte Herr Sanitätsrat Hen man n nicht und zwar deshald nicht, weil er nicht glaubt, daß viele Eltern ibre Kinder als Verjuchskanischen in diese Nebungsschule ichiden würden. Im Nebrigen wolle er wissen, ob sich iolche Institute anderwärts bewährt haben. Herr Siedert ist anderer Meinung. Er verkritt den Standpunkt, daß aus Jurcht vor dem hohen Schulgeld, das in der höheren Mädchenschule am Schlößplah erhoben werde, gerade recht viele Leute ihre Kinder in die Nebungssichule schieden würden. Die Vorlage wurde schließlich angenommen.

Herr Stb. Araft winicht bom Magistrat die Einbeberusung des nassausichen Städtetages zur Stellungnahme zu dem neuen Schal-Unterhaltungsgeschentwurf. Er will vor allem, daß die Bertreter des nassausichen Städtetages die Simultanichule überall besürworten. Herr Oberdürgermeister Dr. v. Idell hält die Bertreter der Gemeinde nicht für berechtigt, anderen Bezirken in dieser Beziehung Borschriften zu machen. Unser nassausiches Schulsvitem wird von dem Entwurf nicht angetastet. Allerdings soll in der beutigen Sitzung des Borstandes des nassausichen Städtetages wie auch seitens des Magistrats über einige unannehmdare Punkte gesprochen werden. Dem Ragistrat seht den der Schuldeputation hierbei der krissierte Entwurf zu. Hossistalich erreichen die Städte beim Landtag etwas

Erwähnenswert ware noch die Mitteilung des Oberbargermeisters, daß die Einrichtung einer Alinif für gabnfranke Schulkinder neben der Boliklinik für Aerste gep'ant ist. Es kommt jest nur noch auf die Schul- und Armen-Deputation an.

Um 6 Uhr konnten unsere Stadtverordneten den Sigungssaal verlassen in dem Bewußtsein allerdings, sich dort am 5. Januar schon wieder begrüßen zu können. Aurze Heiertage also! Es soll da sedoch nur die Einführung der neuen Stadtvervrdneten und die Bornahme des Wahlausschusses stattsinden. Das wäre alles. Das beißt, wenn nichts dazwischen kommt.

Bum Schluß will ich noch fonftatieren, bas bie Stabtverordneten am Jahredichlus io nobel waren, ungefähr 1 Million aus bem Stabtfadel urtichwinden zu laffen. B. K.

Sylvefteraberglauben.

Der morgige Splvefterabend gibt aberglaubifden Leuten wiederum ausreichenbe Gelegenheit, mit geheimnisvollen Dad-ten gur Ergrundung ber Bufunft in Berbinbung gu treten. Spegiell bie jungen Magblein laffen es fich nicht enigeben, auf bem beliebten Wege bes "Bleigiehens" nachzuforichen, "woher er tommt ber Sahrt und wie fein Ram' und Art". Die Bebilbe, gu ber fich bas fluffige Wetall im Boffer formt, find awar oft jo ratfelhafter Natur, bag eine gang hervorragenbe Bhantafie bagu gebort, um aus ihrer Geftalt bas berausgulefen, was mon - wünicht. Be ichwieriger bas Orafel gu loien ift, umfo größer erweist fich bas Bergnugen, wem man es en Nich benten zu fonnen glaubt. Tritt man in ber Sphefternacht in einer dunfien Stube por ben Spiegel, fo foll man in biefem. wie bas Boit behauptet, basjenige erbliden, was fich in ber Bufunft ereignet. Den jungen Mabchen ericheint beifpielsweile ber fünftige Gotte uim. Geht man in ein weißes Tuch gehillt obne ein Mort gu reben um bie Mitternachtoftunbe rudmarts aus ber Saustür und ichaut alsbann jum Dachfirft binauf, fo erblidt man bas Sombol eines fünftigen Ereigniffes, einen Morthenfrand, eine Biege, einen Garg u. f. f. Man muß jeboch auf bemfelben Woge, ben mon gefommen, wieber ins Smu3 gurudfehren und babei in bie nämlichen Gugftapfen treten, fonft ergurnt man bie Geifter. Wer in ber Sploefiernacht etwas gerbricht, ber mirb mahrend bes gangen Jahres in biefer Besiehung Unglud haben, wer Erlen- und Solunderzweige gufam-mengebreht um Die Mitternachtstunde im Saufe aufbangt. dupt fich bamit im fommenben Jahre bor jeber Geuersgefahr, wer aber um biefelbe Beit bie Saime bon fieben Getreibearten gu Aliche verbrennt, gewinnt bamit ein fraftiges Beilmittel gegen alle Krantheiten bes Biebs und mas bergleichen aberglaubische Anfichten mehr find. Bielfach ichreiben bie jungen Mübden in ber Sploefternacht bie Buchftaben bes Alphabets an bie Stubentilr und ftogen verbundenen Auges mit einem Stod gweimal bangd. Der guerft getroffene berrat ben Anfang bes Borna. mens, ber gulege getroffene ben Anfang bes Bunamens ihres Bufünftigen. Ein Blatt Immergrun, bos man mabrend bes Lautens ber Splvestergloden ins Wosfer legt, foll prophetische Noben befigen. Erweist es fich am nächsten Morgen als ichwars, fo beutet es auf Tob, ift es fledig, auf Krantheiten, bat es fich aber fein Grun bewahrt, fo seigt es Gefundbeit und Glud für bas fommenbe Jahr an.

Die Verwaltung der Gemeinde-Angelegenheiten der Stadt Wiesbaden.

Ueber das Feuerlöschwefen sogt der Berwaltungsberickt: Neuermelbungen find im Berichtsjabre im gangen 78 erfolgt. Unter den Meldungen betrafen 75 wirkliche Brande; 3 waren els blinde Marme zu verzeichnen. Eine Anrufung der Revertvodje in omderen Fällen hat Imal zur Schung von Bferden, welche in Gruben gefallen waren, ftattgefunden. Die Brande wurden gelöscht ohne die Feuerwoche in den meisten Fällen; es wurde die erstere dann noch gum Ablöschen und Aufräumen gebraucht; durch die gesamte Fewerwehr in einem Fall. Mutmaßliche Entstehungsurfiche ber Brande (nach Ragner): Brandlegung 1, Fahrlässigfeit 14, unborschriftsmäßige Feuerungsanlage 6, unborschriftsmäßige B Teuthtumpsanlage 2, Schornsteinbrande (Rugentzundung) 26, Geibstentzundung brennbarer Stoffe 2, Erplofionen 2, ambekomnte Ursachen 21. Die Einnehmen, bestehend in Losfaufgeldern, betrugen 4930 M, benen 106338 M Ausgaben gegenübersteben. Ferner wurden aus der allgemeinen Teuerwehrtaffe, in welche die Losfaufgetber fliegen, für Uniformen und Reparaturen an denfesten, Berbambebeiträge und sonftige Anschaffungen, welche nicht in dem Budget vorgefeben find, ca. 11 575 4 verausgabt.

Die Armen- und Wohlfahrtspflege hat günftige Fortidritte gemacht. Die Bermebrung der Armenbezittsvorftes her und der Armenpfleger, sowie die Herangichung von Dainen als Armen- und Waisenpflogerinnen bat sich sehr gut bewährt. Den Armen- und Waijenpflegerinnen find diefelben Rechte wie den Armenpflagern eingeräumt worden. Sie haben fein bestimmtes Quartier, sondern es werden ihnen bon bem Begirfsvorsteber in ber Rogel foldte Falle gur Priifung und Erledigung überwiejen, in denen ce fich lediglich um die Fürforge für bilisbedürftige franke Fromen und Bechnerinnen handelt. In der Waisenpfloge werden sie in der Regel mit der Beaufficktigung der im Rindesalter ft. henden Mindel und mit der Ueberwochung weiblicher Mindel betrant. Die alle 14 Tage fattfindenden Bezirfsversammlungen wurden gut besucht und die Begirfsvorsteher, Armenvileger und Armen- und Waisenpilegerinnen baben ihr Amt mit großer Gewissenhaftigkeit verwaltet. Es sei ihnen des halb an dieser Stelle der Dank der Berwaltung ausge-sprochen. Die Ergebnisse der Rechnungsjahres 1904 gegenüber denen des Borjahres und des Boranschlags sind günstig, obidion die Babi der Unterftützungsempfänger von 3890 auf 4072, alfo um 182 gestiegen ift. Dies Ergebnis hat seinen Grund darin, daß im Berichtsjahre eine rege Bautätigkeit flattgefunden hat und infolgedessen von einem eigentlichen Rotfunde feine Rede fein fonnte. Die Einnahmen betrugen im Jahre 1904 4992,64 M mehr wie im Borjahre,

Ueber die Krankenbaus-Berwaltung entnehmen wir aus dem Bericht: Der ftarffte Zugang war im Monat Jamuar 1905 mit 427 Kramfen, der stärkste Abgang im Monat Inli 1904 mit 407 Kromfen, der schwächste Zugang im Monot April 1904 mit 311 Kranfen, der ichtvöchste Abgang im Monat Oftober 1904 mit 295 Kranten. Geburten in ter Unftalt im allgemeinen: 200. Davon 28 Frühgeburten, 5 Totgeburten, 46 von verheirateten Frauen (ehelich), 154 bon Madden (umebelich). Sterbefälle von Mannern 175 (infl. Anaben), Sterbefälle bon Frauen 120 (infl. Mädchen), gujammen 295. Die bochfte Jahl ber Sterbeiälle zeigte ber Wonat Mars 1905 mit 34, die niedrigste Zahl der Sterkejälle zeigt der Monat Rovember 1904 mit 18. Das L.bens-alter der Berjtorbenen war: 0—10 Jahre bei 75, 10—20 Sobre bei 27, 20-30 Nabre bei 45, 30-50 Nabre bei 65, 50-70 Jahre bei 62, über 70 Jahre bei 21. Die höchste Zahl der Pflegetage bat der Monat Januar 1905 mit 10 021 Tagen, die niedrigste der Monat September 1904 mit 7778 Togen. Der höchste Kranfenbestand wurde verzeichnet am 5. Februar 1905 mit 346 Berjonen, ber niedrigfte am 7. August 1904 mit 237 Perionen. Die höchste Jahl gleichmäßig antvefender Männer betrug 305 am 16. Februar 1905, Sie höchste Bahl der Franen 63 am 9. April 1904. Bon ben 103 420 Berpflegungstogen (1903-04 = 99917) entfielen auf die 2759 Männer 89 623 auf jeden also 32,48 - auf die 1800 Franen 13 797, mithin auf jede 7,67 im Durch chwitt, Durchschnittlich wurden 283,62 Perfonen voo Tag verpfligt, gegen 277,56 im Borjohre. Die durchichmittliche Aufenihaltsbauer eines Kranken betrug 22.68 Tage. — Die Einnahmen betrugen 582 481,99 M, die Ausgaben dagegen 581 076,55 M. Für den Ropf und Tag aller an der Beföftigung wilnehmenden Personen berechnet, stellt fich die Ausgabe bei 141 386 Berföftigungstagen (103 420 Berpflegungstagen für Kranfe und 37 966 Bertöftigungstagen für Perfonal, Aerzte und Beamte) auf 1,0405 M.

Die Folgen bes Erlaffes bes Gifenbahuminiftere. Die anläglich bes Spremberger Gijenbahnungluds erlaffene Berfugung bes Miniftere für öffentliche Arbeiten, herrn von Bubbe, wonach allen Gijenbahnbeamten mabrent ihres Dienftes ber Genuß von Alfohol unterfagt wird, bat, wie fich jest berausftellt, eine Depreffion gur Folge, welche ficher bem preufischen Finangminister nicht angenehm sein wird. Es betrifft bies bie fleinen Bahnhofsrestanrationen, welche mit ben bort verfebrenben Bahnbeamten rechnen muffen, um ihre meift unverhaltnismäßig boben Mieten erschwingen gu ton-Da ber Berfehr in genannten Reftaurationen allen Bahnbeamten während ihrer Dienstbauer burch obige Berfügung berboten worben ift, fo feben fich eine größere Angahl Bahnhofs-wirte ber breuhifden Staatsbabnen gezwungen, ihre Bertrage gu fündigen, weil fie nicht mehr auf ihre Rechnung tommen. Daß bie einzelnen Babnhofswirtichaften nicht mehr zu ben feitberigen hoben Preisen verpachtet werben, fteht wohl fest und burfte in biefer Sinficht ein ins Bewicht fallenbes Manto im Gifenbahnbubget erideinen. Die brafonifche Magregel bes Gifenbahnminifters wird bon allen Beteiligten als eine fehr ungerechte bezeichnet und eine Milberung berfelben als burchaus notwendig bingeftellt.

Die Aprozentigen Schuldverschreibungen der Rassausschaft Lit. D und R sollen nach einer im Inseraenteit unseres Blattes enthaltenen Bekanntmachung der Landesbank-Direktion in 3½proz. kondertiert werden. In der Bekanntmachung ist ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Konderkion unt deshalb vorgenommen wird, um für diezenigen Darlehen ans der Landesbank, für die zur Zeit der Ausgabe der Aproz. Schuldverschreibungen ein Zindssuß von 4½ Brozent sestgeseht werden mußte, diesen Zindssuß auf 4 Broz. ermähigen zu können. Diese Deradsehung des Zindssußes soll zu dem gleichen Zeitvankt in Wirksamkeit treten, wie die Kondertierung der Aproz. Schuldverschreibungen, nämlich am 1. Januar 1907. Bis dahin bleiben nämlich diesenigen Inhaber von Aproz. Schuldverschreibungen, nämlich am 2. Januar die Ende Kedruar 1906 mit der Konvertierung einverstanden erklärt baben, im Genuß des Adroz. Zindsußes, während den übrigen Indabern ihr Enthaben am 1. Juli 1906 zum Rennwert zurückgezahlt wird. Die Schuldverschreibungen können zur Abstempelung dei der Direktion der Kass. Landesbank in Wiesbaden, dei sämtlichen Londesbankstellen und dei der Direktion der Nass. Landesbank in Wiesbaden, dei sämtlichen Londesbankstellen und dei der Direktion der Diskonto-Gelelschaft in Frankfurt a. M. eingereicht werden. Das Rähere über das Berfahren werden wir später an dieser Stelle mitteilen.

Arbeitsbergebung. Der Firma Georg Aner, Installationsbureau zu Wiesbaden, wurde die Aussührung der eleftr. Beleuchtungsanlage im Sause Elisabethenstr. 23 seitens des hiesigen Stadtbauamtes übertragen.

Der Dienst ber Sanitätswache. Heute morgen 2.45 Uhr erschien ein Mann auf ber Sanitätswache und veranlahte beren Ausrüden nach dem Römerberg 8. Dort lag ein 30 Jahre alter Kellner wegennfertig. Er wurde nach seiner Wohming Philippsbergstraße 13 gebracht. Was dem Mann sehlte, konnte nicht festgestellt werden.

t. Jugftellungen. Gestern abend gerieten zwei singe Leute im Eisenbahnzuge von Wiesbaden nach Igstadt in Streit und eine frästige Ohrseige, die der eine erhielt, veraniafte diesen, auf der Streide die Rotbremse zu ziehen und so den Jug zu stehen. Jedersalls wird die zu erwartende Strase Anlas sein, das Ziehen der Aotbremse sernerhin zu untersassen. — Am 2. Weihnachstage wurde der Zug 8.40 Uhr ab Wiesbaden ebensalls auf der Streide gestellt, diesmal aber durch den Streidenwärter, der lurz vor Eintressen des Zuges drei Leute auf den Eisenbahnschienen beobachtet datte. Tropdem man die Streide 7 Minnten lang absuchte, wurden Menschen auf dersselben nicht mehr angetrossen.

Bizcabmiral 3. D. Rurcher f. Dem bei und im Arantenhause an ben Folgen einer Operation verstorbenen Bigeabmiral 3. D. Guido Karcher widmen die "B. A. A. folgenden Rachruf: In Karcher verliert unfere Matine einen hochver-dienten Mann. Er gehörte ihr seit 1859 an. Bon Geburt Rheinländer, trat Guido Karcher nach dem Besuch des Comnafiums zu Sarbruden mit 16 Jahren als Rabett-Afpirant in die Marine. Rach bem Besuch bes Seetabetten-Instituts, womit die Einschiffung auf Amozone (1859), Sela (1860), Gazelle (1862) und Gefion (1865) Sand in Sand ging, wurde Kurcher 1865 Observations-Offizier auf Sertha, machte in den folgenden Jahren als Wachoffigier auf bem Radetten-Schulichiff brei Reifen noch Beftinbien mit und ging 1869 mit ber Fregatte Elisabeth nach dem Mittelmeer und wohnte ber Eröffnung bes Sueglanais bei. In ben Jahren 1872 bis 1875 mar Rarcher als erfter Difigier an Borb ber Schiffe Rober, Riobe und Arcona mit Ausbilbung ber Rabetten betraut. Das erftere Schiff freugte in beimifden Gemöffern, Riobe ging nach Dabeira, Arcona nach Dftaffen. Rachbem Rorvetten-Rapitan Rarcher im Sommer 1879 an ben Beichwaber-llebungen als erfter Offigier an Bord bes Pangerichiffes Friedrich Rarl teilgenommen, befebligte er bom Berbit 1881 bis babin 1883 bie auf ber auftralifden Stotion befindliche Morbette Carola, bom Derbit 1884 bis 1885 bas Glaggichiff bes westafritanischen Geschwabers, Rreuger-Fregatte Birsmard, nahm an ben Rambfen gegen bie Rameruner teil und bampfte fpater mit bem Gefdmader nach Oftafrita. Gein lettes Borb-Rommanbo batte ber inswiften gum Konterabmiral beforberte Karder von 1893—1895 als Chef des Uebungs Geschwaders an Bord des Bangerichifes König Wilhelm. Schon nach 10jähriger Dienstzeit wurde Rorder als Abjutant bei ber Stamm-Division ber Glotte ber Office verwendet, und murbe bann, nachbem er als Rapitan-Leutnant bem Bejagungsftamm bes Bangerichiffes Friedrich ber Mojdiniftenabteilung ber erften Berft-Division fungiert hatte, 1876 gur Abmiralität fommanbiert und 1877 in ben Abmiralftab beriett. Rach ber Burudverjegung in bas Geeoffigierforps, in bem er zwei Jahre verblieb, murbe er nach furger Tatigleit in ber Abmiralitot 1885 gum Obermerft Direftor in Bilbelm&baven ernannt. Unmittelbar an bies breijahrige Rommanbo erfolgte 1888 im Berbft Rarchers Ernennung jum Chef bes Stabes ber Abmiralität und feche Monate ipater bie-jenige jum Chef bes Stabes bes Ober-Kommandos bes Marine Departements und Direftor bes Reichs-Marineamts. Rachdem Karcher bas Kommando ber zweiten Division bes Manöver-Geschwabers abgegeben hatte, sand er wiederum auf furge Beit Bermenbung als Direftor im Reichs-Marineamt, wurde bann aber gum Chef ber Maxinestation ber Norbice ernannt. Geit einer Reihe von Jahren lebte ber nunmehr Berftorbene im Rubeitanbe.

* Gibt's ein Versöhnungsessen? Unsere städtischen Körperschaften stehen vor einer neuen arbeitsreichen Zeit. Wenn demnächt der Etar zur Beratung ansieht, werden die üblicken, alle 14 Toge statissindenden Sitzungen nicht mehr ausreichen und es wird wohl wieder alle Woche eine Sitzung geben. Da dünkt es und, es sei ganz am Blaze, wenn vorher wieder einmal das traditionelle Bersöhnungsessen statissände. Im Vorzahre war es, wenn wir und recht erinnern, nur deshald ausgefallen, weil der Herr Derr Derröhrgermeister nicht anwesend war. Aber auch dieses Jahr hat man noch nichts davon gehört, daß das Versöhnungsessen statischen wird. Wir glauben aber, es wird gut sein, wenn man die altbewährte Institution nicht unter den Tisch sallen läst, zumal es nach den erregten Bahlkämpsen manche Gegensählichkeit auszugleichen gilt. Es ist zwar schon ein dischen spät, um das Essen gleich für den Beginn des neuen Jahres anzuberaumen, doch würde ja auch ein um wenige Tage hinausgeschobener Termin nichts schaben. Auf alle Källe möchten wir den städtischen Körperschaften die Erledigung dieser Frage nahelegen.

* Gistlub.Sportplag. Bei eintretendem Rachtfroft ift bie Gisbahn morgen Sonntag wieber geöffnet.

. Bij babener Bribat-Sanbelsichnie. Dit ber toumlichen und giffernmäßigen Ausbehnung, welche unfer gur Großftabt erblühtes Wiesbaben erfahren bat, ift erfreulicher Beife auch Sanbel und Banbel in raicher, noch vor wenig Jahren unge-ahnter Beije gewachjen. Die Bahl bochangegebener Firmen und Sandlungshäufer in allen Zweigen bes Gelb- und Warenumapes fteigert fich fortwährend: ftaatliche und ftadtische Behorben, tatfraftige, itrebfame Manner und zielbewußte faufman-nische Bereine forbern und ftupen biefe erfreuliche, Wohlftand bringende Entwidelung: Reform., Fortbilbungs- und Sanbelsichulen find bemüht, mehr und mehr für die fachmannische Seranbilbung leifungsfähiger Raufleute ju forgen und fie mit grundlichen Renntniffen und folidem Wiffen ausguruften und aus ihnen leistungsfähige, ben bentigen, vielverlangenden Ber-baltniffen gewachsene und bem wirklichen Raufmannstande würdige Mitaueber zu ichaffen. Diesem bringenden Beburinis noch mehr mechnung au trogen, ift bem Laufmann hermann Bein bie Erlaubnis gur Führung einer hondelsichale erteilt worben. Er wird dieselbe mit bem kommenben Jahre unter ber Bezeichnung: "Biesbadener Brivat-Danbeisschnie" allen, welche fich dem Kaufmannsttande ober einem speziellen Zweig besselben widmen wollen, in seinem Dause Rheinstraße 103, 1, eröffnen. Der Genannte ftebt feit faft 3 Jahrzehnten inmit-ten bes faufmannifden Getriebes; er verfügt über gebiegene Renntniffe und reichliche, in leitenben Stellungen erfter biesienninge und reichiche. in lettenben Stellungen einer bie-figer und answärtiger Sandelssirmen und Berwältungen ge-fammelte Erfahrungen, jo daß unter seiner Leitung dem neuen Lehrinstitut selbst, wie auch seinen Schülern und Schülerinnen ein guter Erfolg versprochen werden kann. Es ist Sorge ge-trogen, daß auch die im kausmännischen Wissen schon Borgedrittenen ober altere Damen und Berren bie in irgend einem Kach gewünschte Weiterbilbung in völlig zusagender Form er-halten können. Wünschen wir dem neuen Institut und seinen Beinchern ein gesegnetes Gebeihen und guten Erfolg.

• Konzert Raisersaal. Deute Samftag abend 8 Uhr findet im Kaisersaal, Dobbeimerstraße 15, großes Doppelfonzert, ausgeführt von der Kapelle des 27, Feld.-Art.-Regts. Nr. 27 (Dranien) aus Mainz, statt. Räberes ist im Inseratenteil ersichtlich.

Gefchenke mach Weihnachter

werden von den Empfängern umfo höher veranschlagt, als sie in der Regel als Zeichen ganz besonderer Aufmerfjamkeit ausgelegt werden, unter dem Beihnachtsbaum selbst bei der Fille anderer Gaben auch nicht so in die Ericheinung treten. Bon unseren diedjährigen Beihnachtsprämien:

> "Cerikon der ginderheilkunde und gindererziehung (ein Buch für jorgende Eitern), Das Weitall und die Sutwicklungogeschichte der Erde und Bentschtands Wunderhorn"

find noch eine Angahl tadellofer Exemplare vorhanden, bie wir noch gum angefindigten

Vorzugspreise von 3 Mark).

jum Berfauf ftellen. Am 10. Januar 1906 werden etwa gurudbleibende Exemplare der Weihnachtspramie, beren Ladenpreis weit höher ift, an die Lieferantenfirma gurudgesandt.

Sehr viele Gremplare wurden vor Weihnachten verkauft, der befte Beweis fur die Breismurdigkeit unferer Weihnachtspramie!

Einzuschen und zu haben in unserer Erpedition,

Telephon Dr. 199. Biesbadener Generalangeigers.



Berhaftung eines Dabdenhanblers.

Samburg, 30. Dezember. Auf Ersuchen der Kempiner Bolizeibehörde wurde der mutmössliche Mädchenhändler Ambros Fischer verhaftet, als er sich mit jungen Mädchen uns dem Algän nach Amerika einschiffen wollte. Er soll schon früher versucht haben, Mädchen nach Amerika zu loden.

Die Sungerenot in Japan.

Lotio, daß nach der Erflärung des ausländischen Komitees, das sich zur Unterstützung der von Sungers ausländischen Komitees, das sich zur Unterstützung der von Sungers der bei betroffenen Bevölferung gebildet hat, annähernd drei Misconen Menschen in den drei Nordseeproduzen von schweriter Hungers not bedroht sind. Es wird erflärt, daß, winn undt zureichende Maßnahmen getroffen werden, die Hungers not mehr Menschenen fosten werde, als der Krieg mit Ruhland. Die Regierung trifft an Ort und Stelle Borfehrungen. Angesichts der großen Jahl der von Hungers not Betroffenen vermag man einer Wegierungserflärung ichwer zusustimmen, die besagt, daß die Hungers not nicht so ernist sei, daß Auslandshillse nötig wäre. Die Hungers not ist mehr els ernistlich, sie ist frit is, die Es scheint, daß die Regierung von salichem Rationalstolz beeutilust ist.

Die Revolution in Rugland.

Warichau, 30. Dezember. Geftern Rodmitton 4 Ulie errichteten Arbeiterichaaren in der Leffno und in der Rarmelidaftrage aus Stadeldrabt und hausgeidire brei B a r. r faben. Eine Infanteriepatrouille feuerte fünf Galben ab und zerstreute die Menge. Weiter wurde auch in der Rowopublis Gaffe eine Barrifade gebaut. Als gestern noch mittag der Zim nach Alexandrowo abgegingen war, musito er angehalten nierden, da auf der Station Broidfow die Schienen entfernt worden waren. Bor Abgang des Biener Schnellzuges versuchten mehrere Touristen die Lokomotiv loszumachen. Infunteristen verhinderten den Anidiag. Die verhafteten Straßenerzedenten werden von den Nobaken auf den Polizeiämtern furchtbar durchgeprügelt. Eine allgemeine Berubigung der Bebolferung ift fühlbar, In Byoliftof ift der Fabrifftreif gu Ende. Beitere Infanteries und Dragonerabteilungen werden ichleunigst noch Mostan befördert.

Warichau, 30. Dezember. Der Berfehr nach dem Auslande ist noch unt er broch en, da die Bahnlinie zwischen Warschau und Stiernewice beschädigt ist. Abends wurd den hier einige Barrifaden von Soldaten ohne Biderstand zerstört. Die Soldaten gaben dabei fünf Salven ab, getötet tourde niemand.

Betersburg, 30. Dezember. Die Zahl der in Woskan beschlagnahmten Bo m b en ist unglaublich groß. Bei dem fünften Teile sämtlicher Berbasteten sind eine oder und rere Bomben beschlagnahmt worden. In den Kessen von Häusern, die im Besitz von Revolutionären sind, liegen Taxessende von Leichen unbeerdigt.

Betersburg, 30. Dezember. Der Bizegonverneur von Tambow ist er mord et worden.

Elektro-Notationsbrud und Berlog ber Biesbabener Berlogsanstalt Emil Bommert in Biesbaben. Berantwortlich fift Bolitif und Jenilleton: Chefrebakteur Morip Schäfer; für ben übrigen rebaktionellen Zeil: Bernharb Klöbing; für Inserate und Geschäftliches: Carl Röstel, sämtlich zu Wiesbaben.

Wetterdienst

Der Landwirtichaftofchule gu Beilburg a. d. Lahn. Boranofichtliche Bitterung

für Epnntag, ben 31. Dezember 1905. Beitweife windig, vorwiegend trube. Temperatur wenig verandert, geringe Rieberschiage.

Genaueres burch die Beilburger Beiterfarten (monati. 80 Big). welche an ber Erpedition bes "Biesbabener General. Augeiger", Mauritiusftrage 8, taglich angeichlagen werben.



muß man auch entfprechend leben, muß man aufregende, die Gefundheit ichadigende Getrante vermeiden und durch guträgliche erfeten. hier fommt vor allem Rathreiners Malgtaffee, ber nach ben Urteilen ber Mergte ein vollfommen unschädliches, angenehmes Getrant darftellt, bas burch feine hervorragenden Genußeigenschaften für Erwachsene wie für Rinder, für Gefunde wie für Kranke, einen wertvollen, geradezu unerfetilichen Grundbestand der täglichen Roft bildet.

Der echte "Kathreiner" — ber nur in geschloffenem Baket mit Bild und Namenszug bes Pfarrers Kneipp verkauft wird — zeichnet fich — bas verdient besonders hervorgehoben zu werden — burch einen fostlichen aromatifden Raffee-Gefdmad vor fämtlichen anderen "Dalataffees" aus.

Wohlauf also! — Das neue Jahr mahnt uns laut an ben Wert der Zeit und an den Wert dessen, was unfer Leben verlängert, indem es uns gefund und frifch erhalt. - Dazu gebort auch "Rathreiners Malgfaffee"!



verlange das Reichb. Mode

Zukanjen gesucht

Bobit-u. Geidaftshäufer, Brimbbefis, Gefdäfte, Danbeldariifel ufm. ufm. Dergelige Angeigen unter Chiffre uber mit Ramens. namming beforgt für alle Beitungen u. Beitidriften preifen bie Amnoncen-

Expedition von Danbe & Co. G.m.b.H., Frankfurt a, M

kleine Pausen

Don Beidnungen gu mochen.

Carl Miller, Optiker,

Armee-Pincenez Nickel-Pincenez und Brillen 2.50 Doublé-6.00 Gold-10.00



Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege. 1758 Kircheasse 6. - Telephon 717.





enenho

per Pfund ohne Glas garantirt rein. ber Bfund ohne Glas garanter tellengen meines Beftellung per Rarte mirb fofort erlebigt. Die Befichigung meines Standes, über 90 Boller, und Probiren meiner verfchiebenen Ernten gerne 7859 genattet. Carl Praetorius,

nur Balfmüblftraße 46

Triepbon 3205

Lehr-Inflitutfar Damen-Schneiderei.

Unterricht im Dafnehmen, Dufterzeichnen, Bufchneiben unb Anfertigen von Samen- und Rinderfleidern wird grundlich und forgfältig erteilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Coftume an, welche bei einiger Aufmertfamteit tabellos werben, Gebr leichte Methobe. Die beften Erfolge tonnen burch gabtreiche Schülerinnen nachgewiefen werben.

Rabere Anstunft von 9-12 und von 3-6 libr. Broipette gratis und franto. 300

Marie Wehrbein, friedrichftr. 36,

merben mit Boben berfeben und neu emaillirt Mengergaffe Wichbadener Emaillirwerk Mengergaffe

Brieger- und Militar-Verein

Wenn diefer Bunich in Grfüllung geben joll, bann

Wegr. 1879.

Bu ber am Camitag, ben 6. Januar, abenbe 9 Hhr, im Gaale bes Kath. Gesellenhauses, Dotheimerftrage 24, ftattfindenben

beftebend in

Aufführungen, Chriftbaumverlofung und Ball.

laden wir unfere Ehrenmitglieder, Mitglieder und Freunde bes Bereine nebft Familie ergebenft ein.

Gintritt für Mitglieder 50 Big., Richtmitglieder 1 Dit. eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Big. Dittglieber, welche Cachen gur Chriftbaumverlofung

ftiften, werden erfucht, Diefelben bis ipateftene Mittwoch, ben 3. Januar, abende, abzugeben bei ben Rameraben Alexi, Reroftr. 24, Krokel, Schwalbacherftr., Mack, Bismard. ring 11, May, Bismardring 40, Meyer, Langgaffe 26, Seibel, Schwalbacherftr. 30, Walther, Moripitr. 16. 4388 Der Borftanb.

Bom 1. Januar 1906 ab befindet fich mein Bimmergeichaft auf meinem Grundituct

Frankfurterlandstraße 2. Fritz Müller.

Jagdwesten

Gute dauernafte Qualită en.

Grosse Auswahl

- Billige Preise -

Friedr. Exner.

Wiesbaden, Neugasse 14.

rofiges, jugenbfrifches Muefelen

meiße, fammetweiche Baut und

bienbend iconer Teint. Alles

Etedenpferd-Bilienmilch.

b. Bergmann & Co., Rabe-

benl mir Schumarte; Etcden-pferb. & St. 0 Bf. bei: M. Ber-

brerb. a St. 10 Pf. bei : M. Berling. Frih Bortcher, A. Crab,
Ernft Rods. G. Bortzebl. Robert
Sauter, Otto Schandug. Otto
Siebert, Chr. Tauber, Drogerie
Otto Liffe. Bilb. Machenbeimer
Apothefer Reftel. Drog. Moedus
Taunusftr. 25, Baded Estlony.

bies wirb erreicht burch:

8058

Bimmermeifter.



Sonntag, den 7. Januar 1906, abends präcis 8 Uhr, im Saale der Turnhaile, Hellmundstrasse 25:

Konzert, Theateraufführung, Verlosung und Ball.

Mitwirkende: Herr A. Lehrmann (Cello) und Herr Rudolf Spiess (Klavierbegleitung). Leitung: Herr Hermann Stilger, Vereinsdirigent, Zu dieser Festlichkeit laden wir unsere Gesamt-mitgliedschaft, sowie Freunde und Gönner des Vereins

Der Vorstand.

Ballleitung! Herr Tanzlehrer A. Donecker.

Arbeitsschule für Frauen und Mädchen von Frieda Sauer, Bertramstr. 3, I.

Bienstag, den 2. Januar 1906.

Hotel-Restaurant Friedrichshof

Morgen Sonntag und Montag (Neujahrstag):

Grosses

itär=Konzert,

ausgeführt von einem Teile der Kapelle des Füs.-Regts. No. 80.

Anfang 6 Uhr.

Eintritt 10 Pfg, wofür ein Programm.

Sonntag. 31. Dezember 1905.

Diner à M. 1.10, im Abonnement 90 Pf. Königinnen-Suppe. Schinken mit Blumenkohl. Zur Wahl:

Junger Hahn | Kompott Kalbssteak | oder Salat. Ananas-Eis oder Butter Käs.

Souper 1 Mk. Gesalzene Ochsenbrust mit Meerrettig und Kartoffelsalat. Junge Gans. Kompott oder Salat.

Ananas-Eis oder Butter und Käs.

Montag, 1. Januar 1906.

Mockturtle-Suppe. Wiener Schnitzel mit Erbsen. Zor Wahl: Junge Gans | Kompott

Rehkeule oder Salat Vanille-Eis oder Butter und Käs.

Souper 1 Mk. Schinken in Burgunder — Macaroni. II.

Junger Hahn. Kompott oder Salat. Vanille-Eis oder Butter und Käs.

4419

Muguft Beber,

Georg Ruder.

Max Ludwig. Briebrich Degener.

Minna Mgte.

Roff van Born.

Queie Gijenborn. Mari Dori.

Gije Friter. Being Betebrügge.

Arthur Rhobe. Bermann Poichte.

Theo Tachauer.

Guftav Schuite.

Minna Agte.

Theo Ohrt.

Elie Feiler. Reinholb Sager. Riara Straufe.

Mari Dora,

Max Nitisch

Max Lubwig. Friedrich Degeuer.

Rofel ban Born. Auguft Weber.

Gerhard Safca.

Queie Elfenborn.

Gerbard Caldia

Cara Arauje.

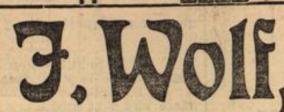
Eifin Arnot

97r. 305.

beren Sohne ober Tochter fich bemnachft verbeiraten, ebenfo fur Beamte, Sandwerfer und Arbeiter bietet fich momentan eine

> noch nie dagewesene Gelegenheit





Möbel- u. Ausstattungsgeschäft, Wiesbaden. 33 friedrichftrafe 33.

ju folgenben Bebingungen gu faufen:

Möbel für 98 M., Angehlung 10 M. Möbel für 150 M., Augablung 15 M. Möbel für 200 M., Augablung 20 M. Möbel für 300 M., Augablung 30 M.

möchentliche Abzahlung von 1 DR. an. Bessere Einrichtungen in jeber Preislage.

Herren- und Damen-Confection.

Herren-Anzüge Angabl. von S. R., wöchend. 1 M.

Bamen-Kragen Angabl. von S. R., wöchend. 1 M.

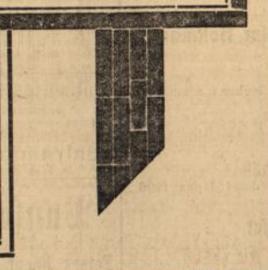
Bamen-Jackets Angabl. von S. R., wöchend. 1 M.

Kinder-Garderobe Angabl. von S. R., wöchend. 1 M.

Kleider-stoffe in allen Farben, Bettzeng.

Hemdentuche, Barchente, Gardinen,

Teppiche und Stiefel etc.



Kronenburg.

- Connenbergerftraffe 53. Heute: Konzert

bes beliebten Militarquartette. Anertannt vorzügliche Leiftung ber Goliften (ftete reger Applane) Gintritt frei. Enbe gegen 11 11hr. Mufang 41/2 Uhr. Jean Schupp, Reftaurateur.

> 0000000 RAMBACH.

Gafthaus juni Cannus. Bringe einem verebet. Bublitum und werten Gefenschaften und Vereinen meinen Schaft geränmigen Caal
in empfehlende Erinnerung und sichere denjelben det
jeder Gelegenbrit größtes Entgegenkommen zu. — Aufmerkame Bedienung. Gute Speifen, Weine erfter Jirmen,
sowie ein prima Glas Vier der Brauerei Bierstadter
Felienkeller. Es ladet freundlicht ein
Ludwig Meister.

Bierftadt, "Saalban jum Adler",

nen erbaut, Tangfiache ca. 180 Quabr.-Met. Sente Conntag und am Renjahrstage von 4 Uhr ab:

To Große Tanz-Musik, DE Deine Bruhl, Befiger. mogu freundlichft einlabet Brima Goeifen und Getrante

Bierstadt, Saalban "Zur Roje". Bente Countag, am Renjahrstage und jeben Countag

Große TANZ-MUSIK,

prima Spelfen und Betrante, mogu ergebenft einlabet Ph. Schiebener.

Anfang Januar beginnt ein

Ertra-Cang-Kurius.

Bitte um rechtzeitige Anmeldungen.

Hochachtungsvoll

Fritz Heidecker.

Fritz Heidecker.

Kellerskopf.

Die Birtichaft ift infolge bes Renbaues 1621 📰 täglich geöffnet. 🖼 pochachtungevollft Gr. Briefter.



Biebrich a. Mh. Weihnachtsfeier mit Christbaumveriosung

im "Saalbau Burggraf", Waldstrasse, von 4-11 llhr,

wogu hoft, einladet

4418 Der Boritand.

Dr. med. Klopftod, Arzt für Haut- und Blasenleiden,

wohnt jetzt ebergasse 28, 1.

diverse Punschessenzen

per Blaiche von Wit. 1.80 an, Ernst Schönfelder, Berberftrage 17.



Ab 1. Januar 1906 Das sensationelle grosse

Neujahrs-Programm. Sonntag, 31. cr.:

Vorstellungen 2 grosse

nachmittags 4 und abends 8 Uhr. Nach Schluss der Abend-Vorstellung:

kein Tanzgeld.

Residenz=Theater.

Direttion: Dr. phil. S. Rauch Gernfprechelinfding 49, Ferniprech-Mnidlug 49. Radmittags 330 Uhr. Den 31. Dezember 1905. Mirine Preife.

Der Privatdozent. Ein Stud and bem atabemifchen Beben in 4 hufgugen von Gerdinand Bittenbauer. In Szene gefeht von Dr. D. Rand, Berfonen :

Sofrat Brojeffor Dr. Alfred Rellerebeim Amalie, feine Fran Gife, ibre Tod ter Brofeffer Dr. Bent Oberbergrat Brofeffor Benbenberg Regierungerat Brofeffor Dr. Gaper Profeffer Er, Rarthans Grau Profeffor Lendenberg frau Brofeffor Gaper Frau Brofeffor Frieda von Beucht Frau Profeffor Bartling Grau Profeffor Fagbenber Brivatbogent Dr. Johannes Obermabe, Privatbogent Dr. von Lutanus Rern | Studenten Frau Muna Berger

Raibe, ihre Tochter Couife, Einbenmabchen bei Rellerebeim Gife Moorman. Steffi Sanbori. Die erften brei Aufguge fpielen im Berlaufe einer Boche, ber vierte

Mufgug ein balbes Jahr fpater. Drt ber Sandlung: Rleine beutide Univerfitat. Abends 7 Uhr. Abonnements Billets gultig.

Abonnemente-Borftellung. Wik, humor und Satire auf der Schanbuhne. Ein Ring von 10 Abenden. In Sgene gejeht von Dr. D. Rauch.

Bierter Abend. Brolog von Julius Rofenthal, gefprocen von Georg Ruder. Die Reise auf gemeinschaftliche Aonten.

Romifches Gemalbe in 5 Aufgügen. Rach bem Frangofischen von Louis Angely.

herr Liborius Brennide, fein alter Rammerbiener Commergienratin Balbini, junge Bitme Sufanne, ibre Rammerfran Beinrich, ihr Bebienter Jene, ihr Stubenmabden Berr bon Sonnenwalb Die Gaftwirtin gu Dranienburg Bene, Sansjungfer Dans, Rellner Die Birtin ju Sadfenhaufen Grammader, Revierjager Schraum) Solghauer Dorthe, Rnauft's Frau Ein Boftillon

Gin Bedienter des herrn von Sonnenwald Arthur Rhode. Der 1. Autzug fpielt in Berlin, der 2. in Oranienburg, der 8. in Sachsenbaufen, der 4. im Raffenheider Forft, der 5. in Löbenburg. Kaffenöffnung 6 lubr. Anfang der Borftellung 7 libr. Ende 9 Uhr.

Montag, den 1. Januar 1906. Rleine Breife,

Rachmittags 31/4 Uhr Lifelott'! Rimität! Mobität!

Luftfpiel in 4 Aufzügen von Seinrich Stobiner. In Siene gefest von Dr. D. Rauch. Lubwig XIV., Ronig von Frantreich Bhitip, Bergog von Orleans, beffen Bruber Gigabeth Charlotte, bes letteren Gemabim

Barquife v. Maintenon Benor v. Rathfambauren, Gillabethe Soffraulein Maricalin Grançai, Ober-Intendantin bes bergogi. Softaates Graf Laugan,

Baron b'Aubrah, Soffavaliere Chevalie: Montigny, (Rapoliere Graf La Garbe Chavalier von Corraine (bes Bergogs) Lucrory, Sansbofmeifter bes Bergogs bes Bergogs Beidliegerin Warberobiere Duboid, Schentwirth Boiffon, Burger 定iffot. bont Teinturier, (Bar & Warais. Mabelon, feine Toditer Temple, ein Strold

Muguft Weber. Being Bettebrügge, Encie Glienborn. Sofie Schent, Elly Arnbt.

Bertha Blanben. Rubolf Bartat. Sans Bilbelmy, MM,ard Lubwig. Reinhold Sager. Friedrich Degener, Frang Queifi, Mrthur Mhobe. Dienna Algte. Emmy Gelfe, Ebeo Tochauer. Theo Dirt. Mar Subwig. Berbard Safche. Buftav Schulge. Gife Feiler. Bepra Rud

Rubolf Bartat.

Bertha Blanben

Theo Tochauer.

Beorg Schulpe. Sans Wilhelmy.

Minholb Bager.

Elfe Friler

Sofie Schent. Steffi Canbori.

Befolge, Bagen, Lafeien.
Das Stud fpielt im letten Biertel bes 17. Jahrhunderts, theils im Schloffe St. Bermain, theils in Baris, theils in Berfaiffes. Hach bem 9. Alte findet bie großere Baufe flatt.

Mbenbe 7 Uhr: Abonnements Borkellung

Die Doppel-Che.

Schwant in 8 Aften von Curt Kraab. Mit Benubung einer 3bee von C. B. Ficher.

Regie: Guftan Schulpe. Endmig Reimers, Rentier Blanta, feine Frau Beinrich Dauler Charlotte, feine Frau Gertrud, ibre Tochter Gereng Portany litrid Bomitebt, fein Reffe Dr. Leifiner, Rechtsamwalt Minna. Stubenmabden) bei Reimere Mugufte, Rochin

Anfang 7 Uhr.

Minna Mgte. Ort ber Sandlung : Berlin.

Enbe nach 9 Uhr. Bemöhnliche Breife

Dienstag, ben 2. Januar 1906. Es werde Licht!

Schaufpiel in 8 Mufgugen von Dar Bebold. Regie: Georg Ruder, Batentin Balfner, Barrer Clementine, verm. Freifrau von Balfner, feine Mutter

Bifchof Ceverin Beter Dallott, Großbauer Joiefa, feine Frau Sepp Sepp | beren Rinber Rathi, Bandlerin Brigitte, Rochin im Pfarrhaus

Anfang 7 Uhr.

Bring Betebrügge. Muguit Weber. Georg Stüder. Clara Straufe. Stefft Sanbori. Effe Feiler. Mari Dora Elfe Roorman,

Det: Ein Tiroler Dorf. Beit: Gegenwart. Embe 9 Uhr.

Hotel-Restaurant Neroberg.

Geschäfts-Uebergabe.

Nr. 305.

Hierdurch die ergebene Anzeige, dass das von mir seit 15 Jahren am hiesigen Platze unter der Firma

Wilhelm Hohmann

betriebene

Flaichenbier, Obit- u. Gemüse-Geschäft am 1. Januar 1906 an Herrn

Wilhelm Schauß

käuflich übergeht.

Das Geschäft wird unter der Firma

Wilhelm Hohmann nachfolger Inhaber: Wilhelm Schauß

in seitheriger Weise unverändert weitergeführt.

Indem ich für das mir stets entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen meinen besten Dank ausspreche, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

> Hochachtungsvoll Wishelm Bohmann.

P P

Auf vorstehende Mitteilung höfl. Bezug nehmend, beehre ich mich zu bestätigen, dass ich das unter der Firma

Wilhelm Bohmann

seither betriebene

Flaschenbier-, Obst- u. Gemüsegeschäft

mit sämtlich bestehenden Abschlüssen und Verträgen mit dem 1. Januar 1906 käuflich übernehme und werde ich dasselbe unter der Firma

Wilhelm Hohmann Nachiolger Inhaber: Wilhelm Schauß

weiterführen.

Es wird mein Bestreben sein, das der Firma Wilhelm Sohmann bisher entgegengebrachte Vertrauen auch weiterhin zu rechtfertigen und zu erhalten. Mit der Bitte von meiner nachstehenden Firmirung gütigst Kenntnis nehmen zu wollen, empfehle ich mich geneigtem Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Hohmann Nachfolger Inhaber: Wilhelm Schauk

NB. Das von mir bisher Neugasse 17 betriebene Kolonialwaren Geschäft wird in unveränderter Weise weitergeführt.

Wegee Verlegung meiner Kellereien verkaafe ich um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten teilweise unter Einkaufs- und Herstellungs-Preisen :

Wilhelm Wolf's Magen-Liqueur, hergestellt aus Kneipp's Krautern, gesetzlich geschützt unter Nr. 57155, ferner

Abricotine-Liqueur, Cacao-, Chocolade-, Kurfürstlicher Magen-Liqueur, Maraschino-,

Pfirsich- und Brünellen-Liqueur, früher Mk 3.- pro Literfische jetzt Mk 2.50, bei Ab nahme von 6 Flaschen à 2.30, Frobefläschehen früher 1 Mk. jetzt 70 Pf. mit Glas.

Ferner empfehle

Ritter's Weinkorn per Literflasche Mk. 1.80.

Cognac der Firma Kissmer Freres, aratlich empfohlen, per Flasche von Mk. 1.50, 2.—

bis 7.50 per Finsche. Rum-Punsch . . . per 1/2 Fl. 150, per 1/2 Fl. -. 80 Arrae-Punseh

Samos per Fl. — 70 | Sherry p. Fl. 1.10

Portwein 1.— Madeira 1.20

VinoVermouth di Tor — 90

Zagdeich approach 37 Zugleich empfehle Weisswein per Flasche zu
45, 55, 65, 75, 90, 1 -- Rotwein per Flasche zu 55,
bei Abnahme von 13 Flaschen 5 Pf. billiger.

Liqueur-Fabrik.

75, 95 Pf. und höher nach Preisliste, Preislisten gratis und franko. Telef 2655. Karlstr. 40.

Wein- und Spirituosen-Handlung. Zu Sylvester empfehle meine

Dieselben sind aus den feinsten Spirituosen ohne Zusatz künstlicher Essenzen hergestellt. Sie zeichnen sich daher durch ihren reinen, milden Geschmack aus und hat der Genuss derselben niemals Kopfweh zur Folge.

Arac-Ananas-Rum 1 Fl. 3 Mk., 1 Fl. 1.60 Mk. Burgunder=Portwein 1 Fl. 3.50 Mk., 1 Fl. 1.80 Mk.

Germania-Drogerie vorm. C. Portzehl,

Rheinstrasse 55.

Kestaurant Kaisersa

Dotzheimerstrasse 15. Samstag, den 30. Dezember 1905, abends 8 Uhr:

gesamten Kapelle des 27. Feld-Art.-Regts. "Oranien" aus Mainz, Leitung: Herr Kapellmeister F. Henrich

Schuh'schen Künstler-Quartett von hier. Entree 40 Pfg. Dutzendkarten Mk. 2.00, Dutzendkarten Mk. 3.50. - Auschlag auf Geranke wird nicht erhoben.

Karl Federspiel.

Günftige; Gelegenheit !

für Spengler u. Inftallateure fich feibfiandig ju machen. Rleines, gutgebenbre Spenglergeichäft weg, vorgeructen Aiters bes Befigers binigft abzugeben.
Dff. u. 92. fr. 4366 an ben Berlag b. Bt. erberen. 4320

Juahrlagerin,

berühmte, ju fprechen fur herren u. Damin ju feber Zageegeir. 4423

Walramftr. 3. Stock lints.

Rauf u Gie nur bie beften

Peters Nachf., Cöln

Seilberger, Steingaffe 6, Ede Sirichgraben.

für feolie Stunden an Culvefter

Ernst Schönfelder.

Berberftr 17. Berloven

am 19. Dez, abende ein gefdrieb, Rorreiponteng Bud (Quartformat) mit ber Muffchrift Emil Brof. Tontunftier.

Der ehrliche Ginber wird febeten basfelbe gegen anftanbige Belabnung in ber Erpeb. b Gru. Mng abjugeben. 4400

FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S. forkaufstleden derch Plakete konsti

Kapitalien

Geincht: Mark 12-13,000

auf febr gute 1. Sppothet gu 44, par. Off, erb. sub 6237 "Tages-pon", Biebrich a. Rh. 1746

Bu vergeben: Mark 20-25,000 auf 2. Supothet. Offerten von Selbflicher erb. aub 292. S. pofit. Biebrich a. Ro. 1747

Geld. Dart bis ju 800 in. giebt bisfr, u. ichneaft, ev, obne Burgich b. Roten-Ridgabl, Eclbig. Brmier, Berlin, Gufdineritr.92 Biele Beftatigungeidr, 1838/306

Conntag, ben 31. Dezember 1905 21, Borftellung. 997, Borftellung.

Gaiparone. Operette in 3 Atten von & Bell und Richard Gende. Mufit von E. Dillode ..

Dufitalifche Beitung : herr Rapellmeifter Stoly. Carlotta, verwittmete Grafin von Canta Croce Grt. Banger Berr Abam. Babolino Rafoni, Bebefta von Sprafus Sindulfo, fein Cobn . herr Ballentin. Conte Erminio
Buigi, beijen Freund
Benozzo, Wirth
Gora, fein Beib
Benozzo, Duenna
Platietta, Kammerzofe ber Gräfin
Mafaccio, Schwinggler, Benozzo's Ontel
Ruperto Corticelli, Oberft
Guarini, Lieutenant
Ein Gerichtsbiener Conte Erminio Dere Freberich. herr Martin. herr bente. Fri. Corbes. Somart. Doppelbauer. herr Engelmann. herr Ende Der Gerichtsblener bon Sprofus. Gensbarmen, Carabinieri, Boll-machter, Schmuggler, Schiffer, Bauern und Bauerinnen, Richter 2c. Die handlung fpiete in und nacht Sprafus auf Sicilien

Anfang 6 Uhr. - Gewöhnliche Breife. - Enbe 8.45 Uhr. Montag, ben 1. Januar 1906. 29 Berftellung.

1. Borfellung. Abonn ment A. II mbine.

Romantifche Zauberoper in 4 Aften, noch Fouque's Ergablung frei bearbeitet. Mufit von Albert Borbing. Bwifdenatis- und Schlugmufit im 4. Aft mit Bermertbung Borging'fder Motive ber Oper "Undine" von Josef Schlar. Muftaifde Leitung: Derr Brofeffor Mannftaedt.

Bertalba, Tochter bes Bergogs Beinrich . Gel. Miller, Berr Frederich. Ritter Sugo von Ringftetten . Rühleborn, ein machtiger Bafferfürft . herr Geiffes Bintel. Tobias, ein alter Gifcher Martha, fein Weib Undine, ibre Bflegetochter herr Engelmann. Fri. Sans. Bater Beilmann, Ordensgeiftlicher aus bem Rlofter Mario Gruß Beit, Duga's Schildfnappe Berr Edwegler, herr Bente, berr Mbam. bane, Rellermeifter

Dans, Kellermeister
Ein Kanzler bes herzogs heinrich, Eble bes Reichs. Ritter und Frauen. Bagen Jagdaefolge, Knappen. Fischer und Fischers innen. Lanbleute. Gespenlige Erscheinungen. Wassergeister.
(Der 1.Aft spielt in einem Fischerdorfe, der 2. in der Reichsstade im herzoglichen Schlosse, der 3. und 4. spielen in der Rahe und auf der Burg Ringsetten.)
Im 2. Afte: Recitativ und Krie zu Lording's "Undine", componier pon Ferd. Gumbert, gesungen von herrn Geisse. Winkle.

Borsommende Tänze und Gruppirungen.
acrangiet von Annetta Balbo, ausgeführt von den Damen des gesammten

acrangirt von Unnetta Balbo, ausgeführt von ben Damen bes gefammten Ballet. Berfonals.

Anfang 7 Uhr. Gewöhnliche Breife. Enbe nach 10 Uhr. Dienstag, ben 2, Januar 1906. 92. Borftellung.

Brolog von Ludwig Fulde, gesprochen von Conrad Belg (berr Schwab), Die Journaliften. Luftfpiel in 4 Aften von G. Frentag,

Regie: Derr Debus. Oberft a. D. Berg Herr Tauber. 3da, feine Tochter Frl. Eben. Fran Renier. herr Roch.

Adelheid Runed Senden Brofeffor Dibendori, Redafteur Courad Bolg, Reda eur Bellmans,) Mitarbeiter Buchdruder henning, Gigenthumer Müller, Faftotum Blumenberg, Redafteur) ber Zeitung Edmod, Mitgrbeiter) , Coriolan" Biepenbrint, Beinhandler u. Bablmann Lotte, feine Frau Bertha, ihre Tochter Rleinmichel, Bürger und Wahlmann Brit, fein Cohn Justizrath Schwarz

Rorb, Schreiber vom Gute Abelheide:

Eine fremde Gangerin

herr Bollin. Rarl, Bedienter bes Dberften Derr Spieß. Rejourcengafte. Deputationen ber Bürgericaft. Ort ber Sandlung : Die Sauptftabt einer Proving, eng 7 Uhr. Gewöhnliche Breife. Enbe nach 10 Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Großer Schuhverfauf Rur Reugaffe 22, 1 Stiege boch. Gut!

herr Beffler.

herr Schwab.

herr Beinig.

Berr Berino.

Berr Berg.

Derr Mebus.

herr Ballentin.

herr Andriano.

Brl. Spielmann.

herr Engelmann.

Grl. Doppelbauer.

Frl. Ulrich.

Derr Ebert.

herr Martin.

herr Rohrmann.

Musetgen:

Die Ispaltige Aleinzeile ober beren Raum 10 Blg., ihr nudwaris 15 Big. Bei mehrmaliger flufnahme Ruchlag. Rellamenzeile 30 Big., fir auswaris 50 Big. Beitagengebuhr per Taufred Rt. 250.

Gernipred-Uniching Rr. 199.

Wiesbadener

Beingopreis:

Ranatiid 50 Mg. Beingerloun 10 Mb., burd bie Boft begegen nierteliabelia Mt. 1.75 aufer Beitellerib. Der "Generel-Aupriger" erfdrint täglich abenbe, Somutage in zwei Angesten. Unbarteliifche Beitnug. Reuefte Rachrichten.

General Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Bier Freibeilagen: Taglio: Anterbattungs-Mfatt "Beterftunden". - Modentlicht "Ber Jandwiriß". - "Ber Bumoriff" und bir iffuffrirten "Beitere Mfatter".

Bejdäftsftelle: Manritinsftrage 8.

Rotationsbrud und Berlag ber Biesbabener Berlagsauftals Gmil Bommert in Wiesbaben.

Ungeigen: Unnahme für die abends ericheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittage, für die 2. Countage-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittage. 3m Intereffe einer gebiegenen Ausftatrung der Anzeigen mitt

Mr. 305.

Conntag, ben 31. Dezember 1905.

20. Jahrgang.

Zweite Husgabe.

Zum Jahreswechsel!

Fahr' mohl, fahr' wohl, du altes Jahr, Du haft vollendet beine Kreife, Wir sangen bir im heiter'n Chor Soeben noch die Abschiedsweife; Was and an Leid und Weh geworden Und Irdischen in beinen Stunden, Für immer ift es jest mit bir Im Beitenftrom dabingeschwunden; Doch was an Gliid und fel'ger Luft Du uns gebracht auf deinen Schwingen, In uni'rer Geele moge bies Roch lange freudig wiederflingen. Und dies Erinnern foll uns aud; Fortan noch eng mit bir verbinden. In diefem Ginne wollen wir Dir den Bypressenkrang jest winden.

Gegrüßt, gegrüßt, du neues Jahr! Wir bliden dir betvegt entgegen, Gebeimmisvoll schwebit du herein Zu uns mit leisen Plügelschlägen. D wirst mit mildem Lächeln wohl Du immer nur zu uns dich neigen? Wirst unheilvoll, von Leiden schwer, In deinem Leuse du dich zeigen? Bergebons aber ist dies Wilh'n, Du wirst uns nimmer Antwort sagen, Und icweigst, eb var auch noch is sehr Bestürmen dich wirt uns ren Frugen. Was unser fünstig Schickal sei, Nicht kündet's uns dein junger Morgen, Noch hältst in deinem Schleier du Des Lebens Loose uns verborgen!

Wohlan, so bleibt das Hoffen nur, Mit dem wir alle auf dich schauen. Ja, pflanzen wir das Banner auf: Mut, Hoffnung, festes Gottvertrauen. In diesem Zeichen beissen wir Dich, neues Jahr, nunmehr willkommen. Was du in deinem Lauf auch beingit: Zum besten mög's uns immer frommen! So lauschen wir denn fassungsvoll Num deinem ersten Morgenläuten, Das uns in seinen Tönen soll Ein künft'ges reiches Heil bedeuten. "Ein neues Jahr — ein neues Mück!" So soll es nunmehr hell erktingen, O möge dieser Hoffnungsgruß Die Perzen aller froh durchdringen!

B. Neuendorff.



hokales.

* Wicsbaben, 31. Dezember 1905,

Profit Reujahr!

Die Stunden des Jahres 1905 find gegählt. Rur noch furze Zeit und wir begleiten es auf seinem letten Gang, auf dem Gang zur Gruft alles Bergänglichen. Um 12 Uhr läu-

tet das Begräbnisglödlein. Fahr' wohl! rufon wir ihm anfrandshalber nach. Aber bittere Thränen wie beim Abich ed bon etwas, das man auf Erben lieb gewonnen hat, und das man barum fo ungern von fich icherben fieht, werden wohl herzlich wenige dem scheidenden Jahre 1905 nachweinen. Warum auch? Hot es denn auch nur einen Teil dessen ghalten von all' dem vielen und schönen, was es uns am Antang in jo idmeidelbaften Worten versprochen? Richts von alledem! Schöne Worte und nichts dahinter. Im Gegenteil 360 Lage der mannigfachsten Enttäuschungen hat es einer großen, fehr großen Bahl von Bewohnern des Weltalls gebracht. Wie gern hatte man fich mit dem Geringften begnügt. Wan hatte teine Sehnjucht nach dem schnöden Mammon. Nein, nur das tägliche Brot, Gefundheit für fich und seine Fantilie wünscher man sich als einziges und bestes Geschank. Und statt dessen? Das grausame Geschick bat gar mancher braven Familie ben Ernährer geraubt, bat Krankheit und bittere Rot in das dürftige Haus gebracht. Und in der Nachbarskamisie? Da trat bei dem Mann das bose Geipenft der Arbeitslosigkeit wie der Satan beran und streute Rummer und Herzeleid in das ehedem jo harmonische, anspruckstoje Familienglick. In einem weiteren Scarfe gab's wieder etwas anderes. Kurz, eine Wette von hoffnungstofen Enttäufchungen war das beute Racht 12 Uhr ins Weer der Enigfeit sang- und flanglos binabsinkende Ihr. Beiter nichts. Und da soll man trauern. D Fronze des Schickals. Doch wozu denn hente, am Wendepunkt, das Herz ichwer nuchen? Das hat das alte Jahr am allerwenigsten verdient. Was migt's auch. Es ift weg und fommt nicht wieder und was es uns geraubt hat, ift chenfalls für immer fort. Darum beim dampfenden Bunfch alles bergeffen und ein Profit dem neuen Jahr 1906, das bei feierlichem Glodenflang um 12 Uhr seinen Einzug halten wird. Dehr und mehr riidt der Zeiger der Uhr vor. Endlich wird es 12 Uhr. Die Sterbestunde ist da. Aber auch die Geburtsstunde des neuen Jahres ist gleichzeitig mit ihr gesonmen. Und da-rum: "Auf, Brider, stoht die Gläser au": Brosit! Prosit

Neujahr! freundliche Keferin, geneigter Lefer!
Profit Neujahr! schallt es von allen Lippen, die Gläfer kingen aneimander, und tief engriffen von der Weide des Augenblicks sinkt Alt und Jung sich in de Arme, innerlich die Frage erwägend: Wird und die kammende Zit Gutes dringen, werden wir liber Jahresfrist wieder hier so vergnügt und vollzählig beifanzuen sipen? Ja, werden wir? Boriges Lachr fagten wir auch so. Trohden, wir wollen noch einmal hossen. Die Zukunft nung die Antwort erteilen! Bon der Straße her hallen die Prositruse und von den Türmen dröhnt der Klang der Gloden, die und und in diesem

Berliner Brief.

Bon M Silbius

lachbrud verbosen

But is g'angen! — Elektrische Störungen — Auf ber Feuernache. — War fie ichnibig? — Wo bleibt ber Hausherr? — Das Zimmerchen bes Cheis. — Rette Beicherung. — Silvester-Borbereitungen. — Friedlich und freudig. — Profit Reujahr!

UR. Berlin hat sich während der diesmaligen zeiertage außerordentsich brad gehalten; "gut is g'gangen, nig is g'ichehen". Ich meine, nichts besonderes Aufregendes, kein größer Brand, kein größes Unglidt. Daß in einem größeren Teil des Westens die elektrische Leitung versagt dat gerade um die Einbescherungszeit, ist eine kleine Unannehmlichteit, deren Schatten bald wieder verscheucht worden sind. Glüdlicherweise, denn elektrische Störungen am Heiligabend hätten sehr schwere Folgen nach sich zieben sohne weiteres an der Obersläche basiet, so habe ich auch einen kundigen Feuerwehrmann befragt, warum gerade am Heiligabend die Jenerwehr in ständiger Sorge schwebt. Die Erksarung war ichnell gegeben: "Leber Hert," meint der im Dienst ergraute, "bedenken Sie man bloß, was zu Weihnachten sir leicht brennbare Sachen in die Wohnungen geschleppt werden; da müssen wir mächtig auf 'n Kien kein!" "Ra und, wie verleben Sie da auf der Bache den Abend?" — "Ich will Ihnen was sagen, sieber Hache den Abend?" — "Ich will Ihnen was sagen, sieber Hache den Abeis zusammengetragen, Pfesserüchen und Küssen die machen sich ihr Bäumchen auf der Wache zurecht; es wird alses zusammengetragen, Pfesserüchen und Küsse und den guter Schlust usw. Da vergeht die Beit. Aber bloß Alarm darf nicht hommen, das ist saut!" — Run man hat auch von Feuerlärm nichts erhebliches am Weihnachtsabend gehört. Nur eine Tranersunde ist gebonikanen. Sie betrist nicht die Allgemeinbeit, sie ist mehr Hamilennachticht; Word und Seldimord — ist die furze Spipmarke, eine Weihnachtstragödie ist!s — grausig in ihrer Anappheit. Eine als blendend schon grichtichere, noch junge Frau wohnt allein in Charlottendurg und erwartet

den Besuch ihrer Freundin. Der Mann weist im fernen Afrika, er ist Plantagenbesiber und zeitweilig sern. Abend ist's — die Frau macht den Christdaum zurecht, die Tür geht, sie glaubt die Freundin kame, schon krachen aber mehrere Schüsse, er stößt wilde Aeußerungen der Eisersucht aus, die Frau sinkt sterbend zu Boden, wenige Weinuten später stirbt auch er durch eigene Hand. Die Kerzen des Weilmachtsbaumes brennen berunter. War sie schuldig? Solch fleine Weihnachtsgeschichten, aber gläcklicherweise nicht alle so tragssig, ließen sich gar viele erzählen. Eine

Solch fleine Weihnachtsgeschichten, aber glücklicherweise nicht alse so tragisch, ließen sich gar viele erzählen. Eine sehr lustige, allerdings schow eine ein wenig tragisomische, hat sich bei einem nicht unbekannten Großindustriellen abgespielt. Alles war zur Bescherung vorbereitet, mur einer sehlte — der Hausert. Eben erst hatte man nach dem Bureau telephoniert, und der freundlich gestimmte Ebes hatte geantwortet, daß er in kurzer Zeit komme. Aber eine lange Zeit war schon vergangen, der Hausberr erschien nicht. Man telephonierte nochmals, keine Antwort, das Bureau war schon geschlossen, zu bescheren und dann Rachsorschungen sach ibrem Galten anzusesten. Alle telephonischen Rachstagen im Kreise der Bekanntschaft und Berwandischaft blieben ersolglos. In degreislicher Angst machte die Haussfrau sich auf den Weg nach dem Geschäftshaus, um dort bei dem Portier nachzusorschen. Zunächst war alles Forschen bergebens. Unterdes hatte sich in dem Geschäftshaus eine sehr erregte Szene unter zwei Augen abgespielt. Der Herrechens lieben glüchten bestehen. Unterdes hatte sich in dem Geschäftshaus eine sehr erregte Szene unter zwei Augen abgespielt. Der Herrechens allein zu betreten psiegt. Alle glaubten aber, der Ehef habe das Geschäftshaus bereits verlassen, und es wurde sehre Raum, so auch der zu dem bekannten Chambre separse, zugeschlossen, das Licht verlöschte, die Ause des Khefsderke, wie wohl alle derartigen Fenster, auf einen Hos. Der geängstigte Chei rief zwar zum Fenster hinaus, was er eben in dieser Simation rusen mußte, aber niemand hörte ihn, denn die Ksochenerieute bescherten gerade in fröhlichter Eustigseit, aus der sie durch den Besin der Krau Chein in eiwas übersätzet Weile gestärt wurden.

Man beriet, da drängte sich der Jüngste der Portterleute hervor und sagte in findlichster Weise: "Bielleucht eingeschossen!" Das L sprach Fripe schlecht. "Bin auch schon mal eingeschossen bewesen!" Ein Bint, ein Bint! Man erinnerte sich nämlich sosort, daß der kleine Hein eben bort gesunden wurde, wohin er als so kleiner Stepke nur in Begleitung von Muttern gehen sollte. Ter Portier stürmte die Treppe zur ersten Etage herauf, die Schlüssel klirrten, die Türe zu dem Zimmerchen des Chess sprang auf, und mit den Worten "Nette Bescherung" eilte er in die Arme seiner Gattin.

Bis zum Silvester wird er den peinlichen Weihnachtsabend wohl schon vergessen kaben. Wenn in Berlin der Weihnachtsabend so recht ein Abend ist, den man "in Hamile" zubringt, so ist der Silvesterabend so recht der Abend des großen Bummels geworden. Berlin scheint diesmal ganz herdorragende Lockmittel zu dieten. Alle Veransialtungen drängen auf Silvester hin. Kaum eines der größeren Restaurants dleibt ohne vesondere Beranstaltung, und neu in die Erscheinung treten die Cabarets, welche — an sich schon Rachtlokale — besondere Silvester-Cabaretseierlichkeiten darbt ten. Nach den Anstrengungen, welche gemacht werden, scheint es ein gewallig lustiger Silvester werden zu sollen. Das ist gewiß sehr ersreulich, denn man kann daraus auf die allgemeine Stimmung in Berlinschließen. Und die ist gut, sie ist friedlich. Die Silvester-Warnung des Polizeiträsstimms ist aber trohdem prompt erschienen; sie bezieht sich in der Jauptlache auf die Gegend in der Feiedrichsadt, wo sich in Berlin der größte Silvestertrubel zu entwickeln pflegt. Man will "eingeschlagene Kulinder" und "eingeschlagene Scheiben" bermeiden. Gludliches Voll die Berliner! Wei fürsorglich von der Behörde, schon diese kieinen, winzigen Straßenlämpse zu vermeiden. Aber seillichen Zultände und desdalb können wir auch seendig in das neue Jahr hineingehen. Friedlich und freudig und herzlich kann klingen und darf erklingen unser

Augenblid mahnen, emporzuschausen und unser Schickfol getroft in die Sande d er Zufunft gu legen. Bas furd Menschemvänsiche und Wenichenhoffnungen. Der letzte Tog dis icheidenden Jahres soll für das kommende prophetische Bedeutung befigen. Wenigstens behaupten die Bauern: "Benn der Wind aus Often weht, - viel und gutes Obit gerat, fonmt der Bind von Guden ber, - gibt es Salme fornerfdwer, - fällt der Wind bon Beften ein, - wird's ein reis des Fifdigabr fein, - Bind vom Norden aber bringt Sturm und Rafte unbedingt." Im Riefengebirge legt fich der Bouer am Sylvefter gur Ergrundung ber Witterung im neuen Jahr einen fogenannten "Iniebeift Tender" an, indem er furs vor Mitternacht eine Zwichel wagerecht in zwölf Scheiben zerichneidet und diefe auf einem Rüchenbrett in einer Reihe ausbreitet, doch fo, daß die fleinen Scheiben in der Mitte, die größeren aber an beiden Seiten gu liegen kommen. Modann schreibt er die Ramen der zwölf Monate über die einzelnen Scheiben und bestreut jede berselben mit etwas Sals. Diejenigen Swiebelicheiben, unter denen fich am Reufahromorgen ein naffer Fled befindet, beuten auf einen seuchten Monat, mahrend diesenigen, bei denen dies nicht der Fall ist, Trodenheit verheißen.

Mjo jollen es die Bauern im Riejengebirge machen. Bir Biesbadener feiern gang anders Sylvester. Ben fann da das Wetter interessieren! Bei uns werden des Johres lette Augenblide in der Familie bei einem gehörigen Topi voll Grog gefeiert und Sabei folange auf die Zufunft des neuen Jahres geprostet, bis das Getrant alle ist und das Rufen und Larmen auf den Strafen die mitunter ichon "Geligen" an den gaftlichen Einzug tes Jahres 1906 crinnern. Draugen auf den Straffen berfünden es aber die Frofch! und sonstigen Teuerwerfsförper. Und in den Aneipen? Da jubelt und jauchzt es als wenn ein jeder mit dem Reujahrsantritt das große Loos gewonnen batte. Sollten auch nur einige Buniche bon den vielen beute gum Ausbrud gebrachten in Erfillung geben! Dann wird man ficher mit dem neuen Ichr nachiten Splvefter mehr gufri den fein wie mit dem jest verabschiedeten. Dorum nochmals

Brofit Renjahr!

B. R.

97r. 305.

Des Renjahrösestes wegen erideint die nachfte Rummer bes Biesbadener Generalangeigers am Dienstag, 2. Jan. 1906.

- * Perfonalien. Der bei bem hiesigen Straßenbauamt beschäftigte Stodtbauassistent Rasch erhielt burch bas Auswärtige Amt, Kolonialabteilung, einen Ruf als Bauassistent nach Deutsch-Oftafrika.
- * Im Sanbelsregister wurde eingetragen: Das von der Witwe des Kansmanns Philipp Ragel, Therese geb. Pulch zu Wiesbaden unter der Firma "Philipp Nagel" betriebene Sandelsgeschäft ist auf den Kausmann Joh. Phil. Ragel du Wiesbaden übergegangen. Dieser führt das Geschäft unter der gleichen Firma sort. Die Profura des Kausmanns Karl Lie hier ist erloschen. Firma "Richard bes Kausmanns Karl Lie hier ist erloschen. Firma "Richard Betitpierre", mit dem Sipe in Wiesbaden. Als deren alleiniger Indaber ist "Richard Betitvierre, Optifer, Wiesbaden", eingetragen worden. Borschus berein in Biebrich-Mosdach, E. G. m. u. d., ist im Genossenschaftsregister solgendes eingetragen: Der Kausmann Karl Kord ist verstorben, der Bürgermeister a. D. und Landtogsabgeordnete Angust Wolss ist zum stellvertretenden Borstandsmitglied gewählt. Fa. Paul R. Deine, Wiesbaden. Die Firma ist erloschen.
- * Besthwechsel. Herr Wilhelm Dohmann verkauste sein Daus, Sebanstraße 3 nebst dem seit 15 Jahren betriebenen Flaschenbier-, Obst. und Gemüsegeschäft an Herrn Wilhelm Schauß zum Preise von 230 000 K. und kauste das Haus Sebanstraße 5 zum Preise von 122 000 K. Daß betriebene Eisgeschäft ist beim Verkauf ansgeschlossen, und beabsichtigt Herr Hohmann, neben seinem bereits an der Fischundt angelegten Raureiswert noch eine Kunsteissabrit in der Stadt anzulegen,
- ** Auf nach dem Kellerstopf. Morgen und wöhrend des Renjahrstages lohnt sich zweiselsohne ein Ausslug nach dem Kellerstopf. Bei einigermaken annehmbarem Weiter geht sich's recht gut durch die würzige Waldluft. Doch oben auf dem Berge aber waltet in der Schüphalle und Restauration Derr Priester seines Amtes in der von ihm bekannten vorzüglichen Weise. Darum: Auf nach dem Kellerstops!
- * Bünsche an die Eisenbahn. Der um 10.37 Uhr Bormittags in Destrick-Winkel fällige Perfonenzug nach Wiesbeden reid. Frankfurt hat nach der "Frkf. Itg. wiederholt Sonntags erhebliche Verspätungen. Ferner hält der Schnellzug, der ca. 11 Uhr ohne Ausenthalt die Station Oestrick-Winkel passisere soll, dieweilen zur Aufnahme der weiterreisenden Possissere; es wird sedoch nicht gestattet, mit Sonntogsfahrfarten diesen Jug zu benutzen. Wäre is nicht möglich, in solchem Fall, wenn der Schnellzug bält, auch die Beschränkung, daß Sonntogsfahrfarten zur Schnellzugssichet nicht berechtigen, aufzuheben? Dann müßte wer unch diessem Zustand der permanenten Verspätung abgeholfen werden.
- Biesbadener Karneval. Wie alljährlich ist der Wiesbadener Karnevalverein "Karrhalla" vom Brinzen Jocus beauftragt, auch in der Haschingszeit 1906 das Seetter der Karretei in Wiesbaden recht frästig, sidel und humorvoll zu schwingen, was das Komitee der "Rarrhalla" bereitwilligst übernommen dat. Die erste Verenstaltung sindet bereits am 1. Jan. (Menjahrstag), abends 8 Uhr 11 Win., in dem neuerdauten schwen Kaiseriaal, Topheimerstraße, statt. Es ist dies ein großes Karneval-Konzert mit Absüngen von urkomisch-karnevalistischen Liedern und karnevalistischen Vorrägen, sowie daraussolistischen Balle. Wir machen aus diese Veranstaltung ganz besonders ausmertsam.
- *Eine beutsche Episode ereignete sich bei der Aufführung eines Weihnachtsmärchens im Opernbanse in Frankfurt a. M. Der Tenorist Frank spielte eine Haubtrolle und mußte dabet gelegentlich in einen Brunnen versinken. Dies ser Andlick aber machte das im Theater anweiende dreisährige Söhnchen Schramms ängitlich und plötslich ericholl durch das haus der sehnsichtige Ruf: "Bapachen, Bapachen, komm do wieder rauf" Rach den fräftigen Stimmumitteln zu urteilen, die Schramm junior bei dieser Gelegenheit ertspielt, beutsche Phone faltete, stedt auch in ihm ein künftiger Ritter vom hohen "E".

- * Der Männerturnverein veranftaltet am 1, Januar in seiner Turnhalle, Platterstraße 16, seine Weihnachtsseier, mit welcher Abendunterhaltung, Christbaumperlojung und Ball berbimden ift. Das Programm zur Abendunterhaltung ift in dwiem Jahre besenders abwechstungsreich. Als Solift ift Herr Romiglicher Opernfonger Sans Schut gewonnen worden, welcher einige Lieder für Tenor als auch ein Duett ous der Orer "Martha" mit dem Mitglied Beren S d er f gum Bortrag bringen wird. Berr Turnwart Fris En g e I hat einen Reigen einstudiert, der von 16 Mädchen der Mäddenobteilung ausgeführt wird. Die aftibe Turnerich.ft wird mit einem Rürturnen am Red jowie Gruppierungen auf dem Programm bertreten fein. Als Sumorijt ift Berr E b e r t, Mitglied der Königlichen Buhne, verpflichtet worben. Die Gesangriege wird unter ber Leitung des Rommermififers herrn, 2 i n d n e r folgende Chore vortragen: "Es ift ein' Ros' entsprungen", "Rachtzauber" von Storch, "Die Schäferin" von Spangenberg, "Abendfeier" von Kreuber, "Sedfe, fieben adit" bon Beift, "Schifferständchen" bon Enles und "Daiennacht" von Seibert. An die Chriftbaumverlofung ichließt fich ber Ball an, beffen Leitung herrn Tangmeister Cern p übertragen worden ift.
- " Gefangberein Wiesbabener Manner-Club. Um 2. Keiertag beging der Berein feine übliche Weihnachtsfeier in den Räumen des Ruth. Leievereins, welche feider mir Die Balfte ber Erichienenen aufnehmen fonaten; Coal und Gallerie woren iberfiillt. Bur Einleitung des Fiftes trug die Sangerichaar unter Leitung des heern Lebrer R e m & b erger, welder in Berhinderung bes Bereinsbirigenten in liebenswurdiger Beise Direction übernommen hatte, einen diesem Feste wurdigen Chor vor, worauf der Bereinspräsident eine kurze, bergliche B grüßungsan prache hielt. Die beiden Damen Bobm und Sorbit trugen ein hilbsches Beihnachtelied vor, worauf von ca. 30 Kindern Stille Racht, heilige Racht" und "D du frobliche, o bu felige, gnudenbringende Weihnachtszeit" wirlungsvoll gesungen wurden. Die eigentlicht Festre'e batte & rr Cta tverordneter & in f übernommien. Beitere Chorlieber, iowie Soli der oben genonnten Damen wechselten miteinander ab. Zwei Weihnachts-Theaterftilide, die glatt von ftatten gingen, brachten den Darftellern für ihr wohlgefungenes Spiel nicht endenwollenden Beifall. Minvirfende nuren die Damen Stamm, Brückel, Saffelbach, Beigengroll fewie die herren Beigengroll, Rell, 3. Rramer, E. Rromer, S. Zwerenz, Ringel, Gillering, Herzog, Kriffel und Rod, die ja ale tlichtige Darsteller befannt find, Gin Tang beschlog die ichone Feier, welche dem Mannerelub, wie immer, gur Eb.e
- * Der Wiesbabener Athletentlub balt beute, ben 31. b. M., eine Tanzunterhaltung, verbunden mit Christbanmberlofung und Tombola, in ber Waldfraße, Saalban "bum Burggraf". Anfang 4 Uhr.
- * Der Einb Ebelweis begeht morgen, Montag (Renjahr) bon nachmittags 4 Uhr ab, im Saale zur Turngesellschaft, Bellrisstraße 41, seine Weib nachtsfeier, verbunden mit theortraischen Aussührungen, Christbaumberlojung und Tanz. Der Berein bringt ein gut gewähltes Weibnachtsstück und eine Bosse aus dem Leben zur Aussührung, so daß dem Besuchern einige genußreiche Stunden in Aussicht sieben. Der Eintrittspreis beträgt 30 & und sindet die Beranstaltung bei Bier statt.
- * Der Turnberein Balbstraße seiert am 1. Januar seine biesjährige Beihnachtsseier mit Christbaumverlosung im Saalbau Burggraf. Freunde und Gönner sind freundlichst eingelaben,
- * Der diesjährige große Weihnachtsball des Mönnergefangwereins "Concordia" findet — wie in den lesten Jahren — so auch beuer wieder am Neujahrstage, abends von 8 Uhr ab, in den oberen Sälen des Zivilkasiuns, Friedrichstraße, statt. Hür entsprechende Unterhaltung ist seitens der Bergnügungskommission bestens gesorgt.
- · Weihnachtsball. Der am zweiten Beihnochtsfiering von dem "Bädergebilfenberein" in der Män ertrenhalle veramftaltete Weihnachtsball verlief in ichonfter Weise. Der große Suaf war bald nach 8 Uhr bis zum festen Man be est, gewiß ein Beweis, welcher Beliebtheit sich der jedes Jahr wiederkehrende Boll erfreut. Rach einer Ansproche des ersten Borfipenden, Herrn Bi. Gerhard, welcher bas gute Ginvernehmen zwischen Meistern und Berein hervorhob, deflamierte Gerr Gerhard noch ein sehr ichones Weihnachtsg. bicht. Go-Sann wurde von Herrn L. Zimmermann, Ehrenpräsident des Bereins, eine furze Aniprache gehalten, worin er besonbers betonte, daß von feiten der Meister alles gefan wird, baß je eine Rucht der drei hoben Feierbige im Jahre gänglich für die Gehülfen frei wird. Auch das Ericheinen vieler Meister war wieder ein Beweis dafür, welch aute Eintracht gwifchen Meiftern und Gehülfen besteht. Un der darouf folgenden Bolonaife nahmen über 100 Perfonen teil. Auch an einer großartigen Zombola fehlte es nicht. Herr R. Schlicht übernahm die Leitung des Tanges und erledigte fie zu aller Bufriedenheit. Berr Edlegelmild erntete mit feinen Befangsborträgen wieder großen Beifall. Go trennte man fich am frühen Morgen mit dem Bewußtfein, ein paar frobliche Stunden verlebt gu haben.
- Balhalla-Theater. Heute, am 31. Dezember, verabschiebet sich dos mit großem Beisall ausgenommene Weihnackeskünstlerpersanal. Es sinden zwei Borstellungen statt, nachmstags 4 Uhr bei kleinen, abends 8 Uhr zu gewöhnlichen Preisen. Rach Schlus der Abendvorstellung schließt sich der hier so bestehte Sylvevsterball an, zu dem die Besucher der Borstellung freien Eintritt boben. Der Kassenveis zum Ball beträgt 1 A.

 Im Haupstrestaurant sindet am Sylvestertage sowie am ersten Reujahrstage von 11½ dis 1½ Uhr und ab 7 Uhr abends großes humoristisches Konzert bei freiem Eintritt statt.
- * Eine beutsche Zeitung in Tfingtan. Bon einem Abonnenten des "Biesbadener Generalanzeigers" in Tsingtan (Oftschen) wird uns regelmäßig eine dort erscheinende beutsche Zeitung, die "Tsingtauer Reuesten Nachrichten" übermittelt. Aus dem gutredigierten Blatt ersehen wir, daß das Deutschumten in sernen Often immer größere Fortschritte macht. Es besinden sich in Tsingtau beutsche Banken, deutsche Geschäfte aller Art, ein beutsches Konzerthaus, wo die Kapelle des 3. Seedataillons spielt, deutsche Bhotographen, eine deutsche Apothese und sogar bereits ein deutsches Warenhaus. Mehr kann man vorläufig nicht erwarten.

- * Repertoire U.S Kgl. Theaters vom Sonntag, 31. Dezember 1905 bis Samstag, 6. Januar 1906. Sonntag, Abouncement E.: "Galparone", Anfang 6 Uhr. Montag, Abouncement U.: "Undine" Anfang 7 Uhr. Dienstag, Abouncement B.: "D.e Journalisten", Anfang 7 Uhr. Mittwoch, Abouncement E.: "Tea Diavolo", Anfang 7 Uhr. Donnerstag, Abouncement D.: Neu einstudiert: "Die Ränder", Anfang 7 Uhr. Freitag, Abouncement B.: "Wignon", Anfang 7 Uhr. Samstag, Abouncement D., zum ersten Wate: "Die Gloden von Corneville", Anfang 7 Uhr.
- * Spielplan bes Residenziheaters. Sonntog, 31., 3½ Uhr, "Der Bridatdozent", abends 7 Uhr: Prolog. "Reise auf gemeinschaftliche Kosten". Montog, 1. Januar, 3½ Uhr: "Lielott", 7 Uhr abends: "Die Doppelehe". Dienstag, 2., 7 Uhr: "Es werde Licht!". Mittwoch, 3., 7 Uhr: Prolog. "Reise auf gemeinschaftliche Kosten". Donnerstag, 4., 7 Uhr: Rezitationsabend Ernst v. Bossart und Bernd. Stavenhagen, Freitag, 5., 7 Uhr: "Die Doppelehe". Samstag, 6., 7 Uhr: Nobität! "Pharaos Tochter".
- Spielplan bes Mainzer Stabttheaters. (Woche bom 81. Dezember 1905 bis Samstog, 7. Januar 1906.) Sonntag: "Beter Gerneflein", Anfang 2 Uhr: "Hänfel u. Gretel", hierauf "Streichholzmäbel", Anfang 6 Uhr. Montag: "Beter Gerneflein", Anfang 2½ Uhr: "Carmen", Anfang 7 Uhr. Dienstag: "Gewissenswurm", hierauf "Unter vier Augen", Anfang 7 Uhr. Wittwoch: "Beter Gerneflein", Ansang 2½ Uhr: "Othello", Ansang 7½ Uhr. Tonnerstag: "Febora", Ansang 7 Uhr. Freitag: "Die heilige Elisabeth", Ansang 7½ Uhr. Samstag: "Warbang Misse offishelich", Ansang 7½ Uhr.

Anrhaus. Wie alljährlich, fällt morgen (Splbester) bas Abendsonzert im Aurbause aus. Das nachmittsgliche Spunphoniesonzert sindet jedoch statt und zwar mit einem außergewöhnlich interessanten Programm.

- * Marchenabend bes Sofichanipielers Sermann Ballentin. Auf vielfache Anfragen teilen wir mit, bag bas bier und im Ungeigenteil beröffentlichte Brogramm ben Eltern am beften felbst lagt und zeigt, für welches Alter unferer Jugend der Bortrag gebacht und bestimmt ift. Die Borlejung bon Darden, besonbere aber bie Regitation ber Bebichte von Goethe, Rorner, Reinid, Seibel, Galte, Lilieneron verlangt, tropbem biefelben für die Jugend ausgewählt find, boch einige Aufmerfiamfeit, Sammlung und Berftandnis. Der Bejuch ift beshalb mehr für Rinber in etwas vorgeichrittenem Alter, als fur gu fleine Rinber ju empiehlen. Im bumoriftischen Teil wird Berr Bullentin auch eine luftige Beidichte bon Bilbelm Buid, unferem großten beutiden Sumoriften, jum Bortrog bringen. - Der Abend wird fich auf Diese Beife für Erwachiene, wie für bie Jugenb in gleichem Dage unterhaltenb geftalten. Der Borbertouf finbet außer in ben icon erwähnten Buchbanblungen von Staabt, Bahnhofftraße, und Jurany und Benjel, Wilhelmstraße, auch noch im Reisebureau von Engel, Wilhelmstraße, statt. Preise ber Blage 1 M und 2 M.
- . Raffanifde Gpartaffe. In ben erften Tagen bes neuen Jahres pflegt ber Bubrang jur Spartaffe ein berartig ftarter au fein, bag bie Abfertigung ber Sparer eine erbebliche Bergogerung erfährt, die natürlich vom Publifum unangenehm embunden wird. Es ware ichon viel geholfen, wenn bas Bublifum fich beffer verteilte. Die Spartaffe ift icon 81/2 Ubr geöffnet; bis 10 Uhr ift es aber verhaltnismaßig leer. Dasfelbe gilt für bie Beit von 3 bis 5 Uhr nachmittags. Auch follten Gingablungen auf Sparfaffenbucher überhaupt nicht in ber erften Woche bes neuen Jahres gemocht werben. Da für ben Monat Januar boch feine Binfen gegabit werben, verliert ber Sparer nichts, wenn er mit ber Eingablung bis in die gweite Salfte bes Januar wartet. Das Gebrange pflegt um biefe Zeit icon erheblich nachzulassen. Im Publikum ist auch vielsach ber Irrtum verbreitet, bag man jum Jahresbeginn bas Sparkeffen-buch gur Gutichrift ber Binfen vorlegen muffe. Es bat bies aber gar feinen 3wed. Die Binfen werben auf alle Galle, auch bann, wenn ber Betrag von 1000 A. erreicht ift, in ben Rontobuchern ber Sparfaffe gutgeidrieben und jum Rapital geichlagen. Der Gintrag in bas Sparfaffenbuch bat beshaft Beit, bis es ge'egentlich bei einer Einzahlung ober Rüdzablung wieber borgelegt wirb.



Hus der Umgegend.

X Erbenheim, 30. Dez. Siesige Landwirte planen einen Aufschlag des Milchpreises. Landwirte von Igstadt, Kloppenheim, Bierstadt, Delkenheim und Rordenstadt, die an einer hier stattgesundenen Bersammlung teilgenommen, wollen sich ihnen anschließen. In einer nächsten Mittwoch in Nordenstadt abzuhaltenden Bersammlung soll die Bereinigung organisiert werden. Man sorbert fortan 15 & per Liter, Ob der Blan gelingt? Wir zweiseln vorläusig!

el Schlangenbab, W. Dez. Infolge des Glatteises, welches Wege und Straßen gestern bededte, ereignete sich im unteren Orte ein Unfall. Das Inhrwert einer Wiesda baben er Brouerei suhr die abschiffige Straße, welche das obere und untere Schlangenbad miteinander verdindet, abw'rts. Durch die Glätte versagte die Bremse, die Pierde konnten den Wagen nicht mehr ausbalten und rannten mit voller Bucht in die Geschäftsräume des Herrn Friseurs und Bapierwarenbandlers Georg Schneider. Den Tieren ist zum Glück nichts passer. doch ist das Haus start beschädigt.

el. Wambach, 30. Des. herr Christian Schmittel bat bon ber Witwe Kaspar Höhn hier Wohnhaus und Scheune mit Wirtschaftsbetrieb fäuflich erworben. Der Kauspreis betrögt 2500 A. herr Schmittel wird die Wirtschaft vorläufig im Ramen der alten Besiherin weiterführen.

Elektro-Motationsdruck und Berlag ber Wiesbabener Berlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaben. Berantwortlich für Politik und Jeuilleton: Chefrebakteur Morib Schäfer; für ben übrigen rebaktionellen Teil: Bernhard Klöbing; für Inserate und Geschäftliches: Carl Nöstel, sämtlich zu Wiesbaben.



Nachtrag.

Wohnungen etc.

Rirdaaffe 47, in 2. 2Bobnungs. ftod, ift eine Wohnung bon 4 Bim., Ruche, 2 Manf. unb 2 Rellern auf 1. April ju vm. Rab. Bart. im Romptoir bon 2. D. Jung.

Rapellenftr. 12, Stb. 2 Bimmer, an tleine rub. Familie gu verm. Rah Bart, rechts

Sellmundur, 17, fcone Drei-Bimmerwohnung in. Danf u. Reller ju berm. 4399

Dambach. 3m 1. Et. eine ich 3-Bimmermein, g.om, Plot. u Bafferlit. Saufe, e. Musg. b.b. Bart. t. b. Balb. Bireb. Gir. 84 4415 Deubau Riemmr. 8, imone 8-Bimmermobn, mit allem ber

Reugeit entipr, einger., ju berm. Rab Sib. 1. St. 4383 Deubau Riebifte. Iba, fcone 2. Bimmerwohnung (oth.) auf gleich ob. foat, ju perm.

ipater gu berm. 4359 Chu goffe 4, Sth. 1. mabl, Bim. m. 1 auch 2 B. mit ober obne Benf. Dal, finden

r. Arb. fc. Ech offellen mit eber obne Roft Simmer, ich maol., febr billig (event, auch feer) ju verm. 4391 Oranienftr. 15, Bbb. 3.

Oranienftr. 15, 2bb. 3. Reini Mrb erb. Saniaifielle Debrere beff. Arbeiter erhalten billiges Logis 4401

Den ernaffe 29, 2. Ber 1. April 1006 ein m.tteigr.

mit Sintergim. gefndit, welcher fich fur Bureau und Mus. fellung eignet. Dff. u. Rr. 4130 an bie Erp. b. Bl. erbefen.

An- und Verkäufe

Gin gebt. Conpé. Jagomag n. Belbufahrwagen, jomie neue Federrolle und vier gebt. Buhrwagen Raber bil. gu verfaufen.

herrnmühlgaffe 5

Ig. perk. Sanarrenhahue

Billd erfir. 5, Gine papifliche fliberne Munge, fowie noch eine Menge gum Zeil febr ater Mungen ju bert, Sonnenberg. Rambacher-

1 gr. Liur, Meiderfchr., 1 Ruchenicht., 1 Sofa u. Küchentiich,
1 ich. gr Spiegel, 1 Topfbrett m
Tonnen, verfch. Stuble, billig zu
vert Werderstraße 6, Melb., 1. 1.

1443 nabe am Bidmardring

Manarienbabne (Stamm Seifert). prima Ganger, und 20 Sid. prima Buchtweibden febr billig gu vert. Rieblftr. 2, 1, 1,

Ein Carmiger Petroleumlüster

mit Rergen und Priemen f. 20 DR. Bhilippsberaftr, 28, Bart.

Pederrollen, neue und ge-brauchte, ju verf. 4405 Dopheimerftraße 85.

Verschiedenes.

Heiratspartien bermittelt reell und biofret Frau Wehner, Romerberg 29.

Ein ehemaliger Kaurmann,

jest Brivatmann, fann ohne Mrbeit nicht fein und fucht in befch. Beile fich ju betätigen. Rab. unter "Genau" pofil Biesbaben.

Arbeitsmarkt,

Junge, fleiftige fran tuche Monareftrage 6, Gib. 4394 Ein reimiches, ju feber Mrbeit

Mädchen

Sellmundftr. 46, Bart Wädchen

jum Rlaf henipillen gefucht Secanfir. 8, Stb.

Laufmädchen

Mrnold Obereth, Gr. Burgftr. 817.

Stenographielchule

Stautlich gene migt) Die Eröffnung der Kurse Stenographie n. Maschinenschreiben erfolgt am 4. Januar, abends 8 Uhr, im Schulgebäude an der Lehrstrasse. Anmeldungen werden bei dem Leiter

der Schul-, Lehrer H. Paul, Philipp-bergstrasse 16, sowie bei Beginn des Un'errichts entgegengenommen.

Das Kuratorium der Stenographieschule.

Stolze-Schrey: Verbreitetstes System in Prenssen, singeführt in sämmtlichen städtischen Fortbildungsschulen der Reichshauptstadt

Hotel Rheinischer Hof, Rheinitraße, gegenüber ber Stabthalle.

Am Renjahretage geftotte ich mit meine neuen, febensworten Refrangations. u. Geftiale in empfent. E innerung gu bringen. bon o uhr ab Coupers an fleinen Tifchen ferviert, Babrend bes Couvers Zafelmufit. Prima Auftern. Sochachtenb Brifche hummer. ff. Ravier. 246/125

Frang Lehmann, neuer Befiger.

Scheller's

vorzügliche und wohlbekömmliche

l'unsch-Essenzen

zeichnen sich in erster Linie dadurch aus, dass zu

allerbeste Materialien verwendet werden, dieselben führen daher

niemals Kopfweh

oder irgend welches Unbehagen im Gefolge. Man verlange deshalb ausdrücklich

Scheller's Punsch-Essenz

von Arsc, Rum, Burgunder etc., welche in den besseren einschlägigen Geschäften zu haben ist.

Fritz Scheller Söhne, Homburg v.d. Höhe Gegründet 1843.

Ein tudit. Madden 3um 15. Januar gefucht 4406 Dopbennerft. -6, 2. r.

Dabden in it Sanshalt gef. 2 404

Chrifflidies Deim, Derberftr. 31, Batt. L. Stellennadmeis.

Anftanbige Dabch, jeb Monfeffion finben jebergeit Stoft u. Logia für 1 Mt, taglich, fowie flets gute Stellen nachgewiefen. Sofort eber ipater gefucht: Stuben, Rinder-gartuerinnen, Rodinnen, Sane u. Alleimmabchen



Wasserdichte

Betteinlagen per Meter von Mk. 1.80 bis Mk 6,75

Armtragbinden von 80 Pf. an

Augen-, Nasen- und Ohren-Douchen und -Spritzen von 25 Pf. an Augen- und Ohren-klappen und Binden. Badesalze, wie:

Kreuznacher Mutterlaugen-Salz, Stassfurter Salz, Achtes Seesalz, Vieh- (Bade) Salz,

Aechte Kreuznacher Mutter-Fichtennadelextrakt and

Tabletten, Bade- und Toiletteschwämme in grösster Auswahl.

Gummischwämme Is. Qualität. Augen-, Mund- und Ohrenschwämme.

Badethermometer von 40 Pf. an Bettpfannen

(Unterschieber, Stechbecken) aus Porzellan, Emsille und Zink in verschiedenen Grössen von Mk 2.- an.

Bruchbänder voo Mk. 1.80 an. Brusthütchen mit Sauger. Brustumschläge, Halsumschläge, Leibumschläge, nitz. gebranchafertig in verschied. Grössen von Mk, 1.— an Klystierspritzen

aus Gumm, Glas und Zinn Ciysopompen. Glyceriuspritzen. Clystierrohre aus Glas, Hart-und Weichgummi,

Desinfectionsmittel. wie: Lysol, Lysoform, Carbol-wasser, Creolin, Seproforma etc Einnehmegläser und Löffel,

Trinkröhren und Krankentassen von 20 Pf an. Eisbeutel.

Fleber (Maximal) Taermometer von Mr. 1.- an, mit amt-lichem Prüfungsschein

von Mi. 3 .-Fingerlinge aus Patentgummi und Leder.

Frottier-Artikel in grösster Auswahl. Gesundheitsbinden

(Damenbinden) Ia. qualitat per Dtz. von 80 Pf. an. Befestigungsgürtel hierza in Gummibinden. Gummistrümpfe in allen

Holzwoll-Unterlagen für das Wochenbett. Beste Ware!

Bonbon .. Inhalations-Apparate von 150 Mk. an.

Injectionsspritzen aus Glas und Hartgummi, Irrigatore.

complett, mit Mutter Civstier-rohr, von Mk. 1.- an. Leibbinden

in allen Grössen und Preis-lagen, System Teufel und andere Fabrikate, von Mk. 1.25 an.

Wochenbettbinden in verschiedenen Grössen von Mk. 8,50 an.

Luftkissen, rund und viereckig, in allen Grössen von Mk. 2.75 an.

Massage-Apparate und Artikel. Medizinische Selfen. Milchpumpen

von 75 Pf. an.

Sämtliche Mineralwässer. Mundservietten. hygienische, für Kinder. Mutterrohre aus Glas und

Hartgummi Nabelbruchbänder. Nabe pflaster und Fiecken. Ohrenhalter für Kinder. Ozonlampen. Pulverbläser.

Hygienische Handspucknäpfe

ans Gias, Porzellen u. Emaille Hygienische Taschen. Spuckflaschen. Suspensorien.

gewöhnl., sowia Sportsuspen-sorien in grösster Auswahl von 45 Pf. an.

Taschen- und Reiscapotheken. Turnapparate. Urinflaschen mannliche und weioliche von 80 Pf an.

Verbandwatte. ebemisch rein, sterilisirt und imprägnirt.

Verbandstoffen.Binden wie: Cambric, Muli, Gaze, Leinen, Flanell, Ideal etc. Brandbinden, Verbandgaze, Lint.

Guttaperchatafft, zu Verblinden Billroth Battist, u.wass-rdicht Mosettig Battist Umschlägen. Verbandkästen,

sogen. Notverbandkästen, für das Gewerbe in verschiedenen Zusammenstellungen und allen Preisisgen.

Wärmflaschen won Mk, 1.50 an, Leibwärmer. Wundpuder, aseptisch Zimmer-Thermometer

Zungenschaber. Billigste Preise!

Telephon 717. Chr. Tamber. Artikel zur Krankenpflege.

Kirchgasse 6.

Kohlen-Consum J. Genss Am Römertor 7.

empfiehlt alle Sorten



Am Römertor 7.

Telefon 2557.

Kohlen, Koks, Brikets und Brennholz



zu billigen Preisen.

Rhein. Braunkohlen-Brikets

Marke .. Um i o m 66.

"Ringfrei"

Kontor:

Am Römertor 7.

Prima Zechenkoks für Zentralheizungen.

(Direkt per Bahn bezogen.)

0000000000

Bitte versuchen Sie gen.
Nähr-Malz-Kaffee! A Rähr-Malzfaffee ift sehr ergiebig u. befommlich.
" findet allerorts größte Anertennung.
" ift in den einschlägigen Geschäften zu haben.

In Biesbaben bei: B. S. Birt, Orgnienftr Ede nbelbeibftrafte, Bithelm Stoll. Moriphrafte, Abam Frohn. Germanig. C.nium, herberfir., Friebr. Groll, Gotheftrafte Ede Abolfsallee, D. Fucht, Saalgaffe 2.

Rahr Maigtaffee fontt 1 Bfunb-Padet 30 Bf-- 1/2 - 16 Bf-

Milein. Enoros: Berbrieb bei Derren F. & A. Ruppert, Bicebaben, Dopheimerfrage 8

Mittwoch, den 3. Januar 1906, nachmittags 6 Uhr, im Saale der Loge-Plato:

Märchen-Abend

des Königl. Hofschauspielers Hermann Vallentin.

Zum Vortrag gelangen u. a. Märchen von:

Grimm, Andersen, Hauff, Bechstein, Frieda Schauz, Luise Weber, Gertrud Lundehn, sowie Gedichte von Göthe Körner, Seidel, Sturm, Reinick, Falke und Liliencron, ferner Neckmärchen, lustige Geschichten und Humoristisches.

Preise der Plätze im Vorverkauf 1 und 2 Mark, an der Abendkasse 50 Pfg. mehr.

Der Vorverkauf findet statt in den Buchhandlungen von Staadt, Bahnhoistrasse, Jurany & Hensel, Wilhelmstrasse.

Die Breife ber Lebensmittel

ber landwirtichaftlichen Erzeugniffe gu Wiesbaben

maren nach ben Ermittelungen bes Afgifeamtes vom 28.3 Degember bis einschließlich 29, Dezember 1905 folgende:

bis einschließlich 29, I	Dezember 1905 folgenber
1. Biebmartt. 92. Pr. S. Dr.	9.9r. 5.9r
(Schlachtgewicht.) DR. Bf. DR. Bf.	Dr. Bt. Dr. Bt
Офјен I. О. 50 kg 76 — 80 — II. , , 72 — 76 —	Badfirell., leb. 1 kg 10 - 10 - 8adfifche " 1 " - 50 - 60
Rube I 68 - 74 -	Summer . 1 . 6- 7-
II 69 — 66 — Echmeine 1 . 149 148	Mittole " 1 " 0 - 8 -
Mafi-Raiber 1	Bratidellfifd 1 30 - 70
Land. 1 " 136 146 Dammel 1 " 140 148	
AL Frudtmatft.	" (Stodfijch gemaffert) 1 " - 60 - 70
Safer, neuer 100 , 16 - 16 40	Salm 1 . 8- 12-
Strob 5 — 560 Den 8 — 820	The second secon
II. Bittualienmartt.	Lacheforellen I . 3- 4-
Egbutter 1 kg 250 260 Rochbutter 1 280 240	Seeweißlinge
Rochbutter 1 . 930 940 Trinfeier 1 & - 12 - 14	(Merlans) 160 1 - Blaufelden 1 . 240 280
friide Gier 1 9 - 10	Deilbutt 1 , 180 240
Rall-Eier 1 8 - 9 Sanbtafe 100 . 5 - 7-	Steinbutt 1 . 2 - 350 Schollen 1 . 1 - 140
Gabriffaje . 5- 6-	Seegunge 1 . 3 - 5 -
# fartoffeln 100 kg 6- 650	Rotzunge
Reue Rartoff. 1 7 - 9	(Limondes) 1 . 120 160 Grüner Hering 1 40 - 70
Bwiebeln 50 . 500 6-	Bering gefalgen 1 5 - 10
Broiebeln 1 14 - 16 Rnoblauch 1 40 - 4	V. Gflügel und Bilb.
@refebirabi 1 30 35	Gans :1 St. 7 - 8-
Mote Ruben 1 15 - 16	Truthahn 1 , 10 - 12 -
Beibe . 116 -18	Truthuhn 1 650 8— Ente 1 350 380
R1. gelbe Rib. 1 Gib 5 - 6	
Areibrettick 1 Gob	Suhn 1 , 220 250
Middlefichen 1 -8 -10	Berlhubn 1 , 250 280
Epargel 1 kg	Яараниен 1 _ 240 280
Prettent 1 & - 35 - 30	Taube 160 - 70 Felbhuhn, alt 1 . 1 - 110
Epargel 1 kg — — — — — — — — — — — — — — — — — —	, jung 1 , 150 180
2and) 1 St 5 - 6 Gefferie 1 19 - 15	Dafethabner 1 ,
Robiratt 1 20 - 25	Schneehuhner 1 ,
Feldgurfen 1 St	Rafanen 1 350 450
Einmachgurf. 100	2Sifbenten 1 . 280 8
Rürbis 1 kg	Arammetebog. 1
Tomaten 1	Safen 1 . 4 - 45 Reb-Raden 1 . 8 - 12 -
. Bounen 1	. Reule 1 kg 5 50 8 -
" StgBohn. 1	Borberbit. 1 . 150 2-
" Bringego. 1	" Reule 1 . 2- 2-
Erbien mit	_ Borberbit. 1 _ 120 120
" ohne " 1 "	Wilbschmein 1 . —— —— Wilbragert 1 . — 70 — 70
Buderichoten 1	VI. Fleich Labenpreife.)
Weißtraut 50 15	Ochsensleisch r. Reuse 1 kg 160 180
1 St 20 - 25	" Bauchfleifch.1 " 140 150
Mothfrant 1 kg - 15 - 10 1 Gt 30 - 15	Anh. o. Minoft. 1 . 130 140 Schweimffasch 1 . 190 2 -
Birfing 1 30 - 39	
Binmentobibief. 1	Rabfieisch 1 . 160 180 Hammelfieisch 1 . 160 180 Schaffleisch 1 . 130 150
Mofentobl 1 kg - 50 - 55	Classicity 1 100 0
Prin-Roll 1 . — 30 — 35	Solverfleifc 1 _ 190 2
Repri-Salat 1 St 14 - 15	Edinten 1 . 210 240 Eped (geröuch.) 1 . 180 184
Endivien 1 10 - 12	Schweineichmaig 1 . 160 180
Spinat 1 kg - 55 - 60 Sauerampfer 1	Mierenfett 1 80 1 - Schwartenmag.(fr.) . 180 2 -
Battich-Salat 1	. (gerauch.) . 190 210
Felbfalat 1 . 130 140 Rreffe 1 . 120 120	Breifchwurft 1 . 180 2-
Artifchode 1 St	Leber-u. Biuno. fr 1 - 120
@Baylel 1 kg 50 -70	1 000 1 000 1 000 1 000 1
@gbirnen 1 40 60	VII. Getreide, Mehl
Rochbirnen 1 25 - 35	n) Groghandeispreife.
Buetiden 1	Beiet 100 kg 17 50 18 50 Roggen 15 50 16 50
Ririden 1	Werfte 14 50 17 50
"Rhein, Berg. 1	Erbien 3. Roch. " 24 — 30 —
Bflaumen 1	Binfen 28 - 40 -
Mirabellen 1	theigenmeht
Bfirfice 1	90. 0
Aprifojen 1	. No. II 24 - 26 -
Mpfeifiren 1 Et - 4 - 10 Bitronen 1 - 5 - 9	No. 0 _ 23 — 24 —
Melonen 1 kg	" No. 1 " 21 — 22 —
Ananas 1 9 2 220 Rotosnuffe 1 St - 20 - 25	b) Labenpreifet Erbien 3. Roch. 1 kg - 26 - 48
Bananen 1 15 - 20	Speifebohnen 1 26 - 48
Beigen 1 kg - 60 1-	Linfen 1 24 - 44
Raftanien 1 36 - 60	Beigenmehl gur Speifebereit, 1 28 - 42 1
Wallnuffe 1 70 80	Roggemmeht . 1 26 - 28 1
Safelnuffe 1 . 80 1 -	Gerftengraupe 1 24 - 64 Gerftengrupe 1 40 - 64
(rheinifche)1	Buchweigengrühl " -40 -60
. (fübland.) 1 . 1 20 1 40	Daferanin: 1 36 - 64 .
Johanniebrer. 1	Sava- Meie, mittl
Dimbecten 1	" Raffer " rob " 240 3 —
Breifelbeeren 1	" " gelb. gebr. 160 360
Gartenerobeer. 1	Speilefalg 1 18 24
Balberbbreren 1 1	Sangbred 0,5 , -13 - 15
Mal lebend 1 kg 3 20 3 60	" 1 Saib - 43 - 52
Secht 1 240 320 Rarpfen 1 2 2 240	Wundbrod 0,5 kg - 13 - 18 1 Law - 45 - 45
Schleien , 1 , 3 - 860	Beigbrobl Baffermed - 3 - 8
Bariche . 1 . 160 240	. 1 Mildibrob - 3 - 3
Wiesbaden, 29 Te ember 1905.	Stabt, Afrife-Amt.
Befanntm	PREMISE

Befanntmadung

Es wird bierdurch gur Renntnig ber Banintereffenten gebradt, tag Antrage auf Erweiterung ber Ranalijation in unfertigen Stragen des Stadtberings für die Bolge in ber Regel nur unter ber Bedingung genehmigt werden, bag bie Beiterführung des Stragenfanals bon Stragenfrengung gu Stragenfreugu ig gu erfolgen hat. 1665

Der Dagiftrat.

Wiesbaden, ben 20. Auguft 1903.

Neujahrswunfch-Ablöfungsfarten

haben bis jest geloft: v. Alten, Friedrich Otto, Rapitan a. D. Guring, Dr. med., praft. Argt. Befel, Bilhelin, Gafimirt. Comnot, Bilb., Bürgermeifter.

Connenberg, ben 30. Dezember 1905. Der Burgermeifter: Edmidt.

Befanntmachung.

Die Riederlegung ber Octonomiegebaube im Sofgarten foll an ben Sochitbietenden bergeben merben.

Die Bedingungen liegen auf der Burgermeifterei mahrend ber Dienftitumben gur Ginficht offen.

Unerbieten find fdriftlich bis gum 15. Februar n. 38. verichloffen mit Aufschtift "Riederlegung ber Defonomiegebaube" bei bem Unterzeichneten eingureichen.

Der Bürgermeifter: Schmibt.

Befanntmachung.

Ründigung

und Ronvertierung ber 40/oigen Couldverichreibungen ber Raffauifden Banbesbant Lit. Q und Bit. R.

Mit Genehmigung bes herrn Oberprafidenten der Broving Beifen-Raffau haben wir, um bem Drangen ber Darlebensichuldner auf Berabiebung des Binsinges ber noch mit 41/40 berginslichen Darleben gegen Supothet und an Giemeinden Folge geben gu tonnen, die Konverfion der 40/aigen Schuldverichreitungen ber Raffauifden Bandesbant Lit. Q und Lit R in 31/20 eige Schuldverichreibungen beichloffen.

Bir maden fomit bon ber und nach ben Ausgabebedingungen guftebenden Auffundigungsbefugnis Gebrauch und fundigen famtliche im Berfehr befindlichen Schuldveridreibungen der Raffauifden Landesbant Lit Q und Lit. R gur baren Rüdzahlung zum Renntvert auf ben 1. Juli 1906 mit ber Mangabe, bag diejenigen Schuldver-ichreibungen Bit. Q und Bit. R in Rraft bleiben und bom 1. Juli 1906 ab bis jum 31 Dezember 1906 noch weiter mit 40 p. a., bom 1. Januar 1907 aber mit 31/2% jahrlich verginft werden, beren Inhaber mit der angebotenen Bindermäßigung einverstanden find und die Schuldberichreibungen nebft jugeborigen Bind- und Er-neuerungeicheinen in der Beit vom 22. Januar bis Ende Gebruar t. 35. bei ber Danptfaffe ber Raffaniichen Candesbant in Biesbaben, bei einer Landesboutftelle, ober bei ber Direttion Der Distonto-Wefellichaft in Franffurt u. Dt. gur Abfrempelung einreichen. Dieje Stellen erteilen weitere Ausfunft und berabfolgen unentgeltlich die nötigen Formulare. Der Betrag derjenigen Cdiuldverichreibungen, welche gur Abstempelung nicht eingereicht worden find, wird am 1. Juli 1906 jum Rennwert bar ausgezahlt.

Biesbaden, den 23. Dezember 1905. Direftion ber Raffauliden Canbe Sbanf :

4392

Deffentliche Berdingung

Ren er.

ber Memenjugboden aus Riefern- und Tannenholy (guf. rd. 1500 qm) für den Reubau bes Empfangegebaudes auf Bahnhof Biesbaden.

Die Berdingungounterlagen liegen im Bimmer 61 unfered Bermaltungegebäudes (Rhabanusftrage 1 bier) in den Dienftftunden von 81, Uhr bis 31, Uhr gur Ginficht aus, und tonnen gegen portofreie Ginfendung von 0,50 Mf. durch unfer Bentralbureau bezogen werben.

Die Angebote find verichloffen, portofrei mit entfprechenber Aufschrift verjehen bis gu der auf Mittwoch, ben 17. Januar 1906, vormittage 111, Uhr, festgefetten Eröffnung. die in Gegenwart etwa ericbienener Bieter im Zimmer 72 unferes Bermaltungegebandes erfolgt, an und eingineichen. Matug, den 22. Dezember 1905.

Ronigl. Breng. und Großh. Beffifche 80/178 Gijenbahndireftion.

Mobiliar- und Wirtschaftsinventar-Bersteigerung.

Mittwoch, ben 3. Januar, bormittags 91/, und nachmittage 21/2 Uhr beginnenb, verfieigere ich im Auftrage megen Abbruch bes Saufes

6 Gemeindebadgäßten 6

nachverzeichnete Wegenstände:

30 vollftandige Betten, 1. und 2tur. Rleiderichrante, Bajdfommoden u. Nachttijde, Tifche, Stuble, Sovhas, Spiegel, Regulator, Baichgarnituren, Bilber, Borbange, Lampen, Leuchter, 100 Stopfübergüge, 75 Bettilbergüge, 70 Bettilicher, 70 Sandtücker, 50 Birteftühle, Birte. rijche, Glajerreale, Speifetafel, Rartenpreffe, Bein- und Bierglajer, Bierunterfate, große Bartie Borgellan, Birrichaftslampen, Gasglühlichtlampen, Gieichrant, Bliegenidrant, Rudentifde und Stuble und viele bier nicht benannte Wegenftanbe

freiwillg weifibietend gegen Bargahlung. Befichtigung am Tage ber Auftion.

> Georg Jager, Anftionator n. Tagator.

4439

27 Schwalbacheritr. 27 Künstlerische Karl Schipper. Photographie. 31 Rheinstr. 31. Tel. 3276.

Beliamitmachi

Donnerftag, ben 4. Januar 1906, bor-mittage 10 Uhr, berfteigere ich Ede Rhein- und Rheinbabuftrage:

1 Restaurationshalle (Pavillon)

öffentlich zwangoweise gegen Borgahlung. Biesbaden, den 30. Dezember 1905.

Bifert, Gerichtsvollzieher.

Dienftag, ben 2. Januar 1906, mittage 12 Hhr, verfleigere ich im Biondlotal Rirchgaffe 23:

1 Bianino, 1 Buffet, 1 Gefretar, 2 Rleiberichrante, 2 Spiegelichrante; 1 Thefe, 2 Sofas, 1 Schreibtifd,

1 Chreibpult, 1 Zweirad, 7 Riften Bigarren, 1 Dab. mafdine, 8 Bilber, 1 Gasmotor, 7 Enten

öffentlich zwangemeife gegen Bargablung.

Biesbaden, den 30. Dezember 1905. 4435 Mifent. Gerichtevollieher.

Bitte versuchen Sie

Nähr-Malz-Kaffee == 1 Pfd.-Paket nur 30 Pfg. 16 , 1582

veranfialtet am Renjahretage im Caale "Zur Wald.» lust", Blatterftrage eine

Weihnachtsteier

humotifischer Unterhaltung und Cans.

Mufang 4 11hr, Auftreten ber beliebten Dufital . Clowns Gebrüber Edi Adolfi. Der Bor land.

3ch nehme die Beleidigung gegen ben herrn Raul Bick gurud, ba bieselbe nicht bos gemeint war. 4431

Rarl Freundt.

Athleten=Sinb halt hente Countag, ben 31. b. Dite., eine

iristbaum-Verlosuna

im "Burggraf", Balbftrage, berbunden mit reichhaltiger Tombola und Tang, wogn wir die werten Mitglieber, Gonner und Freunde Des Rlubs einladen.

Mufang 4 Ill,r. Der Boritand.

Adolfshohe.

Conntag. ben 31. Dezember, ben nachmittage 4-7 Hhr: Großes Militär-Konzert,

ausgeführt von ber gangen Ravelle bes Gufilier-Regts von Gersborff unter Leitung ibres Rapelimeiftere herrn G. Gottichaft. ::|eitigen Bunich tommt bas Tongemalbe . Broblice Weibnachten" jur nochmaligen Aufführung. Muf pleifeitigen

Gintritt 30 Big

Moutag, ben 1. Januar: Großes Militartongert, Sgeführt von berfeiben Ravelle.

Aniang 4 Hbr. Gintritt 20 Big.

Bierstadt.

Am erften Renjahretag von 4 Ilhr an: Große Tanzmusit.

Karl Friedrich.

heute am 31. Dezember (Shivefiertag) : 2 grosse Abschieds-Vorstellungen 2

des groben lenfat. Weihnachts-Jeffprogramms. Radim. 4 Ubr bei fleinen Preifen. Abenbe 8 Uhr ju gewöhnl. Preifen,

Nach Colluft ber Abend-Borftellung ab 11 Hbr: Grosser Sylvester-Hall.

Entree 1 Dit.

Die Befucher ber Abendvorftellung haben freien Gintritt, 3m Sanptreftaurant am 31. Dezember fomie am 1. Reujahrstag, vorm von 111 .- 14, Uhr:

Frühichoppen-Konzert.

Abende ab 7 Uhr: Groffes humoriftifches Rongert bes Biener Salou-Drchefters bei freiem Entret.

Nenjahrswunsch-Ablösungskarten

haben bis jest gelöft, folgende Damen und Berren:

Arns, Stadtat; Adermann, Hauptmann, Emferstraße 8; Ader Karl sen; Ader Lubwig und Frau; Abam, Dr. Prosessor; Abler, Hotel und Badhaus; Abegg Phil. Frau. Arens Fris, Architeft; Altborser Dr., Sanitätsrat; Arnould, Rentner; Albert, Kommerzienrat; Asmus, Architest und Maurermeister.

Brenner, Reniner und Begirfsvorsteber; Bidel, Gtabtrat; Bröß, Stadtrat: Bartling, Kommerzienrat, Meichstags- und Landtogsabgeordneter; Blum Jakob, Rentner: Bergmann 3., Kaufmann: Bedei August, Stadiverordneter: Beder Hermann, Banfier; Berthold Richard, stadt. Landmesser-Assüstent: Brokmann, Magistrats-Obersetretär a. D.: Berninger Johannes, Lehrer; Bauer, Geh. Hofrat; Burmaper A., Lehrer a. D.; Brenner Wwe.; Bing Frans; Bübingen W., Kentner. Benh Math., Lauimann: Birk Karl, Architest, Körnerstr. 5; Berges Dath., Lauimann: Berk Karl, Architest, Körnerstr. 5; Berges D., und Golne, Soteller; Bepenbach Georg, Jabritant; Berlit, Stabtbauinfpeftor; Berger Frorch., Rentner und Bezirfsvorfteber; Bohn, Rentner; Bosman, Deforationsmaler; Brud E., Dr., Justigrat; Brud August, Dr.: Bey May 3., Kaufmann; Butandt, Vonjul; Baum Max, Mehgermeister; Bobwig B., Kgl Polizeisommissar; Brenner E., Frou; Ballmann W., Kauf-mann; Berlein Dr., Sanisätsrat; Berger Franz, Architest; Bidel Fris. Rechtsanwalt; Burmeister J., Konjul, Hamburg: Best Louis, Tapezierermeister; Bergas Dr., Justizrat; Bou-mann Max, Restaurant "Jum Salamanber"; Barthel Theodor-Bethäuser, Ingenieur; Brech Aboss, Restaurateur; Brod, Achrer Bing & Antonecker Michaeuer Productive Scher-Lebrer; Bing E., Sutmader; Bierbrauer, Mogiftrats-Cber-

Cunig, Baumeister; Eron Wilhelm, Banfier; Conrado, Architeft; Eron Bilhelm, Rentner; Eron S., fen.; Eron S., Bierftadterftrage; Cramer-Bandmer Gottfr., Frau; Erat Rarl Dr., u. Frau; Coefter Emil Dr.; Christmann

Aug., und Frau.
Dähne Chr., Architekt: Diehl Bhil., Lebrer: Diefterweg.
Geh. Bat Frau: Deutich E., Musikichrer: Dörr Frdr. Wwe.:
Dörr Frip, Rentmer: Dresler A. und Frau, Abolfsallee 22;
Dörr Frip, Ingenieur: Dormann Christian, Ellenbogengasse 12;
Diehl Dr., Oberlehrer: Denede L., Sonnenbergerstr. 36; Dörr Louis, Uhr- und Goldwaren; Deitelzweig Julius., Mentmer: Dörr H., Architekt: Ditt Phil., Hotel Ropal in Berlin B.;
Dreber Ludw. Dr., Stadtwerordneter: Drach, Direktor.
Esch Alfred, Stadtwerordneter: Cich Couard, Rentmer: Eller Clemens, Apothefer und Frau: Elchbacher Fr., Bum Boppenschänkelchen"; von Ed., Rechtsanwalt und Frau: Ernst Karl, Kausmann, Steingasse 17; Erbe, Deforationsmaler; Culer, Architekt, u. Frau: Erfel Karvline, Frau: Erfel Karoline, Aug., und Frau.

Marl, Kaufmann, Steingasse 17; Erbe, Deforationsmaler; Euler, Architekt, u. Frau: Erkel Karoline, Frau; Erkel Karoline, Kräulein; Erkel Wilh., in Hirma H. W. Erkel; Ed'l Christ., Kammermutiker; Edhardt Bhil., Rentner; Ebel H., Justizvat; Erbelen Emil, Hotelbesser; Engelhardt, Dr. med.; Elvers Wilh., u. Frau; Erkel Sophie, Wwe.; Ebel Abolf, Dr. Frosenius, Etabibaurat; Freu Philipp Wwe.; Freund Eduard Wwe.; Friedt, Kangleirat u. Stadtverordneter; Just Abolf, Architekt; Huhr Phil., Hotelbesser; Fresenius Wilh., Dr. Brosesior; Fischer Phil., Dotelbesser; Fresenius Wilh., Dr. Brosesior; Fischer Dr.; Flord Beter, Webgermeister; Fris Carl, Schreinermeister; Fris Wilh., Bentner; Finger Karl, "Herrenmühle".

George E. F., Sumbolbftrage 10; Grether Bermann, Dotelbenber; Graber, Kommerzienrat Fran; Bruber, Pfarrer "Maria Silflirche"; Golbenberg, Dr.; Gath, Stadtverorbneter; Grüning Karl, Tapetenhaus; Gäigen Deinrich, Habritant; Groll Frbrd., Raufmann, Ede Abolfsallee u. Götbeftr.; Gerh

Beinrich, Lebrer; Gerlach, Dr., Rheinstr. 96. Den, Burgermeister; Dees, Stabtrat; Sanb Jean, Rentner; Daub I., Kausmann; Haub Louis, Badhausbefiger; Hora Otto, Stadiverordneter; Haufer u. Niesewetter, Steinhauerei; Hühn, Bürgermeister a. D.; Hartmann, Leihhausverwalter; Detmerdinger I. D., Juwelier; Hansolm Louis, Privatier; Derwig, Ober-Zahlmeister; Dellwig, Dr. und Jamilie, Dob-Derwig, Lver-gapimenter; Hellwig, Dr. und Jamilie, Dob-beim; von Deemsferd, Jinanzrat Wwe.; Heifer Louis, Rentner; Haberstod Gebrüder, Installateur; Hes Bill., in Kirma Bill. Göbel, Friedrichstr. 34: Habertsma, Direstor der städt. Gas-Basser-n. Elektr. Werfe: Hopfeld U. R. Josef; Hib Karl. Director; Hatslang, Leibkausverwalter Wwe.; Hohlwein Karl., Lebrer: Hind E. Dr., Prosessor: Derz Abolf; Harmann Abolf Herrichter: Ders Edich. Alindermeister: Dees Wilh. Aug., "Dotel Bellevue"; Hees Louis Wwe.: Herrmann Gotsfried; Hebe I.; Haymann, Architest: Hes. Agl. Domänen-Rentmeister; Habler Hrd., Lebrer; Harbert, "Katskeller"; Haesseister: Handt Frdr., Lebrer; Herborn, "Katskeller"; Haesseister: Handt Frdr., Lebrer; Herborn, "Katskeller"; Sacffner Ord.

bon 3bell, Oberburgermeifter; Jann Josef, on ber Ring. b, Lehrer MILLION Frau, Bribatiere; Jungmann Beter, Lehrer; Jegniger Berb.,

Körner, Beigeordneter; Alett, Kapitanleutnant u. Stadt-tat; Kaufimann J., Wogiftrats-Oberjefretar; Kabeich R., Mentner und Bezirfsvorsteher; Talle Fr., Professor und Eb-renburger; Kans Georg, Mogistrats-Obersefretar; Koch Wilb., Dr.: Koenemann Aletanber, Mentner: Kiens B. u. Frau in Biebrich: Kleemann Emwerich, beeid. Bücherrebijor: Kohler E. Krl. Abelheibstr. 21: Alees Bilh., Lausmann: Mett Louis, Kausmann; Knecht Beter, Maler: Kolb, "Englischer Hof": Krait Bhil Leond, Berwalter u. Agent; Dr. Keller, Braiat; Kirch-boltes Johann, Acrotal 69; Kapier, Rentner u. Jamilie, Biebricherftr. 11a; Koerwer Abolf, Kaufmann; Krvener Gebr.,

Hotelier; König Chlotitde Fran, Lanzstr. 2; König Berra Fran, Lanzstraße 2: Neinz Fra., Subdirektor, Linnenkohl Abolf, "Indaber der Firma A. H. Linnenkohl"; Lugenbühl Karl, Rentner; Lugenbühl Karl W., Kausmann; Lugenbühl Hemrich; Leffler Hermann, Kgl. Schauspieler; Leff. Ier-Burford Martha Frau, Agl. Opernfangerin; Linel Julius; Low Bill., Stadtverordneter; Langenbach Jul., Reuberg 2;

Liebmann Berub. Bankier: Lahnstein, Dr. med. Marc. Dr.; Waldaner Abam. Rentner: Meinede Jean, "Mübelaridiğir": Merh Karl, Kanimann; Moebus L. u. Frau; Mübelaeidiöfe": Merz Karl, Kanimann; Moebus L. u. Fran: Wild Wilh., Kanimann: Muber A. Krau, Dogheimerftr. 51; berger Karl, Brivatier, Arnbiftr. 6: Mafer Konrad: Müller, Schulinipettor: Mehler, Hotelier, Mühlgasie 7; Waurer, Stadtrechner: Meurer Ludw., Architekt: Müller Emil, Brivatier; Moog Phil. Bwe., Lehrftr.; Manter Abolf, Droichtenbeitzer u. Krau: Meuer Gustav, Dr., med.; Moefer L.: Müller Karl, Dentift, u. Fran: Müller August Dr. u. Frau: Müller Frau Wwe., Giljabethenstr. 4: Müller Karl Krbrch., Lehrer: Mulot Kranz, Kansmann; Mehrer Wilh., Schreinermeister, Steingasie 19: Weister August, Kentner: Müller Abam Kran, Mainaerstraße 12: Müller Anton: Müller Elisabeth Mwe. Frau: Watthiessen R. Dr. med.; Weudel, Mojor a. D.; Müller Emil Br., Dentist. Br., Dentift. Rint Bbil., Architeft; Roll Georg Orch.,

Privatier. bon Dibtman, Oberfileutnant und Stadtrat; Oppenheimer Abolf, Bantier; Opit, Hoflieferant.

Beterfen A., Rausmonn und Frant; Berreupn Eugen, Dr. meb., AffiftentBargt am Baulinenftift; Beter Reinhold, Real-

med., Allitenisarzi am Paulinenitit; Peter Reinhold, Real-lebrer; Boths C. B.; Port Deinrich, in Firms Serm. Mühl; Beuler Otto; Bogenstecher D., Dr. Brosessor; Pfeisser Gustav, Bankier; Betitsean Mez, Bankrendant; Biroth Dr. n. Fran. Mood Dora Bwe.; Mudolp F. Ch., Kentnerin; Rossel Friedrich Chr., Baumternehmer; Komeis, Justihrat; Ritter-ling, Dr. Prosessor; Reichwein Herm, Architest; Wosenstein Hougo; Rohmann, Dr. ph. n. Fran; Rensing Wild.; Reichwein Karl; Rehorst Julius, Kentner; Kosensbal, Dr. med. Arzt; Redm Paul, Dentist; Rehbold Wilh., Architest; Kumps Emil, Schubmachermeister n. Bezirtsvorsteher; Ries Karl, Krivatier; Schubmachermeister u. Bezirksvorsteber; Ries Rarl, Privatier;

Schibmachermeister u. Bezirtsvorsteber; Ries Karl, Privatier; Ruppert Frbrch.; Rüdert, Dr. Geh. Sanitätsrat.

Schlink Georg, Architekt; Schwarz J. B., Dachbedermeister; Dr. Scholz, Beigeordneter und Stadtsammerer; Spiz. Stadtrat; Schupp Gust., Rentner und Stadtberordneter; Strauß Friz; Schupp Juliuß, Haustsafsser; Schröber Igenaß, Agl. Regierungs-Sekretär a. D. und Bezirksvorsiteher; See Deinrich, Rentner; Scheuermann, Stadtbaninspektor; Schwardunger Margarethe Wie: Scholz Pauline, Frl.; Schildknecht L., Rechnungsrat Fran; Stadtseld Dermine. Frl.; Saver Friedrich, Rechnungsrat Fran; Stadtseld Dermine. Frl.; Saver Friedrich, Rechnungsrat; Spangenberg D., Direktor bes Schildtnecht L., Rechnungsrat Frau; Stadtselb Hermine. Frl.; Sauer Friedrich, Rechnungsrat; Svangenberg H., Direktor des Konfervatoriums; Seibel H., Lebrer u. Hausdager der Kinderbeiwahranstalt; Schmidt, Bürgermeister, Sonnenberg; Spamer, Brosessor; Stamm Georg, Kanimann, Abelheibstr. b3; Stein August, Lehrer u. Frau; Schmidt, Obersekretär; Schwarz Bhil., Inluder der Kirma Jos. Dupseld; Sautelet Alwine Frau, Göthestr. 8; Strider Dr., Stadtarzt; Schuster L.; Seligsiahn Dr., Rechtsanwalt; Schupp Balther, in Hirma H. Roos Racks; Schid Karl, Kgl. Oberinspestor; Schmidt Karl u. Krau, Sonnenberg; Sterniaks Wilhelm: Schweisauth Marie Kope. Connenberg; Sternigti Bilbelm; Schweisguth Marie 22me. Frau; Schweisguth Hrch., Rentner u. Frau; Schreiber Georg, Dr. med.; Schweiguth Hrch., Rentner u. Frau; Schreiber Georg, Dr. med.; Schweiguth Hrch., Architelt; Schweiger Georg, Maurermeister; Stephan Erich, Kaufmann; Schröber, Sekretär der Hombelskammer u. Stabtverortbueter; Stilkger M., Rentner; Strob Karl, Mehgermeister; Schrief Fridg, Inhaber der ha. H. Eron Söhne; Schwend Karl, Kaufmann, u. Frau; Sechold Wilhelm; Sattler L., Weinhandier; Sattler H., Bädereibesiher; Stein Marie Merstel 18: Steinharn Ind. Schwarz Karl Stein Marie, Rerotal 18; Steinborn Joh.; Schwarz Rarl, Dachbedermstr.; Schmibt Orch., Bureauvorsteher; Schellenberg Mir., Architeft; Steinmann Phil., Badermstr.; Steinkauler, Dr. u. Frau; Steinfauler Walter, u. Frau in Degerloch bei Stuttgart.

Travers, Magiftrats-Affeffor; Travers, Oberlandesgerichtsrat a. D.; Thon, Stadtrat; Thon Wille, Gutspächter Ewe.; Thoma, Brofessor; Thommes, Reftor; Tonton, Dr.

Unbergagt Bilb., Raufmann und Frau; Uhl Edmund, Ton-

Bierede, Rentner und Begirteborfteber: Bigener, Dr.

Bierede, Rentner und Bezirksvorsteher; Bigener, Dr.
prakt. Arzt und Frau; Bogt John, Rentner.
Weil D., Stadtältester; Winter, Bau und Stadtrat;
Wenz Phil. Wwe.; Widel, Restor a. D.; Begrauch &.; Weper Louis, Schlosserster; Weiler C., Abolfsallee 25; Walther A.,
Agl. Hoffuhrhalter; Beddigen August, Rentner; Walther Ludwig und Frau, Langgasse 42; Weiener Martin, Rentner; Wagemann J. B., Stadtältester; Westenberger Wish. u. Frau,
Abolfsallee 25; Buth Karl; von Wilm, Prosessor u. Frau;
Baltber J., Kräulein; Wunderlich Hans, Hossessor u. Warnede
Enstap Ontifer: Westenberger Rope, Krau: Wagner Ludw. Buftav, Optifer; Beftenberger Bive. Frau; Bagner Lubm. Bilbbauer; Biende, Rgl. Lotterie-Ginnehmer; Bochs Defar Dr.; Beber 3. 3., Architeft u. Maurermeister; Beidemann. Infirumentenmacher; Bintermeper Louis, Rentner Bme .: Wollmeber Baul, Raufmann; Bolff Albert, Architeft; Beimer Berm., Dr. Oberfebrer.

Bintgraff Louis und Samilie; Behrung, Afgife-Inspeftor a. D.; Bollinger Georg, Drebermeister und Begirksporfteber; Born Emil, Sotelier.

Wiesbaben, ben 30. Dezember 1905.

Der Magiftrat, Armen-Bermaltung. 3. 21.:

Trapers.

Befannimadjung.

Donnerftan, ben 4. Januar 1906, vormittage, foll in bem ftabtijden Balbbiftrifte "Rerobera 10" bas nachfolgend bezeichnete Gebolg an Ort und Stelle offentlich meifibietend verfteigert merben :

1. 3 eichene Stämme von 29-37 em Durchmeffer und

0,86-1,51 Geftmeter Inhalt. 402 Rmtr. budy. Chrithols, 61

Brügelholy und 4. 2355 buch. Bellen.

Das Solg lagert an febr guter Abfahrt. - Auf Berlangen Rreditbewilligung bis gum 1. Ceptember 1906.

Bufammentunft vo m ttage 101, Uhr por bem Rero. berg-Reftaurant. Bicebaden, ben 30. Dezember 1905.

Der Magiffrat.

Befannimachung.

Montag, ben 8. Januar 1906, vormittage, foll in bem ftabtifden Balobiftrift Bfaffenborn 55 bas nachfolgens bezeichnete Beholg öffentlich meiftbietend an Ort und Stelle verfteigert merben:

1. 3 buch. Ctamme, 31-50 em Durchmeffer und 0,45-0,90 Geftmeter,

2. 1 eid. Stamm, 27 em Durchmeffer und 0,57 Feftmeter Inhalt,

3. 320 Rmtr. bud, Cheitholg, 54 " " Brugelholg und

5 6010 buch. Wellen.

Auf Berlangen Rreditbewilligung bis 1. September 1906. Bufammentunft vormittage 10 Uhr por Rlofter Rlarenthal. Biesbaden, den 30. Dezember 1905.

Der Magiftrat.

Befauntmachung.

Die auf bem alten Friedhofe befindliche Rapelle (Tranerhalle) wird gur Abhaleung von Tranerfeierlichteiten unentgeltlich gur Berfügung geftellt und ju biefem Zwed im Binter auf ftabtijche Roften nach Bebarf gebeigt; Die gart. nerifde und fonftige Musichmudung ber Rapelle bagegen wird fladtjeitig nicht beforgt, fondern bleibt alleinige Cache ber Antragfteller. Die Benngung ber Rapelle gu Trauers feierlichfeiten ift rechtzeitig bei bem guftanbigen Friedhofe. auffeber augumelden, welcher alebann bafür jorgt, bag dieje gur bestimmten Beit für ben Trancraft frei ift.

Wiesbaden, ben 1. Oftober 1904. Die Friedhofe Deputation.

Gewerbegerichtswähl.

Bur Bornahme ber Wahl merben

I. Die Arbeitgeber

auf Montag, den 8. Januar n. J., von 10 Uhr morgens bis 2 Uhr nachmittags und von 6 bis 8 Uhr abends,

II Die Arbeitnehmer auf Dienftag, den 9. und Mittwody, den 10. Januar n. 3. bon 4 bis 8 Uhr abends eingelaben

Die Bahl findet im Bablfaal des Rathanjed. Bimmer Der. 16 ftatt." Gie ift unmittelbar und geheim. Das Bahlverfahren regelt fich nach ben Grundfanen Der Berhaltniewahl mit gebundenen Biften. Es fann bei Meidung der Ungultigfeit ber Stimme nur fur unveranderte Borichlageliften geftimmt werden, welche beim Magiftrat in der Beit bom 27. Rob. bie 12. Deg. If. 38. eingereicht worden find.

Das Bahlrecht wird in eigener Berion burch verbedten Stimmzettel ohne Unterschrift ausgenbt. Die Stimmzettel muffen bon weißem Papier fein, durfen tein außeres Rennzeichen an fich tragen und find bon bem Babler in einem bon Amtemegen gur Berfügung gefiellten Umfdlage, ber fein

Rennzeichen haben barf, abzugeben. 21n ber 2Bahl fonnen fich als Wahler unt folche Berjonen beteiligen, Die in ben Wähler. liften eingelragen find. Die Mnmelbebeicheinigungen find ale Legitimation bei ber Bahihandlung vorzulegen.

Biesbaden, 19. De enber 1905.

Der Borfigende des Wahlausichuffes.

Befanntmadjung.

Um eine regere Benutung der ftudtijden Rrantenwagen im allgemeinen fanitaren Intereffe berbeiguführen, bat ber Magiftrat beichloffen, eine durchgangige Ermaßigung ber bisherigen Tariffate eintreten gu laffen

Es werden erhoben: Bon einem Rranten ber 1. Berpflegungeflaffe = 12 .- Mt. = 7.50 "

" " 2, " " 3. bie normaler Benugung bes Suhrwerfs bie gu 11/, Stunden berechnet bom Mufpannen bis jum Ausspannen. Gine langere Inanipradinahme bes Bagens wird für jebe weitere halbe Ctunde in allen Rlaffen mit je 2,50 Dit. berechnet. Das jur Bedienung erforderliche Berfonal wird ebenfalls besonders in Rechnung gestellt und zwar iftr Kranfe ber 1. und 2. Berpflegungetlaffe mit 1 Mf., für Rranfe der 3. Berpflegungeflaffe mit 0,50 Mf. pro Ropf. Die Beforberung von Berionen, welde an anftedenben Rrantheiten (Diphtheritis, Scharlach, Majern, Inphus u. bgl.) leiden, barf innerhalb biefiger Stadt uur mittelft bes eigens biergu gestimmten fradtijden Rrantenwagene erfolgen. Deffentlide Fuhrwerke und überhaupt alle nicht lediglich dem Brivatgebrauche bes Befigers und feiner Angehörigen bienenden Berjonenfuhrwerfe burfen gur Beforderung folder Rranfen nicht benutt werben. (Boligei-Berordn. b. 1. Degbr. 1901).

Die vorhandenen Rranfentwagen, bon benen einer nur für anftedende Rrantheiten benutt wird, fteben im ftadtifden Arantenhaufe und werben Bestellungen auf bieje Bagen gu jeder Beit, auch bei Racht, im ftadtifchen Grantenhause ent-gegengenommen. Bei der Bestellung ift genau anzugeben, Rame und Wohnung bes Rranten, Art ber Rrantheit, jowie ben Ort, wohin der Rranfe befordert werden foll.

Städtiides Rrantenhaus. Muszug aus ben Civi tftande. Regiftern der Stadt

Wiesbaden bom 30. Tezember 1905. Geboren: Um 26. Dezember bem Mildhandler Sudwig Krupp e. S., Ludwig. — Am 28. Dezember dem Taglöhner Karl Zen e. S., Karl Emil Christian, — Am 28. Dezember dem Gaftwirt Albert Ripcl e. T., Sophie Kathe Emilic — Am 29. Dezember dem Kaufmann Waz Berghaufen e. S., Glias Ernft. — Am 27. Dezember bem Wächter bei der Wade und Schlieggesellschaft Veter Saar e. S., Paul Roxi. Mm 26. Dezember bem Gepädträger Abam Jude e. C., Rurt Emil Adam. — Am 25. Dezember dem Hausdiener Christian Arohl e. I., Marin Elijabeth.

Mufgeboten: Schreiner Jakob Ronrad Min-nider in Biebrich mit Pauline Elife Pfeiffer hier. — Wagner Beinrich Becht hier mit Elifabeth Schuchardt hier. - Taglöhner Philipp Lena hier mit Wilhelmine Roch in Dobheim. Hoboift Richard Schloffer in Mülhaufen im Glag mit Bilhelmine Hartmann hier. — Maler und Ladierer Johann Rarl August Wrede in Caffel mit Glifabeth Lies in Roten-

Berehelicht: Kaffierer Friedrich Wilhelm bier mit Anna Gifele hier. — Buchhalter Friedrich Seger hier mit Wilhelmine Boller bier. - Schreinergebilfe Band Mifula hier mit Josepha Gardoll aus Elwille. — Kutscher Konrad Edhardt bier mit Katharina Weiß bier. — Logerift Abert Safelau hier mit Elifabeth Brand hier. - Töpfer Ludwig Hartmann hier mit Lina Spit aus Biebrich. - Gartner Theodor Beder in Schierstein mit Charlotte Johannette Diefenbach hier. — Housdiener Anton Beffer hier mit Elijab. to Rorid hier. — Schloffermeister Peter Stippler hier mit Ratharing Lill bier. — Monteur Enni Krapenberger bier, mit Gertriede Schitz hier. — Kutscher Wilhelm Enders hier mit Ratharina Ortlieb hier. — Handlungsgehilfe Emil Ebinig bier mit Elifabeth Schneit aus Maing. - Geichäftsreifenber Beinrich Muffel bier mit Roroline Geipel bier. - Fabrilant Rudolf Weber in Beitelberg-Handschuchsheim mit Edith Bardadi and Arenznadi.

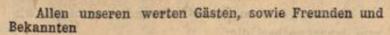
Beftorben: 27. Dezember Mildibandler Rarl Seibel, 48 3. — 27. Dezember Tüncher Rarl Schäfer, 56 3. — 28. Dezember Büglerin Klara Frant, 28 F. - 28, Dezember Rentner Ferdinand Beder, 55 3. — 29. Dezember Emilie geb. Habel, Wittive des Bentners Friedrich Racfebier. 89 3. — 29, Dizember Hodwig, T. des Bächters der Boch- und Schlieggesellichaft Wilhelm Refler 9 M. - 29. Dezember Mentnerin Johanna Böbler, 60 3. — 29. Dezember Anna geb. Pomath, Wittine des Frijeurs Adolf Weber: 43 3.

Ronigliches Ctanbesamt.





Neujahr 1906!



97r. 1.

Herzlichen Glückwunsch

Neuen Jahre!

Fr. Hebel Wwe., - Emil Hebel & Frau,

"Zum Grossen Friedrich", Schwalbacherstrasse 5.

MODEL MAN DE SONO

..Storchnest"

(Imbisshalle). Schulgasse 18. Kirchgasse 43. Allen werten Gieten, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel:

drosit Neujahr!

Georg Wachter u. Familie-

Vom Rellerstopf

fendet allen werten Gaften, Freunden und Befannten die

Herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel!

Friedr. Priester und Frau.

1748 999999999999999

Restaurant zum Löwenhof. Dobheimerftrage 98.

herzlichsten

Glückwünsche

gum nenen Jahre!

Franz Schmitt,

Reftaurateur.

Unferen werten Gaften, fowie Freunden und Befannten bie

Beiten

zum Jahreswechfel.

Philipp Rupp nebst Familie.

Sperichaus, Schwalbacherftr. 15.

.Hotel Union', Restaurant ,Zauberflöte'.

Unferen werten Gaften, fowie Freunden

Berglichen Gluckwunich gum Renen Jahre.

Friedrich Besier und Frau.

4186

Biel Glud jum Sahreswechsel

wünfche meiner werten Runbichaft und Befannten.

fran Moog, hebamme,

Bismardring 25.

Restaurant 7 Romerftraße 7.

Bunichen allen unjeren werten Stammgaften, Meinen Stammgaften, Freunden und Befannten die Gaften, Freunden und Befannten, fowie einer verehrten Rachbarichaft ein

Glückliches

Menes Jahr!

Andr. Epple u Frau.

Unferen werten Runden, fowie Freunden und Be-

jum Jahreswechsel!

Heinrich Beck, Mehgermeifter, Porfitrage 12.

"Zum Alofterhof" 3

Douheimeritrafe 72. Allen unferen lieben Stammgaften, Freunden

und Befannten, fowie der geehrten Radbarichaft Die

jum Menen Jahre! Ewald Küllmer u. Familie.

Die besten Wünsche jum Jahreswedfel

Rarl Forft, Manrermeifter und Familie

Reftaurant "Zur neuen Welt" Waldftrafic 46.

Allen unfern werten Baften, fowie ber merten Nach arichaft, Freunden und Befannten rujen wir ein bergliches

Profit Neujahr

Gustav Tews u. Frau.

Gafthaus u. Caalbau Bierftadt gum Baren Bierftadt.

Bunichen hiermit unferen werten Stammgaften, Gaffen, Freunden, Befannten und Bermanbten ein

glückliches neues Jahr! Samilie Carl Friedrich

Meinen werten Freunden und Befannten municht ein bergliches

Prolif Nenjahr!

Samilie Augelfladt, Felditrafie 3.

S. U. D. Profit Renjahr!

Dotzheimerstr. 21p. WIESBADEN Dotzheimerstr. 21p. Herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel sendet allen Schülerinnen und Schülern. deren Eltern und Angehörigen, sowie Freunden und Bekannten. Familie Meerganz.

Wünsche hiermit meinen werten Stammgästen, Freunden und Bekannten ein

neues Jahr!

4167

Achtungsvoll Josef Winklhofer.



Neujahr 1906!



Café Walz.

Mr. 1.

Wünsche hiermit meinen werten Kunden; Stammgästen, Freunden und Bekannten, sowie der verehrten Nachbarschaft ein

Profit Neujahr!

Walz und Frau.

Unseren geehrten Geschäftsfreunden entbieten wir zum Jahreswechsel die

Herzlichsten Glückwünschel

August Spiekmann. Christoph Denger,

i. Firma M. Frerath Nacht., Eisenwarenhandlung.

Unferen werten Runden, Gonnern, Freunden und Befannten Die

Berglichsten Glückwünsche

jum Jahredwechiel.

Drantenftraße 48.

Unferen werten Baften, fowie Freunden und Be-

Herzlichsten Glückwünsche

jum Jahreswechfel!

Familie Hahn, Gafthaus z. Jägerhaus,

Meiner werten Rundichaft, fowie Freunden bie

besten Glückwünsche zum Jahreswechsel!

Epezial: Gefdaft für Bicepreffions : Antagen.
4429 Richlftraße 5.

Zum Barbarossa, Ede Rheingauer- und Elevillerftrafte. Allen unferen werten Gaften, sowie der verehrten Rachbarschaft, Freunden und Befannten die

besten Wünsche

4377 Heinrich Britting und Frau.

Gediegene Glückwünsche!

git bem im Bolls-Besundheits. Intereffe altoholfreierem Jahre 1906 fendet das

Volks-Speise- und Kaffee-Haus

8 Kleine Schwalbacherstrasse 8.

Saft: "Benn ich auch fleines Geib nur hab'?" Birt: "Romm! fubi' Dich mohl bei Richard Ruab'!"

31 Tage

Januar

31 Tage

Prosit Nenjahr!



1906.

Montag (Nenjahr.)

1906.

Julius Julius,

4 Bärenstrasse 4,

Waren-Kredit-Haus.

Gasthaus zum Güterbahnhof,

Popheimerfitzaße 110.

Bier-Tunnel,

Rheinbahnstraße 5.

Unferen werten Stammgaften, Freunden und Befannten, fowie der verehrten Rachbarichaft die

besten Wünsche

Kral Diefenbach u. Familie.

Serzlichen Glückwunsch

Philipp Berberich, 449 Ochjew, Ralb. und Schweinemengerei, Telejon 2447. Gde Röber, und Ablerftraffe.

Meiner werten Rundichaft und Rachbarichaft die

besten Wiinsche

Wilh. Dienstbach u. Frau,

Herzlichen

Glückwunsch

fendet

Frau B. Röhrig, Dorfftrage 7, 1.

Restaurant Deutsch-Eck.

21116

Allen unferen Freunden u. Befannten fenden wir hierdurch die 4469

besten Glückwünsche Jum neuen Jahre. Familie Karl Döck.

Restauration In den drei Hasen.

Buniche hiermit meinen werten Stammgaften, Galten, Freunden und Befannten ein 4376

glückliches neues Iahr.

Wilhelm Velte und Frau.

Meiner hochverehrten Kundschaft, Freunden, Gönnern und Nachbarschaft die

Besten Wünsche zum neuen Jahre!

Gürtler u. Metallgiesserei u. Vernickelungsanstalt mit elektrischem Betrieb.

Wellritzstrasse 10.



Allen werten Gästen, Gönnern, Freunden und Bekannten, sowie Nachbarschaft ein fröhliches

Prosit Neujahr!

Familie Ferd. Fischer.

Amts



Blatt

Ericheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Mr. 1996

Drud und Berlag der Biesbadener Berlagsauftalt Emil Bommert in Biesbaden. - Geldafteftelle: Mauritineftrafe &

Mr. 305.

Conntag, ben 31. Dezember 1905.

20. Jahrgang.

Amflicher Theil

Befannimachung.

Breitag, ben 12. Januar 1906, mittage 12 11hr, follen zwei ber Stadtgemeinde Biesbaden gehörige, an ber Scharnhorftftrage belegene Bauplage bon circa 299 qm und einea 340 qm Glachengehalt im Rathause fier, auf Bimmer Rr. 42, bffentlich meiftbietend berfteigert merben.

Blan und Bedingungen liegen im Rathaufe, Bimmer Dr. 44, gur Ginficht offen.

Bresbaden, ben 27. Dezember 1905.

4127

Der Magiftrat.

Befauntmachung.

Freitag, ben 12. Januar 1906, mittags 12 Ilhe, follen 5 bom Bietenring ber Ederniorder und Baterlooftrage eingeschloffene, ber Stadtgemeinde Biesbaden gehörige Bauplage :

Rr. 1, ca. 626 qm groß, belegen am Bictenring, Dr. 2, ca. 522 qm groß, Edbauplag Bietenring und Baterlooftrage,

Dr. 3, ca. 341 qm groß, belegen an ber Baterloo-

Rr. 4, ca. 672 qm groß, Edbauplay Edernförder und Baterlooitrage,

Rr. 5, ca. 817 qm groß, belegen an ber Edernforberftrage,

im Rathause bier, auf Bimmer Rr. 42, offentlich meiftbietend gum brittenmale, zuerft einzeln, bann auf Bunich in mehreren Abteilungen berfteigert merden.

Die Bedingungen, jowie ber Plan liegen auf Bimmer

92r. 44 offen.

Biesbaden, ben 27. Dezember 1905.

4122

Der Magiftrat.

Befannimachung. 12 Hor, foll ein fiadtifcher Banplag an der Rieberberg. ftrage hier von ca. 8 ar 55 qm im Rathaufe bier, auf Bimmer Rr. 42, bffentlich meifibietend verfteigert werden. Gin Blan und die Bedingungen liegen auf Bimmer

Mr. 44 gur Ginficht offen.

Biesbaden, ben 27. Dezember 1905.

4124 Der Magiftrat.

Rontrollvorichristen.

ber Landes-Berficherungsanftalt Seffen-Raffan. Gemäß § 161 bes Inbalibenversicherungsgefeges werben gunachit für ben Beitraum bom 1. Januar 1904 bis 1. 30nuar 1906 — jum Zwede ber Kontrolle hiermit folgenbe Bor-ichriften erlaffen.

§ 1.
Rach § 161 Abi. 2 des Involldenversicherungsgesetzes sind die Arbeitgeber verpflichtet, dem Kontrolldeamten der Landessersicherungsanstalt auf Berlangen über die Jahl der von ihnen beschäftigten Personen, über die gezählten Löhne und Gehölter und über die Dauer der Beschäftigung Auskunft zu erteilen, demselben auch diesenigen Bucher oder Listen, aus welchen ihne Totsacken bernarenden sowie die in ihrer Memohriam den jene Latfaden bervorgeben, fowie bie in ihrer Gewahrjam befindlichen Onittungstarten mabrend ber Betriebegeit an Drt und Stelle vorzulegen,

Bur Erfüllung biefer Berbflichtungen bat ein jeber Arbeitgeber, fofern eine Quittungsfartenrebifion vorher in orisib-licher Beife befannt gemacht ift, am Revifionstage mabreno ber üblichen Betriebs ober Geschäftszeit entweber felbft am Sige feines Betriebes (in ben Geichaftsraumen), ober in Grmangelung eines folden, in seiner Wohnung fich anwesend u. Die Quittungefarten ber bei ibm im Arbeits- ober Dienstwerhaltnis ftebenben Berfonen fowie etwa fouft von ihm verwahrte Quitrungsfarten gur Einsicht bereit zu halten, ober dafür zu sorgen, daß eine erwachsene, mir den Arbeits und Lobnverhältniffen ber Berficherten vertraute Berfon fur ihn bie Quittungsfarten bereit balt. Ift ibm bies nicht möglich, io bat ber Arbeitgeber die Duittungsfarten spätestens am Revisionstage felbst bis zu bestimmter Stunde bei einer von bem Vorstand ber Lanbes Berficherungsanftalt gu bezeichnenben Stelle - auf Berlangen gegen Empfangsbeicheinigung - gur Ginficht bes Rontrollbeamten niebergulegen.

Die gleiche Berpflichtung liegt Arbeitgebern ob, welche spätestens 24 Stunden por ber festgesetten Revision besondere Radricht bes Kontrollbeamten von einer beabsichtigten Revision

Daben bie bon einem Arbeitgeber beschäftigten Bersonen ihre Quittungefarten selbst in Bermabrung, so find fie berpflichtet, bie Rarten bem Arbeitgeber ober ber von bemselben beauftragten Berson so rechtzeitig auszuhandigen, daß fie am Mevifionstage bom Arbeitgeber ober beffen Beauftragten porgelegt werben fonnen.

Berfiderungspflichtige Dausgewerbetreibenbe geiten im Sinne biefer Borichrift als Arbeitgeber.

Berficherte, welche am Revisionstoge beidegitigungslos find, baben, falls die Revision in ortsüblicher Beise ober ihnen burch besondere Rachricht bekannt gemacht ist, gleichsalls ihre Quit-

tungstarten gweds Musubung ber Kontrolle in ber in § 1 begeichneten Beife in Bereitichaft gu halten.

Arbeitgeber und Berficherte, welche ben in § 1 und 2 gege-benen Borichriften nicht nachgetommen find, ober bei benen bie Durchführung ber Rontrolle in ber Wohnung begm, auf ber Betriebsstätte sonft nicht möglich war, haben auf Berlangen bes Kontrollbeamten biefem unter Borlegung ber Quittungsfarten, Aufrechnungsbeideinigungen, Liften, Bucher, Aufgeichnungen etc. entweber ichriftlich ober, falls bierburch nach bem Ermeffen bes Kontrollbeamten bie erforberliche Aufflärung nicht bu ergielen ift, munblich - und gwar perfonlich ober burch einen geeignelen Bertreter — an dem von dem Kontrollbeamten zu bestimmenden, innerhalb der Gemeinde des Bohnortes oder Betriebssißes belegenen Orte die in § 1 Abs. 1 erwähnten Ausfünfte gu erteilen.

Die Befugnis bes Rontrollbeamten gur Wieberholung einer erstmalig vergeblich bersuchten Quittungsfortenrevifion, beren Roften unter ber Boraussegung bes § 162 bes Gefebes bem Urbeitgeber auferlegt werben fonnen, wird bierburch nicht be-

Berficherungspflichtige Brivat-Lehrer und Lehrerinnen je-ber Urt, beren Erwerbstätigfeit im Stundengeben fur wechfeinde Auftraggeber besteht, sowie andere Berficherte, welche, obne im dauernben Arbeits. ober Dienstberbaltnis ju einem bestimmten Arbeitgeber au fteben, an wechselnben Arbeitestellen tatig find (Lobntellner, Sausichlachter, Bafderinnen, Geneiberinnen eic.) find, injofern bei ihnen eine Unregelmäßigfeit in ber Martenbermenbung vorgefunden mirb und fie über ibre Arbeiteberhaltniffe feine genugenbe Mustunft geben fonnen, auf Anordnung bes Borftandes ber Landes-Berficherungsanftalt berpflichtet, Aufgeichnungen (Jahres-Rotigbucher, Ralender) gu führen, aus welden für jebes Ralenberjahr hervorgebt, ob und bei wem fie in jeber Woche beschäftigt gewesen find. Die Anordnung bes Borftanbes ift miberruflich.

Die Rotigbucher etc. find am Beschäftigungsort ober in ber Bohnung bem Nontrollbeamten auf Berlangen gur Einsicht porzulegen und nach Abichluß noch ein volles Kalenberjahr auf-

Der Aufzeichnungen bebarf es nicht, folange für jebe Senlenderwoche eine Beitragsleiftung nachgewiesen werben fonn.

Arbeitgeber, welche wegen Richt- ober nicht rechtseitiger Bermenbung bon Beitragemarten bom Boritanb ber Landes-Berficherungeanftalt bereits beitraft ober verwarnt worben find, haben, falls fie feine ordnungemäßigen Lobnbucher führen, auf Berlangen bes Borftanbes ber Lanbes Berficherungsauftalt über bie ben ihnen beichaftigten Berfonen Rotigbucher gu fubren, aus benen bie Beichäftigunaszeiten fowie bie gegablten Bobne und Gehölter bervorgeben muffen.

Arbeitgeberg und Berficherte, welche ben porfiebenden Be-ftimmungen nicht nochfommen, fonnen gemäß § 161 Abiah 3 bes Invalibenverficherungsgefeges von bem Barftanbe ber Lanbes-Berficherungsanftalt gur Erfüllung berfelben burch Gelb. ftrafen bis jum Betrage von je 150 K angehalten werben.

Gegen Straffeitfegungen bes Borftanbes ber Lanbes-Berficherungsanftalt finbet bie Beichmerbe ftatt.

Diefelbe ift binnen 2 Bochen nach ber Buftellung ber Strafverfügung bei bem Reichs-Berficherungsamt, Abfeilung

Arbeitgeber find beingt bie ibnen in biefen Kontrollvor-idriften auferlegten Berpflichtungen auf bewollmachtigte Leiter ibres Betriebes mit ber Birfung gu übertragen, bag nach Mitteilung bes Ramens und bes Wohnortes bes bevollmächtigten Betriebsteitere an ben Borftanb ber Lanbes-Berfichetungs. anftalt bie auf Grund biefer Borichriften ju verfagenben Stra-

ur Invalibenverficherung, ju Berlin einzulegen, beffen Ent-

fen nur über ben Betrieboleiter verbangt werben tonnen. § 8. Dieje Boridriffen treten mit bem 1. Januar 1904 in

Caffel, ben 1. Dezember 1908.

Der Borftanb ber Landes-Berficherungsanftalt Seffen-Raffan: Greiberr Riebefel, Landeshauptmann.

Wiesbaben, ben 22. Dezember 1905. Der Mogiftrat. Birb veröffentlicht.

icheibung enbgultig ift.

Abt, für Berficherungsfachen,

Befannimadjung.

Die Gas- und Bafferabnehmer werden hiermit hoflicift geleten ebent. Beidimerben fiete bireft an bie Bermalming ber Gas- und Bafferwerte gelangen gu laffen, ba nur in Diefem Galle fofort Abhillfe geichaffen werden fann.

Bicebaden, den 23. Dezember 1905.

Die Bermaltung 4082 der fradt. Baffer, Gas. find Gleftrigitate-Berfe.

Befanntmachung

betreffend die Abgabe feldgerichtlicher Taxen. Die Grundbefiger in der Stadt. und Gelbgemarfung Biesbaben werben darauf aufmertfam gemacht, dag nach erfolgter Ginführung bes Grundbuches, Caren des Reldgerichts nur aufgrund eines borgelegten Auszuge and bem Grund. buche abgegeben werden.

Biesbaden, den 11. Dezember 1905. Das Felbgericht.

Berbingung.

"Glajerarbeit" berfeben bis fpateftens Cametag, ben 6. Januar 1906, mittage 12 Uhr,

Marftftrage 16, Bimmer 12, eingereichen. Die Berdingungeunterlagen tonnen mabrend ber Dienft. ftunden auf dem Bauburgan in Schierftein, Ballufer Land. firage 2, eingesehen und Angehotebordrud und Bedingungen

Biesbaden, ben 27. Dezember 1905. Die Berwaltung ber ftabtifden Baffer,

Angebote find ipateftens bis Dienftag, ben 9. Januar 1906, vormittage 111/, 11hr. im Rathauje, Bimmer Der. 57 eingureichen.

Die Gröffnung ber Ungebote erfolgt in Gegenwart ber etwa ericheinenden Anbieter.

Berdingung.

Die Arbeiten gur Derftellung bon etwa 108 1fb. m Betonrohrfangl, Brofit 60/40 zm, in der Gaab-

ftrage - von der Balfmühlftrage bis jum Balfmühltal

follen im Wege der öffentlichen Ausschreibung berdungen

nungen fonnen mabrend ber Bormittagebienfiftunden im

Rathaufe, Bimmer Rr. 57, eingesehen, die Berdingungsunter-

lagen, ausichlieflich Beichnungen, auch bon bort gegen Bar-

gahlung oder bestellgeldfreie Ginjendung von 50 Big. (feine

Briefmarten und nicht gegen Boftnachnahme) bezogen

Berichtoffene und mit entfprechender Anfichrift verschene

Angeboteformulare, Berdingungeunterlagen und Beich-

Rur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden bei ber Buichlageerteilung berüdfichtigt.

Buichlagefrift 14 Tage.

merben.

Biesbaden, den 18. Dezember 1905.

Städtijches Ranalbanamt.

Berbingung.

Die Arbeiten gur Berftellung von etwa 75 Ifom Betonrohrfanal, Brofil 45/30 3tm. in ber Ceitenftrage gur Maltmühlitrage entlang ber Gartneret folien im Wege ber öffentlichen Ansichreibung verdungen

Angebotsformulare, Berdingungsunterlagen und Beichnungen tonnen mafrend ber Bormittogobienftitunden im Rathaufe, Bimmer Rr. 57, eingesehen, die Berbingungsunterlagen ausichlieflich Beichnungen, auch von bort gegen Bargablung ober beftellgelbfreie Einfendung von 50 Big. (feme Briefmarfen und nicht gegen Bojtnachnahme) bezogen werden.

Berichloffene und mit entiprechender Auffdrift verfebene Ungebote find fpateftene bis

Dienstag, ben 9. Januar 1906, pormittage 12 Hhr. m Rathauje, Bimmer Rr. 57, einzureichen.

Die Eröffnung ber Ungebote erfolgt in Gegenwart ber

etwa ericeinenden Unbieter. Rur die mit dem borgeichriebenen und ausgefüllten

Berdingungsformular eingereichten Angebote werden bei ber Buichlagserteilung berüchfichtigt Buichlagefrift: 14 Tage. Wiesbaden, ben 18. Dezember 1905.

Städtifches Raualbanamt,

Werdingung.

Die Arbeiten gur Berftellung von ctwa 140 lib. Mitr. gemauerten einringigen Ranal, Brofil etwa 16 lib. Ditr. Betonrohr. fanal, Brofil 45/30 zm, einicht. Spezialbauten in der verlängerten Schützenftrafe, von ber Balfmühlftrafe bis jum 2Balfmühltal follen im Wege ber öffentlidjen Ine. fdreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Berbingungounterlagen und Beichnungen tonnen mabrend ber Bormittags . Dienfiftunden im Rathanfe, Bimmer Rr. 57, eingesehen, Die Berdingunge. unterlagen, ausichlieftlich Beichnungen, auch von bort gegen Bargablung ober bestellgelbfreie Ginfendung bon 50 Big. (feine Briefmarten und nicht gegen Boftnachnahme) bezogen

Berichloffene und mit entsprechender Auffdrift verfebene Angebote find ipateftens bis

Dienftag, ben 9. Januar 1906, pormittage 11 Hhr.

im Rathaufe, Bimmer Rr. 57, eingureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Wegenwart ber

etwa ericheinenden Unbieter. Mur die mit bem borgefdriebenen und ausgefüllten Berdingungeformular eingereichten Angebote merben bei ber

Buichlageerteilung berüchfichtigt. Buichlagefrift: 14 Tage.

Biesbaden, ben 20. Dezember 1905. Städtifches Ranalbanamt.

Die Glajerarbeiten für ben Renban ber Bump werfe in Chierftein a. Rh. follen vergeben merben Angebote find verichloffen und mit ber Auffchrift

dajelbft in Empfang genommen werden.

4213 Gas: und Gleftrigitars.Werfe.

Ranalifation ber Stadt Bicebaben. Die Elrbeiten und Liefernugen für Die Derftellung ber Musmundung bes Dauptfanale ber Stadt Wiesbaden in ben Ribein bei Biebrich follen im Wege ber öffentlichen Musichreibung verdungen merben.

97r. 305.

Angeboteformulare, Berbingungeunterlagen und Beichnungen fonnen mabrend ber Bormittagedienftftunden im Rathaufe, Bimmer Dr. 57 eingeseben, die Berdingungounterlagen einschließlich Beichnungen auch bon bort gegen Bargablung oder bestellgelbfreie Ginfendung von 10 Dt. bezogen werden.

Berichloffene und mit der Aufichrift "Ausmilndung bes Sauptkanals in ben Rhein" verfebene Angebote find pateftens bis

Dienftag, ben 16. Januar 1906, pormittage 11 Hhr,

im Bimmer Rr. 57 des Rathaufes einzureichen.

Die Eröffnung ber Angebote erfolgt in Gegenwart ber etwa ericheinenden Unbieter.

Mur die mit bem vorgeichriebenen und ausgefüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote merben bei ber Buichlageerteilung berüdfichtigt. Buichlagefrift: 40 Tage. Biesbaden, ben 18. Dezember 1905.

Etabtifches Raualbauamt. 3836

Bflichtfenerwehr Wiesbaben. Durch Beidlug bes Magiftrats und ber Stadte verordneten Berfammlung ift bie Bflichtfenerlöst.

Die Mannichaften werben erfucht, die in ihren Banden befindligen Baffe und bie Urmbinde in reinlichem Buftanbe in der Beit bom 2. bie 10. Januar 1906 in den Dienftftunden vormittage im Dienft-gimmer ber Brandbireftion (Rengaffe 6) abzuliefern.

Gur jede verlorene Armbinde, iowie birjenigen, welche in ber vorftebend genannten Beit nicht abgeliefert find, wird I Mart berechnet.

Biesbaden, ben 28. Dezember 1905.

Die Brandbireftion. 4234

Seefischver kauf.

Bon ber nachften Boche ab findet bis auf Beiteres unter Aufficht ber Atgifeverwaltung in ber fühlichen Salle bes Atzifeamtogebaubes, Rengaffe Ga, ein Bertauf bon Geefifchen ju billigften, bon und feftgefenten Tages. preifen ftatt.

Der Berfauf wird jedesmal vorher in den Lages. geitungen befannt gegeben und augerdem Durch Mushang unter Breidaugabe am Afgifcamtsgebaube, am Martt haufe, an den Afgieabfertigungeftellen am Ludwigebahnhof, an den Guterbahnhofen Glid und Beft und im Schlacht. haufe, fowie an der Stadtmage, Bleichftrage 3, befannt ge-geben. Der verfolgte Zweck, die Ginwohnerichaft mit gutem' aber billigem Erfat für bas gut Beit teuere Bleifch gu verforgen, tann nur erreicht werden, wenn bon biefer Ginrichtung allgemein und regelmäßig Gebrauch gemacht wirb.

Wiesbaden, ben 28. Oftober 1905.

Ter Magiftrat. ectannimadung.

betr. Berabreichung warmen Frühftude an arme Schulfinber. Die hier im Binter eingeführte Berabreichung marmen Frühftuds an arme Schulfinder erfreute fich feither ber Bustimmung und werftatigen Unterftugung weiter Rreife ber bie-figen Burgericaft. Wir hoffen baber, bag fie uns auch in bie-fem Winter bie Mittel gufließen lagt, um ben armen Rinbern, welche gu haufe morgens, ebe fie gur Schule geben, nur ein Stud trodenes Brot, ja mitunier nicht einmal biefes erhalten, in ber Schule einen Teller hafergrupfuppe und Brot geben laffen

Im borigen Jahre tonnten burchschnittlich taglich 500 von ben herren Reftoren ausgesuchte Rinber mabrend ber fatteften Beit bes Bintere gelpeift werben. Die Babl ber ausgegebenen

Bortionen betrug nabezu 87 000. Wer einmal gesehen bat, wie die warme Suppe den armen

Rinbern fcmedt und bon ben Mergten und Lehrern gebort bat, melch gunftiger Erfolg fur Rorper und Geift ergielt wirb, ift gewiß gerne bereit, ein fleines Opfer fur ben guten 8med gu

Gaben, über welche bffentlich quittiert werben wirb, nehmen entgegen bie Mitglieber ber Armen-Deputation:

Berr Stabtrat Rentner Urns, Ublanbftrage 1, Berr Stabt-Serr Stadtrat Rentner Arns, Ublandstraße 1, Derr Stadtrat Kansmann Spis, Ihsteinerstraße 13, Derr Stadtverordneter Dr. med. Cung, fl. Burgitraße 9, Derr Stadtverordneter Oberstleutnant a. D. von Detten, Welheidstraße 62, Derr Stadtverordneter Gastwirt Groll, Bleichstraße 14, Derr Stadtverordneter Kentner Kimmel, Ruler Friedrich-Ring 67, Herr Bezirfsvorsteher Gerichtsassessischen a. D., Direktionsmitglied der Rass.
Landesbank Reusch, Landesbank, Derr Bezirksvorsteher Lebrer
Bagner, Dopheimerstraße 86, Derr Bezirksvorst. Kentner
Mrenner Meinstraße 38, Derr Bezirksvorst. Kentner Brenner, Mbeinftrage 38. Serr Begirfsvorft. Reg. Gefretar a. D. Schröber, Emjerftroße 48, herr Begirfsvorft, Meniner Bierede, Baifmublitrage 42, berr Begirfsborft, Stellb. Lebrer Bedesweiler, Platieritraße 126, herr Bezirfsvorft. Kaufmann Mödel, Langgaffe 24, herr Bezirfsvorft. Rentner Berger. Mauergaffe 21, herr Bezirfsvorft. Rentner Bollmer, hainer-weg 10, herr Bezirfsvorft. Dreher Bollinger, Schwalbacherfirage 25, Berr Begirfsvorft. Schulmacher Rumpf, Saalgaffe 18, Berr Begirfsvorft. Rentner Rabeich, Querfelbstraße 3, fowie bas ftabt. Armenbureau, Rathaus, Bimmer 12.

Gerner haben fich jur Entgegennahme von Gaben giltigft bereit erflart: herr Raufmann C. Ader Radf. (E. Dees iun.), Gr. Burgitt. 16, Ede Schlofplat, Derr Kaufmann Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft: Tamnusftraße 14, Zweiggeschöfte: Bilhelmstroße 2 und Neugasse 2, herr Stadtverordneter Kauf-mann A. Mollath, Beichelsberg 14, herrn Kaufmann E. Schan-Inhaber ber Firma & Roch, Ede Dichelaberg und Rirchgoffe, Ber Kaufmann Bilhelm Unverzogt, Banggaffe 30. Wiesbaben, ben 31. Oftober 1905.

1462

Ramens ber ftabt. Urmen-Deputation: Trabers, Magiftrats-Affeffor.

Befanntmachung. Der Fruchtmartt beginnt mahrend ber Bintermonate (Oftober bis einschließlich Darg) um 10 Uhr pormittags.

Stabt. Afgifes Mmt.

Befanntmadjung.

Das Mistär-Ersatzeichäft für 1906 betr. Unter Bezugnahme auf § 25 ber beutschen Wehrordnung vom 22. Rovember 1888 werben alle bermalen fich hier aufhal-

tenden mannlichen Personen, welche a) in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1886 ein-schließlich geboren und Angehörige des Deutschen Reiches

b) diefes Alter bereits überichritten, aber fich noch nicht bor

einer Refrutierungsbehörde gestellt, und e) sich swar gestellt, über ihre Militärverhältnisse aber, noch seine endgültige Entscheidung erhalten haben, hierburch ausgesordert, sich in der Zeit vom 2. Januar bis 1. Februar 1906 zum Zwede ihrer Aufnahme in die Refru-tierungsstammtrolle im Rathause, Zimmer Kr. 28 (1. Stod) nur vormittags van halb 9 bis halb 1 Uhr ausumelden und

1. Die 1884 und früher geborenen Militarpflichtigen. Dienftag. 2. Januar 1906 mit ben Buchftaben & bis einichl. E. Mittwoch, 3. Januar 1906 mit ben Buchftaben & bis einichl. R. Donnerstag, 4. Jan. 1906 mit ben Buchstaben A bis einicht. D. Freitag, 5. Januar 1906 mit ben Buchstaben P bis einicht. S. Sonnabend, 6. Jan. 1906 mit ben Buchstaben T bis einicht. S.

2. Die 1885 geborenen Militarpflichtigen. Montag, 8. Jan. 1906 mit den Buchstaben A bis einschl. D. Dienstag, 9. Jan. 1906 mit den Buchstaben E bis einschl. D. Mittwoch, 10. Jan. 1906 mit den Buchstaben T bis einschl. M. Donnerstag, 11. Jan. 1906 mit den Buchstaben R bis einschl. R. Freitag, 12. Jan. 1906 mit den Buchstaben S bis einschl. R. Sonnabend 13. Jan. 1906 mit den Buchstaben B bis einschl. U. Sonnabend 13. Jan. 1906 mit den Buchstaben B bis einschl. B.

3. Die 1886 geborenen Militarpflichtigen. Montog, 15. Jan. 1906 mit bem Buchftaben B. Dienftag, 16. Jan. 1906 mit ben Buchftaben M, C. D. Mittwoch, 17. Jan, 1906 mit ben Buchftaben E, 3. Donnerftag, 18. Jan, 1906 mit ben Buchftaben G, 3. Freitag, 19. Jan. 1906 mit bem Buchftaben S. Connabend, 20. Jan. 1906 mit bem Buchftaben R. Montag, 22. Jan. 1906 mit bem Buchftaben L. Dienstag, 23, 3an. 1906 mit bem Buchftaben DR. Mittwoch, 24. 3an. 1906 mit ben Buchftaben R. O. Donnerstag, 24. Jan. 1906 mit dem Buchstaben V. D. Ponnerstag, 25. Jan. 1906 mit dem Buchstaben V. Sonnabend, 27. Jan. 1906 mit den Buchstaben V. D. Wontag, 29. Jan. 1906 mit den Buchstaben V. D. Wienstag, 30. Jan. 1906 mit den Buchstaben V. X. Dienstag, 30. Jan. 1906 mit den Buchstaben V. X. D. Wittwoch, 31. Jan. 1906 mit dem Buchstaben V. X. D.

Die nicht hier geborenen Delbepflichtigen haben bei ihrer Unmelbung ihre Geburtofdeine und bie gurudgeftellten Deilitarpflichtigen ihre Lofungofcheine vorzulegen. Die erforberlichen Geburtsicheine merben bon ben Gubrern ber Civilftanbaregiftern ber betreffenben Gemeinbe toftentrei ausgestellt. Die bier geborenen Militarpflichtigen beburfen eines Geburtsicheines

für ihre Anmelbung nicht. Sur biejenigen Militarbflichtigen, welche bier geboren ober bomicilberechtigt, aber ohne anberweiten bouernben Aufent-haltsort zeitig abwesend find (auf ber Reise begriffene Sand-lungsgehülfen, auf See befindliche Seeleute um.) haben bie Eltern, Bormunder, Lehr-, Brot- ober Fabritherren berielben bie Berpflichtung, sie sur Stammrolle anzumelben.

Militarpflichtige Dienftboten, Saus- und Birtichaftsbeamte, Sanblungsbiener, Sandwerfsgefellen, Lebrlinge, Sabrifar-beiter ufw. welche hier in Diensten stehen, Studierende, Schuler und Böglinge ber biefigen Behranftalten find bier geftel-lungspflichtig und haben fich bier sur Stammrolle anzumel-

Militarpflichtige welche im Besitze bes Berechtigungsscheines aum einjährig-freiwilligen Dienst ober bes Befähigungsicheines aum Seesteuermann find, haben beim Eintritt in bas militärische Alter ihre Zurücksellung von ber Aushebung bem Bivilvorsitzenben ber Ersattommission, hern Bolizeipräbem Bivilvorsitzenben ber Ersattommission, fibent von Schend hier, zu beantragen und find alsdann bon der Anmeldung aur Refrutierungs Stammtolle entbunden. Die Unterlassung ber Anmeldung zur Stammrolle in oben angegebener Beit wird mit Gelbstrase bis zu 30 % ober mit Bott bis zu 30 % ober mit

Saft bis gu brei Tagen geabnbet.

Militarpflichtige, welche mit Ruducht auf ihre Samilien. Berhaltniffe ufw. Befreiung ober Burudftellung bom Militar. bienft beaufpruchen, haben bie besfalfigen Untrage bis jum 1. Gebruar 1006 bei bem Dagiftrat babier fchriftlich eingureichen

und gn begrunden... Bicht rechtzeitig eingereichte Gefuche werben nicht be-

rüdfichtigt

Wiesbaben, ben 12. Dezember 1905.

Der Magiftrat.

Befanntmachung.

Bufolge Beidfluffes bes Landesausichuffes bes Begirff. berbandes bes Regierungsbegirfs Biesbaden foll für dag Rechnungejahr 1905

a) jum Entichabigungsfonds für ropfrante, milge und rauichbrandfrante Bferde, Gfel, Maultiere und Maulefel die einfache Abgabe im Betrag von je 30 Big. für jebes Tier und

b) jum Entichadigungsfonds für lungenfeuche- mily ober raufchbrandfrantes Rindvieh die fechefade Abgabe bon 30 Big. für jedes Rind

am 20. Februar 1906 erhoben werben.

Die Offenlegung ber Pferbe pp. und Rindbiebbeftanbeverzeichniffe erfolgt in ber Beit bom 2. bis 16. Januar 1906 in ben Bormittageftunden im Zimmer Rr. 43 bes Rathaufes. Die Befiger von abgabepflichtigen Tieren werben erjucht, Einficht von ben Bergeichniffen nehmen und Antrage auf Berichtigung berfelben ftellen gu wollen.

Biesbaben, ben 23. Dezember 1905. Der Magiftrat.

Befanntmadung.

Mus unferem Armen-Arbeitshans, Maingerlandftrage 6 liefern mir bom 1. Oftober ab frei ins Dans:

Riefern-Mugunbeholg. geichnitten und fein gespalten, per Centner DR. 2.60.

Wemischtes Mugundeholz, geichnitten und geipalten, per Centner Dit. 2.20.

Beftellungen werben im Rathhaufe, Bimmer 13, Bormittage poijden 9-1 und Radmittage gwijchen 3-6 Ubr entgegen genommen.

Wiesbaben, ben 18. 3an. 1905.

Der Magifirat

Kurhaus zu Wiesbaden. Sonntag, den 31. Dezember 1905, nachm. 4 Uhr: Symphonie-Konzert

städtischen Kur-Orchesters unter Leitung des Kapellmeisters Herrn UGO AFFEANL

Programm;

Programm:

1. Ouverture zu "Genovera". R. Schumann.

2. Jeanne d'Arc, symphonische Dichtung in vier Abteilungen nach Schillers "Jungfrau von Orisans", für grosses Orchester, op. 19 M. Moszkowski.

I. Jeanne's Hirtenleben. — Eine Vision bringt sie zum Bewusztsein ihrer hohen Sendusg.

II. Innere Zerwürfnisse. — Rückermnerungen.

III. Einzug der Sieger zur Krönung in Reims.

IV. Jeanne in der Gefängenschaft; ihre Kettensprengungt Sieg. Tod und Verklärung.

Numerierter Platz 1 Mk.

Im übrigen berechtigen zum Einritt: Jahres-Fremdenkarten und Szisonkarten, Abonnementskarten für Hiesige sowie Tageskarten zu 1 Mk. karten zo 1 Mk.

Sämtliche Karten sind beim Eintritt vorauzeigen. Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Galerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet. Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangstüren des Saales und der Galerien geschlossen und nur in den Zwischen-pausen der einzelnen Nummern geöffnet. Städtische Kur-Verwaltung.

Abonnements - Konzerte

städtischen Kur-Orchester Montag, den 1. Januar 1906.

Nachmittags 4 Uhr:
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn UGO AFFERNI,
Choral: "Eine feste Barg ist unser Gott". . J. S. Bach. W. A. Mozart. b) Gavotte aus "Idomeneus" F. Liszt.

4. Rhapsodie Nr 2 . . F. Liszt. 5. Audante cantabile für Streichorchester . P Tschnikowsky. C. M. v. Weber. M. Moskowsky. Ouverture zu "Preciosa" Seconsta . G. Meyerbeer. 8. Krönungsmarsch aus "Der Prophet". Abends 8 Uhr:

unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn UGO AFFERNI.

1. Ouverture zu "Prometheus" . . L. v. Beethovel

2. Fantasie über Mozartsche Themen . . F. Kling. L. v. Beethoven. F. Kling.

3. Aufforder ng zum Tanz . C 4. a) Traumverloren) für Streich-b) Boenische Legende) orchester 5. Ouverture zu "Raymond" . . . C. M. v. Weber-Barlios K. Komzack.

Dienstag, den 2. Januar 1906.

Nachm. 4 Uhr: A. Sullivan. P. Sudepi. Joh Strauss. Schneeglöckehen, Walzer . . F. Spindler. Abends 8 Uhr:

2. Intermezzo in E-dur
3. Hans im Glück, Märchenbild
4 Vorspiel zu "Die sieben Raben"
5. Idylle aus "Die Pfahlbauer"
6. Musikalisches Aktienunternehmen, Potpourri
7 Spielmannslieder, Walzer
8 Manhattan-Marsch F. Bendel. Jos. Rheinberger. W. Freudenberg.

A Conradi, O. Fetras, P. Sousa.

Holzversteigerung.

Nichtamtlicher Theil

Donnerftag, ben 4. Januar f. 36., bormittage 11 11hr anjangent, tommen im Rambacher Gemeindewald und zwar in bem Diftrift "Rigelberg 3", nachverzeichnete Dolgfortimente als:

a) 28 rm Giden-Ruthol3 (Gartenpfoften),

Rnuppel, e) 66 " Budjen Scheit, d) 93 Rnuppel und

e) 17,40 Sundert Buchen Wellen

gur Berfteigerung. Der Anfang wird bei Solgftog Dr. 1 gemacht. Bujammenfunjt ber Steigerer am Wege nach ber Rippel.

Rambad, den 29. Dezember 1905. Der Bargermeifter:

Morasch.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner bochgeehrten Rundichaft, fowie freundlichen Gonnern und fünftiger Rachbarichaft gur gefälligen Rache richt, bag ich meine

Wiengerei

von Bahnhofftrage 9 nach meinem Daufe

Dokheimerstraße 35 (Ede Bimmermannftrafe)

perlegt habe.

Das mir bis jest in fo reichem Dage geichenfte Bertrauen bitte mir auch bei bem neuen Unternehmen gu Teil merben gu laffen.

Das feitherige Geichaftelofal mird bis 1. April 1906 als Wiliale beibehalten.

Biesbaben, ben 30. Dezember 1905. A. Schmidt, Deggermeifter.